The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **522** Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 21. Mai 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 120

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

### Inland.

#### Kongreß.

Washington, D. C., 21. Mai. Der Kampf zwischen republikanischen und demokratischen Senatoren über die Veröffentlichung der Namen von Fabrikanten, welche vor den Unterausschüssen des Finanzkomites vom Senat erscheinen, und über die Veröffentlichung ihrer Protesterklärungen gegen die Zolltarifraten wurde erneuert, als das Finanzkomite heute zusammentrat.

Senator Penrose übernahm wieder die Führung der republikanischen Minderheit in diesem Ausschuß. Der Komitevorsitzer Simons erklärte schon vor dem Zusammentritt der Sitzung, daß er sich niemals der Veröffentlichung jener Namen widersetzt habe.

Senator Hoke Smith rief das Komite für Erziehung und Areit zusammen, dessen Vorsitzer er ist, um die Kernsche Resolution zu erörtern, welche eine Untersuchung der Arbeits- und Streikverhältnisse in westvirginischen Kohlenfeldern fordert. Zu der Resolution kam noch ein Zusatz von Senator Works, welcher spezielle Untersuchung der Zustände verlangt, die zu dem jüngsten Ausstand geführt haben. Es war dem Senator Kern die Zusicherung gegeben worden, daß ein günstiger Bericht erstattet werden würde, mit einer Empfehlung, daß ein Unterausschuß, bestehend aus den Senatoren Borah, Swanson und Shields, die Untersuchung leite.

Der Bericht des Komites kommt am Donnerstag in allgemeiner Senatssitzung zur Verhandlung.

Daß die republikanischen Senatoren die feste Absicht haben, Amendements zu beinahe jedem Paragraphen der Underwoodschen Tarifvorlage einzureichen, erhellt daraus, daß Sen. Penrose ankündigte, daß jedes einzelne Mitglied der Minderheit Amendements einzureichen haben würde. Er erklärte allerdings, daß er von keinem „Komplott" wisse, das auf eine Verzögerung in der Annahme der Vorlage hinziele, daß er dagegen in Erfahrung gebracht habe, daß die Minorität viele Zusätze einreichen wolle. In diesem Sinne erklärte sich auch Senator Smoot, der ankündigte, daß die republikanischen Senatoren sich entschlossen hätten, zahlreiche Abstimmungen zu den einzelnen Paragraphen der Tarifvorlage zu verlangen.

Wenn dieser Plan systematisch von der republikanischen Minorität im Senat durchgeführt wird, wird es sich nicht verhindern lassen, daß die Annahme der Vorlage m Oberhaus des Kongresses bedeutend verzögert wird!

Wie man hört, ist der Abgeordnete Hobson von Alabama, der vielgeküßte „Merrimacheld" und Säbelraßler, ärgerlich aus dem Abgeordnetenhauskomite für Flottenangelegenheiten ausgeschieden, weil er dasselbe nicht überzeugen konnte, daß wieder zwei neue Schlachtschiffe gebaut werden müßten, um unser Land „gegen Trubel zu schützen!"

#### Präsident warnt Kongreßmann

Vor dem Halten einer Brandrede gegen Japan!

Washington, D. C., 21. Mai. Präsident Wilson sandte heute nach dem Kongreßabgeordneten Sisson von Mississippi und drang in ihn, keine Rede zu halten, welche die Empfindlichkeit Japans verletzen würde.

Sisson hatte schon kürzlich einmal eine „Kriegsrede" vom Stapel gelassen und hatte angekündigt, daß er am Freitag, nach dem Wiederzusammentritt des Abgeordnetenhauses, in demselben über die juristische Seite der japanisch-kalifornischen Fremdenlandfrage sprechen werde.

Er konferirte heute 20 Minuten mit dem Präsidenten und gab diesem die Zusicherung, daß er die schwebenden Verhandlungen nicht erörtern und nichts von aufreizendem Karakter berühren, sondern sich auf eine juristische Argumentation über die Frage des Landbesitzes durch Ausländer im Allgemeinen beschränken werde.

Dies ist wenigstens die Darstellung, welche im Weißen Hause über die Konferenz gegeben wurde. Hr. Sisson selbst lehnte es ab, etwas über den Inhalt der Unterredung zu sagen.

#### Mischt sich nicht in alaskan. Ernennungen.

Washington, D. C., 21. Mai. Der Sekretär des Innern, Lane, gab nachdrücklich zu verstehen, daß er keinerlei Versuch machen werde, sich in die Ernennungen einzumischen, welche der neue Gouverneur von Alaska, Major J. F. A. Strong, zu machen hat.

In einem Schreiben an einen Bewohner des Territoriums, welcher um Ernennung zu einer wichtigen Stellung ersuchte, bezeichnete Sekretär Lane seinen Standpunkt in folgenden Worten:

„Wie Sie wissen, untersteht die betreffende Stelle dem Gouverneur, und in dessen Ernennungen will ich mich in keiner Weise einmischen. Der Gouverneur von Alaska sollte ein unabhängiger Bürger sein, der keine Diktate von Washington erhält."

#### Im Streikfelde.

Schiffsverkehrsnöten zu Philadelphia.

Philadelphia, 21. Mai. Streikende Frachtstauer und Strandverlader sind von den Reedern in Kenntniß gesetzt worden, daß sie zur Arbeit zurückkehren könnten, wenn sie die, schon letzte Woche verabredete, Lohnrate von 30 Cents pro Stunde annehmen würden. Die Ausständigen sind diesem Anerbieten noch nicht entgegengekommen und wollen fest auf ihrer Forderung von 35 Cents pro Stunde bestehen.

Die Reeder sagen, sie könnten diesen Lohn nicht zahlen.

Mittlerweile stockt ein großer Teil des ozeangehenden Schiffsverkehrs, und auch der Küstenverkehr ist stark beeinträchtigt. Transatlantische Liniendampfer werden nach anderen Häfen für ihr Kargo gesandt; es sind auch Fahrzeuge, die sich auf hoher See befinden, funkentelegraphisch in Kenntniß gesetzt worden, daß sie sich von hier fernhalten sollten, bis sie bestimmte Weisungen zum Ausladen anderswo erhielten.

Unordnungen, welche von der Polizei auf den Strandverladerstreik zurückgeführt werden, brachen in der Nähe der Spreckels'schen Zuckerraffinerie aus. Ein Mann wurde so schlimm durchgeschlagen, daß sein Leben in Gefahr steht; man brachte ihn nach dem Hospital. Sechs ausländische Arbeiter wurden als Krawaller verhaftet.

Buffalo, N. Y., 21. Mai. W. Frank Cattell, Geschäftsleiter des „Buffalo Socialist", wurde unter eine Anklage „unordentlichen Betragens" verhaftet. Er hatte vor einer Anzahl streikender Maschinenbauer gesprochen und nicht aufhören wollen, als die Polizei es ihm befohlen hatte.

Little Falls, N. Y., 21. Mai. Benj. L. Legre, ein Organisator der „Industrial Workers of the World", wurde zu 1 Jahre Zuchthaus bei harter Arbeit in Auburn verurteilt. Er war des Krawallens in Verbindung mit dem Textilstreik dahier angeklagt. Vor seiner Verurteilung hielt er eine feurige Rede gegen die Kapitalistenklasse und beteuerte seine Unschuld.

#### Jene Kapitalistendynamiter.

Boston, 21. Mai. In der heutigen Gerichtsverhandlung gegen Kapitalisten, welche angeklagt sind, während des berühmten Textilstreiks von Lawrence, Mass., Dynamit „gepflanzt" zu haben, sagte der Leichenbestatter John J. Breen von Lawrence aus, daß der Farbenfabrikant Frederick E. Atteaux (Mitangeklagter vom Präsidenten des Wolltrust, Wm. M. Wood) ihn gedungen habe, Dynamit in Arbeiterhäuser zu legen.

Er fügte hinzu, Atteaux habe ihm $500 gegeben, ehe der Sprengstoff gelegt wurde, und habe später eine zweite Zahlung von $200 gemacht.

Breen nannte den Baumeister Ernest Pitman von Andover (welcher bekanntlich Selbstmord beging, als die Großgeschworenen ihre Untersuchung begannen) als die Person, welche ihm das Dynamit zustellte, wie auch dem ebenfalls angeklagten Dennis J. Collins, der mittlerweile Staatszeuge geworden ist.

Im Kreuzverhör erklärte der Zeuge jedoch, er sei keine Verschwörung mit Wood, Atteaux oder Pitman eingegangen, um irgendeine Person oder Eigentum zu beschädigen.

#### 9 Ertrunkene.

Bei einem Sturm an Alaskas Küste.

Cordova, Alaska, 21. Mai. Neun Männer ertranken Sonntagnacht, als ein Sturm einen Pfahleintreibungsapparat und eine Barke in der Nähe von Katalla an den Strand warf. Sechs Anker, mit denen der Apparat und die Barke angeankert war, wurden gebrochen.

Die Leute waren daran gewesen, eine große Fischfalle für die „Northwestern Fisheries Co." an der Mündung des Martinflusses bei Katalla zu bauen.

Fünf der Umgekommenen waren in Cordova wohnhaft.

#### Blitz schlug in sein Bett!

Tomah, Wis., 21. Mai. H. L. Burdick, bekannter Bewohner von Tomah, schlummerte frühmorgens friedlich, — als er plötzlich erwachte, um sein Bett in Flammen zu finden!

Ein Blitzstrahl hatte einen Baum vor seinem Heim getroffen, ihn zersplittert, war sodann in das Haus gefahren und hatte das Bett Burdicks in Brand gesetzt. Trotzdem kam Burdick mit heiler Haut davon.

Zwei Vorübergehende wurden auf den Bürgersteig geworfen und erlitten eine schwere Nervenerschütterung.

#### Kartenspiel und Brudermorde!

Joliet, Jll., 21. Mai. Bei einem Straßenschießkampf im italienischen Viertel wurde Tony Marterillo von seinem Bruder Frank totgeschossen, und Rafaelo Greco wurde von seinem Bruder Quijao tötlich verwundet. Beide Brudermörder entkamen.

Der Streit war aus einem Kartenspiel hervorgegangen.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen:

Boston: Laconia von Liverpool.
Havre: France von New York.
Vor Siasconset, Mass., vorbei: Argentina, von Triest nach New York (Donnerstag Nachmittag am Dock erwartet).

#### Blumen statt Wurfgeschoße.

Cincinnati, 20. Mai. Die ehemaligen Straßenbahnstreiker und ihre Freunde machten auf ungewöhnliche Weise das Publikum mit der Tatsache bekannt, daß der Friede wiederhergestellt ist: Die oberen Stockwerke des betr. „Wolkenkratzers", von welchen aus jüngst Wurfgeschosse auf Straßenbahnwagen geschleudert worden waren, wurden dazu benutzt, Tausende von Rosen und Nelken auf die Vorübergehenden zu werfen!

### Ausland.

#### Brit. Königspaar in Berlin.

Von Kaiser, Kronprinz u. s. w. unter den üblichen Umarmungen begrüßt. — Bräutigam der Kaisertochter gleichfalls da. — Prächtiges Wetter.

Berlin, 21. Mai. Die amtlichen Empfänge in Verbindung mit der, am Samstag stattfindenden, Vermählung der Kaisertochter Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland — künftigem Herzog von Braunschweig — begannen mit dem Eintreffen des Königs George und der Königin Mary von England und ihrem festlichen Einzuge in Berlin. Es herrschte das richtige „Kaiserwetter": Heller Sonnenschein und wolkenloser Himmel; und man erwartet auch, daß dasselbe bis Ende der Woche anhält.

Es fand keine besondere Zeremonie zur Begrüßung des Prinzen Ernst August statt, welcher um 8:25 Uhr am Bahnhof anlangte. Derselbe fuhr sofort in einem Auto nach dem königlichen Schloß, wo er mit seiner Braut das Frühstück nahm. Dann kehrte er nach dem Bahnhof zurück, um mit dem britischen Königspaar zusammenzutreffen.

Dort waren auch der Kaiser selber und der Kronprinz Friedrich Wilhelm, beide in der Uniform ihrer britischen Regimenter, sowie die Kaiserin und die Kronprinzessin und viele andere fürstliche Persönlichkeiten. Eine Menge glänzend uniformirter Offiziere des Heeres und der Marine, sowie Ministrial- und Hofbeamte, umgaben sie.

König George und Königin Mary wurden, als sie aus dem Zuge stiegen, vom Kaiser und der Kaiserin und den übrigen Mitgliedern der kaiserlichen Familie mit den üblichen herzlichen Umarmungen begrüßt. Dann hielten König George und Kaiser Wilhelm gemeinsame Musterung über die Ehrenwache, welche am Perron aufgestellt war. Alsdann fuhren sie zusammen, nebst ihren gleichfalls beisammen sitzenden Gemahlinnen, in offenen Staatsequipagen durch die Siegesallee und Unter den Linden nach dem Schlosse. Jede Equipage wurde von einer Kavallerieschwadron, mit Lanzen und Fähnlein daran, eskortirt. Gardekorpstruppen hielten auf den weiten Straßen Spalier, und hinter ihnen schien die ganze Bevölkerung von Berlin zusammengeströmt zu sein.

Die Lenkluftschiffe „Zeppelin" und „Hansa", welche die britische Flagge zeigten, hatten den Königl. Bahnzug von Rathenow aus etwa 50 Meilen weit eskortirt und schwebten auch über den Equipagen, als dieselben nach dem Schlosse zu fuhren.

#### Der Mexikanerpump.

Stadt Mexiko, 21. Mai. Der mexikanische Kongreß gab heute früh seine Zustimmung zu einer mit französischen Bankiers vereinbarten Anleihe von 100 Millionen Dollars, mit 6 Prozent zu verzinsen. Der Betrag soll auf Kurs von 90 stehen, und die Anleihe auf 10 Jahre laufen. Sie wird durch 38 Prozent der Zolleinnahmen garantirt. Als Vertreterin der Bankiers in der Ueberwachung der Verausgabungen ist die Mexikanische Nationalbank genannt.

Außer den französischen nehmen, wie man hört, auch britische Interessen an der Anleihe teil.

Der Abstimmung ging eine lange Debatte vorher, welche bis nach Mitternacht dauerte. Der Finanzminister wurde angegriffen, weil er keine günstigen Bedingungen herausgeschlagen habe; er berief sich auf seine Weisungen von Präs. Huerta.

#### Die Chinesenanleihe.

London, 21. Mai. Die chinesische Anleihe (37½ Millionen derselben entfallen auf England) nahm auch heute, wenigstens den Vormittag hindurch, die Hauptaufmerksamkeit der Händler an der Effektenbörse in Anspruch. Die Ausgabe wurde schwer überzeichnet und Bewerber erwarten nur kleine Zuwendungen von Schuldscheinen.

Im Ganzen war die Börse ruhig und unregelmäßig zugleich. Sowohl chinesische, wie mexikanische Schuldscheine besserten sich bei Neuankäufen.

Berlin, 21. Mai. Der, auf Deutschland entfallende Teil der Chinesischen Anleihe wurde ebenfalls stark überzeichnet: Schon durch nicht verhandelbare Subskriptionen allein wurde der ganze Betrag gedeckt!

#### Unterseeisches Eiland entdeckt.

Athen, Griechenland, 21. Mai. Bei Lemmos, im griechischen Archipelagus, ist eine Insel unter Wasser entdeckt worden. Der Altertumsachverständige der Regierung erkannte dieselbe als die Insel Chrysis, welche zu Beginn des zweiten Jahrhunderts vor der christlichen Zeitrechnung verschwand.

## Lokalbericht.

### Liberale und Temperenzler.

Sie messen sich heute im Kampf um die Countyoptionvorlage.

O'Hara entlastet.

Senat nimmt Bericht des Untersuchungsausschusses an, der den Vizegouverneur von erhobenen Anklagen freispricht u. seinen Ankläger Davis warnt.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Jll., den 21. Mai. Die Kraftprobe zwischen den Liberalen und Temperenzlern, die heute auf dem Programm des Unterhauses steht, bildet das Tagesgespräch in Legislaturkreisen der Staatshauptstadt. Beide Seiten machen Anspruch auf den Sieg, aber Niemand weiß genau die Stärke der einzelnen Parteien anzugeben.

Vor Beginn der Sitzung des Unterhauses ging die Ansicht dahin, daß die Countyoptionvorlage mit einer knappen Mehrheit abgelehnt werden würde, und daß der Versuch, das gegenwärtige Townshipoptionsgesetz zu widerrufen, mit größerer Mehrheit fehlschlagen würde.

Die Führer beider Parteien trafen teils gestern Abend, teils heute Morgen hier ein. Die liberalen Elemente sind durch eine Delegation der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung unter Präsident George Landau und Sekretär Anton J. Cermak vertreten, zu denen heute Morgen noch eine zahlreiche Delegation von Vertretern kooperativer Brauereien unter Führung von John A. Cervenka und Ernst A. Kunde stieß, welche gegen Hausvorlage Nr. 406 Front machen werden. Von den Führern der Temperenzler sind F. Scott McBride, der staatliche Superintendent der Anti-Saloon League, sein Vorgänger Dr. James K. Shields, Dr. George B. Safford, E. J. Davis und Dr. M. P. Boynton, alle drei von Chicago, zur Stelle. Außerdem sind verschiedene Delegationen von Temperenzlern aus anderen Teilen des Staates anwesend.

Siegen im ersten Gang.

Ein Vorspiel zu dem Kampf um die Countyoptionvorlage bildete die Entscheidung über den Kontest im 41. Senatsbezirk. Sie war ein Sieg für die Liberalen. Der Bericht des Wahlausschusses, der gegen den Demokraten M. F. Hennebry zugunsten des Fortschrittlers George Boardman lautete, wurde mit 83 gegen 65 Stimmen abgelehnt. Ein vom Abgeordneten Burns eingebrachter Minderheitsbericht wurde angenommen. Die Entscheidung war für die Liberalen bedeutungsvoll, da Hennebry liberal, Boardman trocken ist. Die Nachzählung der Stimmen, die der Wahlausschuß vorgenommen hatte, hatte eine Mehrheit von 133 Stimmen für Boardman ergeben.

Sekretär Cermak von den Verbündeten Vereinen erklärte, die Countyoptionvorlage würde mit ungefähr derselben Mehrheit abgelehnt werden wie der Bericht des Wahlausschusses im Fall Hennebry-Boardman.

Der Kampf um die liberalen und trockenen Vorlagen wurde auf halb fünf Uhr Nachmittags verschoben.

Ausschuß entlastet O'Hara.

Im Senat legte der Viererausschuß, der die Anschuldigungen gegen Vizegouverneur Barratt O'Hara untersucht hat, seinen Bericht vor, der einstimmig angenommen wurde. Der Bericht erklärt, daß die indirekten Anschuldigungen, daß Vizegouverneur O'Hara sich eines unsittlichen Wandels schuldig gemacht habe, die in der von Maude Robinson eidlich erhärteten Erklärung enthalten sind, völlig unbegründet seien.

Das Verhalten von Samuel Davis, der die Erklärung von der Robinson erlangt hat, wird in dem Bericht als ungehörig und unverantwortlich bezeichnet, da es als ein Versuch anzusehen sei, den Präsidenten des Senats einzuschüchtern, die Untersuchung der Lasterkommission zu verhindern und auf die Mitglieder und den Vorsitzenden ein schlechtes Licht zu werfen.

Der Ausschuß empfiehlt, daß, wenn Davis oder andere Personen, die vor die Lasterkommission geladen werden, versuchen sollten, auf diese oder ähnliche Weise die Untersuchung der Kommission zu stören oder zu hindern, sie vor den Senat geladen und wegen Mißachtung des Senats bestraft werden sollen.

Mindestlöhne für Frauen.

Senator Juul brachte im Namen der Lasterkommission eine Vorlage für Festsetzung eines Mindestlohnes für Frauen und Minderjährige ein und beantragte, sie sofort zur zweiten Lesung vorzurücken. Senator Hurburgh von Galesburg beantragte, sie dem Ausschuß für Arbeiterfragen zuzuweisen. Ein Antrag Juuls, den Hurburghschen Antrag abzulehnen, ging mit fünf gegen 34 Stimmen verloren. Senator Curtis beantragte darauf, die Vorlage dem Rechtsausschuß zuzuweisen, dessen Vorsitzender Juul ist. Als Vizegouverneur O'Hara versuchte, diesen Antrag durchzupeitschen, wurden von allen Seiten Proteste laut.

Eine Abstimmung ergab, daß 34 Senatoren dagegen und nur 8 dafür waren. Darauf wurde die Vorlage dem Ausschuß für Arbeiterfragen überwiesen. Die Vorlage sieht die Ernennung einer Mindestlohnkommission von drei Mitgliedern vor, die vom Gouverneur ernannt werden und ein Gehalt von $2000 erhalten sollen. Nur zwei dürfen einer und derselben politischen Partei angehören. Ein Mindestlohn von $7.50 ist für weibliche Arbeiter festgesetzt, bis die Kommission einen Mindestlohn bestimmt. Lehrlinge können während einer Lehrzeit von sechs Monaten weniger erhalten, dürfen aber im selben Gewerbe nicht mehr als einmal als Lehrlinge beschäftigt werden. Für Zuwiderhandlungen sind Geldstrafen von $25 und im Wiederholungsfall Gefängnißstrafen von 30 Tagen bis zu einem Jahr vorgesehen.

Zuständig in Fällen von Uebertretung des Gesetzes sind Superior-, County- und Stadtrichter. Die Countyräte in den einzelnen Counties des Staates sollen am ersten Montag im August zusammentreten und einen Mindestlohn für weibliche und minderjährige Arbeiter festsetzen, wobei die Kosten für 21 Mahlzeiten die Woche, anständige Kleidung, Wohnung und andere Bedürfnisse in Betracht gezogen werden sollen. Ihren Befund sollen sie der Kommission, dem Staatssekretär und dem Countyschreiber einreichen.

Die Vorlage Senator Shaws für Einführung eines achtstündigen Arbeitstags für Frauen wurde nach einstündiger Debatte an den Ausschuß für Arbeiterfragen zurückverwiesen, und zwar auf Antrag Senator Waages, der erklärte, die interessirten Parteien hätten noch keine Gelegenheit gehabt, dazu Stellung zu nehmen.

Faustkampfvorlage empfohlen.

Der Ausschuß für Verschiedentliches empfahl heute im Haus die Vorlage für Ernennung einer Staatskommission, welche Faustkämpfe reguliren und beaufsichtigen soll, zur Annahme, und sie wurde zur zweiten Lesung vorgerückt. Die Maßregel sieht die Ernennung einer staatlichen und einer städtischen Kommission für Leibesübungen vor, deren Mitglieder ein Jahresgehalt von je $5000 beziehen sollen. Die beiden Mitglieder der Staatskommission sollen vom Gouverneur, die drei der städtischen Kommission vom Mayor ernannt werden.

Verlegung von Hinrichtungen.

Ebenfalls zur zweiten Lesung vorgerückt wurden die Frauenstimmrechtsvorlage und die Vorlage gegen Freipässe, die vom Wahlausschuß, bezw. vom Ausschuß für Verschiedentliches, zur Annahme empfohlen worden waren. Der letztere Ausschuß hat sich auch zugunsten einer Vorlage ausgesprochen, die vorsieht, daß alle Hinrichtungen von Verbrechern von Cook County im Staatszuchthaus in Joliet vollzogen werden sollen. Die Maßregel wurde von Sheriff Zimmer befürwortet. A. J. Cermak sprach in der Ausschußsitzung zugunsten der Maßregel und schilderte, wie bei einer kürzlich vorgenommenen Hinrichtung sich 100,000 Menschen vor dem Countygefängniß angesammelt hätten. Das Gedränge sei so stark gewesen, daß Viele ohnmächtig geworden seien und Polizeiambulanzen hätten herbeigerufen werden müssen.

Derselbe Ausschuß empfahl die vom Stadtrat Chicagos befürwortete Maßregel, welche eine Revision der Vorschriften über Maße und Gewichte enthält, zur Annahme, für die sich Hilfsaichmeister W. F. Cluett in der Sitzung des Ausschusses ins Zeug legte. Die Vorlage gibt dem Aichamt das Recht, Maße und Gewichte mit Beschlag zu belegen, die den behördlichen Vorschriften nicht entsprechen.

Geo. N. B.

#### Weitere Anklagen.

Gegen Mitglieder des angeblichen Wahrsagertrust erhoben.

Gegen fünf angebliche Mitglieder des Wahrsagertrust sind heute von den Großgeschworenen zusammen weitere neun Anklagen erhoben worden. Vier von den Personen, gegen welche diese Anklagen sich richten, standen schon vorher unter Anklage, nämlich die Gebrüder Frank und James Ryan, die sich beziehungsweise Professor Milton und Professor Roß zu nennen pflegten, Professor Wm. H. Stone und Professor David K. Roß. Neu hinzugekommen ist nun ein Herr Mason, der sich natürlich ebenfalls „Professor" zu tituliren gepflegt hat.

Jetzt will die Grandjury ihre Aufmerksamkeit den geschäftlichen Beziehungen zuwenden, die angeblich zwischen diesen „Wahrsagern" und verschiedenen Polizeibeamten bestanden haben sollen.

**Die „Abendpost"** veröffentlicht heute
**522**
**Kleine Anzeigen**
**Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".**

### Es bleibt dabei.

Richter Kersten macht Herrn Days Ernennung nicht rückgängig.

Richter Cooper verschnupft.

Beabsichtigt angeblich, den Staatsanwalt als einen Mißachter des Gerichts zu belangen. — Richter Baldwin lehnt es ab, das Beweismaterial zu versiegeln.

Einen vergeblichen Versuch, den Richter George Kersten zu bewegen, die gestern von ihm vorgenommene Ernennung eines Sonderstaatsanwalts rückgängig zu machen und diese Angelegenheit dem Richter Wm. Fennimore Cooper zu überlassen, machte heute Vormittag Anwalt Frank D. Ayers, gemeinschaftlicher Vertreter von Lewis Rinaker, Wm. A. Cunnea und George J. Haight, welche jetzt die Erwählung ihres Gegenkandidaten Maclay Hoyne zum Staatsanwalt als betrügerisch anfechten.

Herr Ayers reichte zur Begründung seines Antrages eine längere eidesstattliche Erklärung ein. In dieser stellte er fest, daß er bei Richter Cooper bereits am Montag ein Gesuch um Ernennung eines Sonderstaatsanwalts zur Untersuchung der Betrügereien eingereicht habe, die im vorigen Jahre bei der Novemberwahl begangen worden seien, angeblich um die Erwählung des demokratischen Kandidaten Hoyne zum Staatsanwalt zu sichern. Richter Cooper habe ihm geraten, nicht nur die Ernennung eines Sonderstaatsanwalts zu verlangen, sondern auch die Einberufung einer Sonder-Grandjury.

Um die Eingabe entsprechend zu vervollständigen, habe er, Ayers, sie dann wieder mit sich genommen, um sie am nächstfolgenden Tage wieder zu den Akten zu geben.

Die Angelegenheit habe aber nichtsdestoweniger schon seit Montag vor Richter Cooper geschwebt, der gleich am Montag die Verhandlung über die Eingabe auf den Donnerstag anberaumt und ihm anheim gegeben habe, Herrn Hoyne demgemäß zu benachrichtigen; der erste Staatsanwaltgehilfe Johnston, welcher der Verhandlung vor Richter Cooper beiwohnte, habe die Klagebenachrichtigung nicht annehmen wollen; auf Weisung des Richters habe er, Ayers, sich damit dann an Herrn Hoyne selber gewendet und von diesem auch eine schriftliche Empfangsbescheinigung erhalten.

Bestreitet die Schwebetheorie.

Staatsanwalt Hoyne war, als Herr Ayers heute mit seinem Gesuch zu Richter Kersten kam, nicht in dessen Gerichtssaale anwesend, wohl aber sein erster Assistent Johnston. Dieser bestritt, daß die am Montag zeitweilig wieder zurückgezogene Eingabe als am Dienstag früh „im Gericht schwebend" habe angesehen werden können. Tatsächlich habe damals dem Richter Cooper keine Eingabe in dieser Sache vorgelegen. Herr Ayers wies auf den ungewöhnlichen Umstand hin, daß Herr Hoyne, um den Cooperschen Gerichtshof zu umgehen und seinen Gegnern ein Schnippchen zu schlagen, sich mit seinem Gesuch um Ernennung eines Sonderstaatsanwalts schon vor Beginn der üblichen Amtszeit an Richter Kersten gewandt habe. Herr Johnston bezeichnete diesen Umstand als belanglos.

Als Staatsanwalt vertrete Herr Hoyne die Bürgerschaft, versicherte er, und als solcher Vertreter könne er zum Richter gehen, wann immer er wolle. Richter Kersten schien der gleichen Meinung zu sein und legte auch auf die ihm von Herrn Ayers gemachte Mitteilung kein Gewicht, daß der von ihm zum Hilfsstaatsanwalt ernannte und mit der Untersuchung einer für Herrn Hoyne sehr wichtigen Sache betraute Herr Day ein vertrauter Freund des Herrn Hoyne sei.

Gesuch abgewiesen.

Richter Kersten lehnte das Gesuch des Herrn Ayers schlankweg ab. Daß er berechtigt, ja verpflichtet gewesen sei, dem Antrage des Staatsanwalts stattzugeben, könne keinem Zweifel unterliegen; da zu der Zeit keinem anderen Richter ein ähnliches Gesuch oblag, so habe er auch nicht einmal gegen den juristischen Anstand verstoßen, was er stets zu vermeiden bestrebt sei. Herr Ayers will nun morgen vor Richaer Cooper beantragen, daß dieser ein Machtwort sprechen und die ihm entwundene Gerichtsbarkeit in dieser Sache wieder an sich reißen solle. Richter Cooper, der gestern anfänglich geneigt schien, die Sache auf sich beruhen zu lassen, ist inzwischen angeblich anderen Sinnes geworden und soll gute Lust haben, Herrn Hoyne wegen Mißachtung des Gerichts zu belangen.

Das Beweismaterial.

Bei dem Richter Baldwin beantragte heute Vormittag Herr Ayers, daß dieser das in der Wahlbeanstandungssache Cunnea und Rinaker gegen Hoyne unter seine Obhut gelangte Beweismaterial, nämlich die Wählerlisten, Stimmzettel, Stimmmaschinen usw., versiegeln und als Beweismaterial zurückhalten lassen solle. Der Richter hat diesem Antrage nicht entsprochen. Er sagt, die Nachzählung der Stimmen würde noch heute beendet werden. Morgen werde das Ergebniß der Nachzählung berechnet, übermorgen werde es bekannt gegeben werden. Bis dahin werde das fragliche Material ohnehin unter seiner Hut bleiben, am Freitag aber werde er es der Wahlkommission wieder zustellen lassen.

Bezahlung verweigert.

Der Countyrat hat sich gestern geweigert, dem Hilfsstaatsanwalt Mahoney das Gehalt auszahlen zu lassen für die Monate, welche er als persönlicher Vertreter des Herrn Hoyne seine ganze Aufmerksamkeit dem Verlauf der Wahlbeanstandung geschenkt hat.

Bei der Stimmennachzählung stellten sich auch gestern Nachmittag und heute wieder zahlreiche „Irrtümer" heraus, die zugunsten von Herrn Hoyne gemacht worden sind. In der 34. Ward gewann durch Richtigstellung dieser Irrtümer Herr Cunnea über 300 Stimmen.

Dem Sonderstaatsanwalt wird der Countyrat ein Gehalt zahlen nach der gleichen Rate wie dem regulären Staatsanwalt: $9600 das Jahr. Erst aber soll es sich über jeden Zweifel hinaus zeigen, wer eigentlich als Sonderstaatsanwalt amtiren wird: der Herr Day, oder Jemand, den Richter Cooper ernennen mag. Für Herrn Day hat Richter Kersten heute bereits die Sondergrandjury vereidigt und ihr die nötige Belehrung erteilt. Ihr Obmann ist Albert E. Coen von Berwyn, ein Angestellter der Colonial Trust & Savings Bank.

#### Milligans Briefe.

Sie werden als Beweise gegen den „Seelenretter" dienen.

Frl. Alice Turrentine, 5926 Wentworth Ave., übergab heute dem Hilfsstatsanwalt Sterrett vier Briefe, welche Robert Milligan, 849 W. Monroe Straße, der sich „Nationalorganisator und Präsident der Kingdom of God Vineyard Mission Society" nennt, ihr geschrieben hat. Milligan ist im Hause von Frl. Turrentine verhaftet worden, ursprünglich unter einer Anklage auf unordentliches Betragen, die aber inzwischen in eine schwerere verwandelt worden ist. Die Briefe sollen als Beweise gegen ihn dienen, wenn er Stadtrichter Gemill in Englewood vorgeführt wird. Milligan, ehemals Barbier und ein ungebildeter Mensch, hat eine Frau, die, als er sie vor drei Jahren heiratete, erst 15 Jahre alt war.

Das Paar hat einen fünf Wochen alten Säugling. Einer der Briefe ist von der Frau geschrieben und ladet Frl. Turrentine ein, zu dem Ehepaar zu ziehen, damit ihre Seele gerettet werde. Milligan selbst versichert Frl. Turrentine in den Briefen, wenn sie einen gottgefälligen Lebenswandel führen wolle, müsse sie ihm ihre Seele, ihren Körper und ihre weltliche Habe ausliefern. Er soll versucht haben, Geld von ihr zu erlangen. Als Milligan am Montag zu ihr kam, nahmen ihn nach kurzem Gespräch mit ihr Detektives in Haft, denn sie hatte die Polizei benachrichtigt. Der Fall soll am 31. Mai verhandelt werden.

#### Feuer in Hegewisch.

Ellenwaarengeschäft und Wandelbildertheater ausgebrannt.

Aus unbekannter Ursache brach heute Vormittag im Ellenwaarengeschäft von Jakob Brody, an der Erie Ave., zwischen 133. und 134. Straße, Hegewisch, Feuer aus, welches dieses Gebäude und das angrenzende Wandelbildertheater zerstörte. Vier Spritzenzüge aus South Chicago trafen infolge der durch den Regen aufgeweichten Wege verspätet ein, vermochten jedoch noch die ebenfalls gefährdeten Nachbargeschäfte des Butterhändlers Paulsen und des Waarenhausbesitzers Hopkins zu retten. Der Schaden wird auf $10,000 veranschlagt. In Hegewisch ist nur eine Spritzenmannschaft und Haken- und Leitertruppe, und diese waren dem Feuer nicht gewachsen.

#### Beschränkung der Befugnisse.

Im Finanzausschuß der Abwasserbehörde beantragte heute Kommissär Reading, daß den Abteilungsvorstehern die Befugniß entzogen werden möge, unabhängig über die ihren Abteilungen für Notfälle zur Verfügung gestellten Fonds zu verfügen. Alle Zahlungen sollen künftig von dem Geschäftsführer der Behörde, John McGillen, gemacht werden.

**Leset die „Sonntagpost"**

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; kühler; wechselnder Wind.

Jllinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend, im Nordosten des Gebietes morgen, kühler.

Indiana: Heute Abend Regengüsse und etwas kühler; morgen kühler und im Allgemeinen klar.

Niedermichigan: Heute Abend Regen; morgen trübe.

Wiskonsin: Heute Nachmittag Regen, heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 60 Grad; Nachts 12 Uhr, 62 Grad; Morgens 6 Uhr, 62 Grad; Mittags 12 Uhr, 75 Grad.

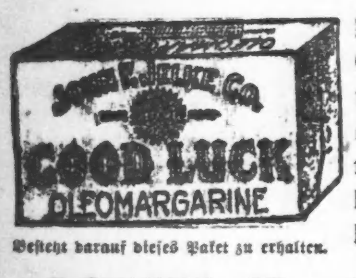
Sonnenuntergang, heute, 7:19.
Sonnenaufgang, morgen, 4:33.

# Ihr übernehmt kein Risiko beim Kauf von

JELKE
GOOD LUCK
MARGARINE

Wir garantiren, daß Good Luck Euch befriedigt und ermächtigen Euren Händler, Euch das Geld zurückzuerstatten, falls Ihr nicht in jeder Beziehung befriedigt seid.

Bestellt heute ein Packet.




Besteht darauf dieses Paket zu erhalten.

Wenn Euer Händler Euch nicht damit versorgen kann, schreibt oder telephonirt uns und wir werden sehen, daß Ihr es erhaltet.

JOHN F. JELKE CO.

Telephon West 2884, Chicago


## Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(5. Fortsetzung.)

War er nicht hier im Rauhtal, das damals bei der Schlacht den Sieg für die Seinen entschieden hatte, dank seiner eigenen Mithilfe? Nun wohlan — es sollte auch heute wieder die französische Waffe siegreich sehen! Und er hob langsam die Pistole.

Während dieser Bewegung blitzte freilich noch ein anderes Erinnern durch ihn hin. Dank seiner Mithilfe war der Sieg damals errungen; ja, dank seiner brutalen Energie! Sah er nicht wieder den alten Pfarrer von Wenigenjena im ehrwürdigen, weißen Haar, auf dessen Brust die Bajonette seiner Leute gesetzt waren, bereit, auf seinen Wink zuzustoßen, falls er ihnen den Weg nicht verriet durch eben dieses Waldtal, in dem er jetzt stand? Sah er nicht wieder die junge Tochter vor sich auf den Knieen, mit verzweifelt gerungenen Händen? Und in ihrem totblassen schönen Antlitz die dunklen Augen, die ihn so herzzerreißend anflehten? Ihn, der erbarmungslos blieb und schon die Hand hob, den Seinen zum Todesstoß zu winken. Und dann — —

Aber jäh rissen ihm die Gedanken ab.

„Fertig — Eins!" Das Kommando des Unparteiischen.

Ein Krachen, zwei Pulverwölkchen, und nun ein schrilles Aufkreischen. Drinnen im Wald war ein Häher erschreckt aufgeflattert.

Wie ein Pfeifen hatte Holck es dicht am Ohr gehört. So dicht, daß er die Haare an der Schläfe sich vom Luftzug heben fühlte. Nun sah er hinüber, noch immer die erhobene Rechte vorgestreckt.

Auch St. Raimeau stand dort noch aufrecht. Aber mit seltsam aufgerissenen Augen. Und nun fuhr seine Linke zum Herzen.

„Ich bin getroffen!"

Er taumelte vornüber, in die Arme Kapitän Bagerts, der im selben Moment auch schon hinzugesprungen war, ebenso wie der französische Lazarett-Chirurg, der drüben beim Wagen bei seinen Instrumenten geblieben war.

Langsam entsank die Waffe Holcks Hand. Unverwandt starrte er hinüber. Was war das dort?

Die beiden Helfer hatten inzwischen St. Raimeau auf die Erde gebettet. Ueber die schnell entblößte Brust hielt der Chirurg tief seinen Kopf geneigt.

Auch Leutnant Flaubert, der Gegensekundant, war jetzt zu der Gruppe getreten; aufgeregt sah er auf den Wundarzt.

„Wie steht es? Ist er schlimm verwundet?"

Aber da erhob sich der Chirurg mit tiefernster Miene. Nur ein einziges Wort kam ihm von den Lippen:

„Sein Ende naht!"

„Der Teufel auch!" — Der Leutnant prallte zurück und stierte auf den regungslos zu seinen Füßen liegenden Kameraden, dessen gebrochene Augen mit einem schrecklich glasigen Ausdruck das Weiße zeigten.

Dann aber ging ein Aufzucken durch Flaubert, sein Blick suchte den Studenten dort drüben, der noch immer wie versteinert dastand und hersah, als faßte er nicht, was geschehen.

„Zur Hölle mit Dir, Bursche!"

Wie der Blitz riß Flaubert den Degen heraus und stürzte sich auf Holck. Die ganze Brutalität des alten Troupiers, dem Napoleon auf dem Schlachtfelde die Offiziersepauletten verliehen, kam zum Durchbruch.

Aber ebenso schnell wie der Franzose waren Brütt und Lancken herangetreten und fielen ihm in den Arm. Doch er rang gegen sie an wie ein Rasender.

„Weg von mir! Oder ich durchbohre Euch allesammt. Halunken, die Ihr es wagt, einen kaiserlichen Offizier zu berühren!"

Doch nun eilte Kapitän Bagert herzu.

„Leutnant Flaubert — Ihren Degen! Auf der Stelle! Ich befehle es Ihnen als Ihr Vorgesetzter!"

Zähneknirschend warf da der Wütende dem Kapitän die Waffe vor die Füße.

„Ich gehorche. Aber man wird ihn füsiliren, aufhängen, diesen Elenden, der unseren braven Kameraden ermordet hat!"

„Ich verbiete Ihnen auch diese Worte!" Streng sagte es Bagert. „Es ist alles ehrlich zugegangen." Und er wandte sich nun den drei Studenten zu. „Meine Herren — ein beklagenswerter Ausgang. Es ist wahr. Aber es bleibt bei unserer Abmachung: Strengste Diskretion! Fürchten Sie nichts!"

Lancken verneigte sich für die anderen.

„Wir bauen auf Ihr Wort. Auch wir bedauern diesen Ausgang, Herr Kapitän. Aber nun —" sein Blick flog ernst zu dem Toten hinüber —, „da doch nicht mehr zu helfen — wir würden uns also zurückziehen. Wenn Sie unsere Unterstützung nicht etwa brauchen."

„Wir danken Ihnen, meine Herren," lehnte Bagert ab. „Wir bedürfen zu diesem traurigen Werk keiner Hilfe weiter."

„So gehen wir denn. Kommt!"

Ein stummes Grüßen hüben und drüben, dann gingen die Drei zu ihrem Wagen und stiegen ein.

Der volle Schein der Morgensonne spielte jetzt froh um ihre Gesichter, wie sie so nach Jena heimfuhren; aber sie saßen ernst, in gedrücktem Schweigen — Holck vornübergeneigt, die Stirn in die Hand gestützt und finster vor sich hinstarrend. Bis endlich Brütt ihn bei der Schulter nahm und aufrüttelte.

„Es hilft doch nun einmal nichts, Franz. Geschehen ist geschehen. Du mußt darüber wegkommen."

Der Angeredete hob ein wenig den Kopf, holte tief und schwer Atem, aber ließ ihn dann wieder in die Hand sinken.

Doch nun beugte sich auch Achim v. Lancken zu Holck vor.

„Brütt hat recht, Du darfst Dich nicht zu Boden drücken lassen!" Die ernsten Stunden, die sie in dieser Nacht und heute morgen bei der Ausfahrt zu dem schicksalsschweren Beginnen verlebt, hatte die Drei zu Kameraden gemacht. Das studentliche Du galt unter ihnen. „Gewiß ist es nicht so leicht, über so etwas hinwegzukommen. Auch mir ging es so. Aber es gibt Erlebnisse, die es einem lehren."

Lancken sagte es mit einem so schweren Ton, daß selbst Holck auffah. Da fuhr er fort:

„Ich will euch erzählen von einer Stunde, die mich hart gemacht gegen ein ausgelöschtes Menschenleben. Ihr wißt, ich war im Schill'schen Korps. Dort hatte ich zwei liebe Kameraden, zwei Brüder: Karl und Albert v. Wedell, mit denen mich enge Freundschaft von Jugend auf verband. Ich war früh verwaist, stand ganz einsam auf der Welt, da wurden sie mir wie leibhaftige Brüder. Wir Drei waren unzertrennlich; so traten wir denn auch zusammen, von gleicher Begeisterung getrieben, in Schills Korps ein. Doch endlich ein Degen, mutig gezogen, um die Schmach von Jena wett zu machen! Voll Kampfbegier eilten wir zur Fahne und teilten als Offizier derselben Kompagnie getreulich Leid und Freud dieses kurzen Feldzuges. Als dann das Ende kam, mit Schills Tod, und ich später langsam wieder von meiner schweren Wunde genesen war, da war mein erster Gedanke i h r Schicksal.

Ich erfuhr, daß die Franzosen sie mit neun anderen unserer Kameraden als Kriegsgefangene vielfach herumgeschleppt hatten, und daß sie nun in Wesel auf der Festung internirt seien. Sofort machte ich mich auf den Weg. Unter falschem Paß und Namen, wie auch ihr mich jetzt kennen lerntet, als angeblicher Kaufmann Albert Langen, kam ich nach Wesel, wo ich mir treu gesinnte Bekannte hatte, und es gelang mir, Zutritt zu meinen früheren Kameraden zu gewinnen. Ich beschwor sie, zu fliehen, ich wollte alles mit Hilfe meiner Bekannten vorbereiten; denn es gingen Gerüchte um, daß Napoleon befohlen habe, sie — die in ehrlichem Kampfe Gefangenen — als Briganten standrechtlich abzuurteilen!

Aber sie weigerten sich. Sie mochten an solche Ungeheuerlichkeit nicht glauben, und zudem — sie hatten ihr Ehrenwort gegeben, nicht zu entweichen; im Vertrauen auf Recht und Billigkeit. Die Unglücklichen, Vertrauensseligen! Sie kannten Bonaparte nicht, den kaltherzigen Würger. Und so geschah das Unerhörte: Sie wurden als gemeine Straßenräuber durch ein Kriegsgericht zum Tode verurteilt!"

Brütt und Holck nickten, tief ergriffen. Als Jünglinge, noch auf dem Gymnasium, hatten sie es miterlebt. Ganz Deutschland hatte ja damals voll Erschütterung von diesem grausigen Justizmord gehört. Aber Lancken rief ihnen leidenschaftlich zu:

„Ja, daß sie starben, ihr wißt es, wie ein jeder im Lande. Aber ihr habt nicht gesehen, w i e sie starben, diese jugendlichen Helden. Doch ich, i ch sah es — ihr Freund und Waffenbruder!"

Vor innerster Bewegung schwieg er eine Weile, dann fuhr er mit verdüsterter Miene fort:

„Der Tag hat sich meinem Gedächtniß eingegraben für immer. Die ganze Nacht war ich in Wesel herumgelaufen, nachdem das Urteil gesprochen. Von Verzweiflung getrieben. Gab es denn wirklich keine Hilfe mehr? Hätte ich nur eine Handvoll entschlossener Männer um mich gehabt! Aber jeder in der Stadt drückte sich scheu. Sollte man auch noch das eigene Leben wagen, nutzlos aufs Spiel setzen?

Eine furchtbare Nacht war es zu diesem 16. September. Der Sturm heulte und peitschte mir den Regen ins Gesicht, wie ich so umherirrte. Und früh, es war um die fünfte Stunde, noch stockfinster ringsumher, da begegnete mir auf der Gasse ein schweigsam ausrückender kleiner Trupp: Ein französischer Sergeant und sechs Mann, mit Schaufel und Spitzhacke — sie gingen, meinen Kameraden das Grab zu graben. Ich hab' mir in die Fäuste gebissen in jener Stunde, ich hätte —, doch genug davon!"

Dann endlich kam der Tag. Mittags um 1 Uhr wurde das Urteil vollstreckt. Draußen auf den Wiesen vor dem Festungswall, wo das Grab der Elf schon offen harrte, stand ich mit meinen Weseler Bekannten am Wege und wartete — auf das letzte Lebewohl meiner Freunde. Da kam der Zug! Aufrecht, jeder Zoll ein Mann, schritt die kleine Schar einher, eskortirt von den französischen Schergen. Nun waren sie heran. Wir standen in der Menge der anderen Bürger, die dem traurigen Schauspiele zusahen. Wohl viele Tränen im Auge, mancher mit heimlich geballter Faust, aber jeder in stummer Ohnmacht.

Wie ein Elender, wie ein Verräter kam ich mir vor in jenem Moment. Hätten mich nicht meine wohlmeinenden Bekannten mit Gewalt gehalten, ich wäre zu jenen Elf gestürzt und hätte laut gerufen: „Hier, mich auch! Ich gehöre zu diesen! Ich will ihr Los teilen, als ehrlicher Kamerad, da ich ihnen doch nicht helfen kann!" — Ich war meiner Sinne nicht mehr mächtig in jener Stunde.

Erst das Krachen der Todessalve brachte mich wieder zu mir. Dies Krachen erstickte den Hochruf für König und Vaterland, mit dem die elf Helden starben. Nur Albert v. Wedell sah ich noch einen Moment aufrechtstehen. Mit zerschmettertem Arm, totenblaß, aber furchtlos, sah er zu den Schützen hin und rief: „Zielt besser auf ein preußisches Herz!" Es war sein letztes Wort. Dann warf eine neue Salve ihn zu den anderen auf den Boden."

Achim v. Lancken verstummte, wie zusammengebrochen, als erlebte er das Furchtbare noch einmal in dieser Minute. Tief ergriffen, in lautlosem Schweigen, schauten die beiden anderen auf ihn. Nun aber richtete er sich wieder auf zu seiner gewohnten Straffheit, und jener harte Zug kam wieder in sein Antlitz.

„Vorbei — aber eines ist nicht dahingegangen wie jene Schreckensstunde: Die Spuren, die sie in mir hinterließ. Seitdem ich damals die beiden, die mir die Teuersten waren auf Erden, seit ich elf blühende junge Menschenleben, vom edelsten Streben erfüllt, habe hinmorden sehen mit kalter Grausamkeit — da ist etwas in mir erstorben. Und nur ein Gefühl beseelt mich noch: Haß, unauslöschlicher Haß gegen alles, was Franzose heißt! Rache für jene elf und für unser geknechtetes Vaterland! — Und siehst Du, Holck, darum erzähl' ich Dir heute dieses Erlebniß. Du sollst fühlen lernen wie ich. Wir leben in einer Zeit, da wiegen Menschenleben nicht schwer, und wer von uns einen Feind niedergestreckt hat in ehrlichem Kampfe, einen der willigen Knechte des Tyrannen, die auf seinen Augenwink jederzeit bereit sind, das Henkerswerk an deutschen Männern zu vollziehen wie dort in Wesel — wer so einen niedergestreckt hat wie Du eben, der, sag' ich, tat ein gutes Werk! — Also weg mit jenem schwächlichen Gefühl. Komm, laß uns Männer sein, wie unsere Zeit sie braucht!"

Franz Holcks Augen hatten unverwandt an Lanckens Gesicht gehangen wie in unwiderstehlichem Bann. Nun fuhr er empor, und eine wilde Begeisterung glühte aus seinen Augen.

„Ja, Du hast recht! Hab' Dank für dies Wort, Lancken. Und gib mir Deine Hand. Ich bin stolz darauf, Dich Bruder zu nennen. Du hast das Schwert ziehen dürfen gegen den Erbfeind. Wollte Gott, die Stunde der großen Abrechnung wäre nicht mehr fern— ich brenne darauf, Lancken, mich Deiner Freundschaft wert zu erweisen!"

(Fortsetzung folgt.)


## Verhütet die Sorge

Wenn Ihr Euch schlecht fühlt, keinen Appetit habt, die Verdauung schlecht ist, die Leber träge und die Eingeweide verstopft, sorgt nicht — Ihr macht die Sache nur schlimmer. Der innere Mann braucht Hilfe und ein Versuch mit

HOSTETTER'S
MAGEN-BITTERS

wird empfohlen. Holt Euch eine Flasche.



## Hautausschlag erschien an der Wange

—(0)—

**Begann mit Pusteln. Fast die ganze Backe eine einzige Wunde. Sehr verdrießlich. Gebrauchte Cuticura-Seife und -Salbe. Gesicht heilte vollständig.**

—(0)—

Kingsley, Mich.—„Vorigen Mai hatte mein dreizehn Monate altes Baby ein Geschwür an ihrer Backe. Es begann mit vier oder fünf kleinen Pusteln und breitete sich in zwei oder drei Stunden zu der Größe eines Silberdollars aus. Es wuchs bis zu ihrem Auge. Dann kam Wasser aus den Pusteln, und wo dies hinkam, verursachte es mehr Geschwüre, bis fast die ganze Backe und die Nasenlöcher ein ganzes Geschwür waren. Sie war sehr verdrießlich. Sicherlich sah das Kind schrecklich aus und nichts schien zu nützen. Dann gebrauchte ich Cuticura-Seife und -Salbe. Sie versuchte alles abzureiben, was wir ihr antaten, sodaß wir zwei Stunden lang sitzen und ihre Hände halten mußten, um der Medizin eine Chance zu geben ihr zu helfen. Aber, nachdem ich es mit Cuticura-Seife gewaschen und dann Cuticura-Salbe aufgelegt hatte, schien es zu lindern und sie versuchte nicht mehr, selbige abzureiben. Nach ein paar Tagen war das Gesicht ganz geheilt und seitdem ist das Uebel nicht zurückgekommen. Wir glaubten, daß das Gesicht des Kindes Narben behalten würde, aber das war nicht der Fall." (Gezeichnet) Mrs. W. J. Cleland, 5. Januar 1912.

Cuticura-Seife und -Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Liberales Muster von jedem nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Adressirt Postkarte „Cuticura, Dept. T. Boston."

Für Männer mit zarter Haut ist das Rasiren mit „Cuticura Soap Shaving Stick" angenehm; 25c. Muster frei.


## Die Meisen.

Von René Bazin.

Still und friedlich lag das Pfarrhaus inmitten des großen Gartens da. Die Gemeinde war nur klein, aber die Leute größtenteils ehrlich und nett, so daß der Pfarrer, der fast dreißig Jahre das Amt des Seelsorgers dort ausübte, gut mit seinen Pfarrkindern auskam. Das Haus lag außerhalb des Dorfes und grenzte mit seinem Garten an die Wiesen und Felder, die sich abschüssig bis an den Fluß hinabzogen. Und in der heißen Jahreszeit zog der Duft des Heus und der herbe Geruch der Erde bis hinauf in das Studierzimmer des alten Herrn.

Hinter dem großen geräumigen Hause war der Gemüsegarten angelegt. Die ersten und die letzten Sonnenstrahlen waren für ihn. Im Mai schon röteten sich die Kirschen, die Johannisbeeren manchmal noch früher, und Anfang August konnte man in hundert Schritt Entfernung den herrlichen, schweren Duft der reifenden Melonen spüren.

Der Pfarrer von St. Philemon, so hieß das Dörfchen, war keineswegs ein Gourmet; er besaß das Alter, wo der Appetit auf gute Sachen nur noch eine Erinnerung ist. Die Jahre hatten ihm den Rücken gebeugt und seinem Antlitz, aus dem zwei kleine, lebenslustige Augen gutmütig in die Welt schauten, ihren Stempel aufgedrückt. Das Obst, das in seinem Garten reifte, aß er leider nicht allein. Die Dorfjungen stahlen ihm die Hälfte und die Vögel erst...!

„Tiere können sich nicht bessern," pflegte er zu sagen, „und wenn ich ihnen böse sein wollte, wie vielen von meinen Beichtkindern müßte ich es dann in erster Linie sein!"

Und er begnügte sich damit, in die Hände zu klatschen, wenn er den Gemüsegarten betrat, damit er nicht sah, wie das freche kleine Völklein sich an seinem Obst gütlich tat.

Ein Huschen, ein Rascheln in den Blättern und Friede und Ruhe für fünf Minuten!

Kein Geräusch vom Dorfe her störte den Frieden und die Stille des Pfarrhauses, und wenn die Reue des kleinen Diebsgesindels angehalten hätte, so wäre der Pfarrer über seinem Brevier eingeschlafen.

Glücklicherweise kamen sie ebenso schnell wieder, wie sie verschwunden waren. Ein frecher Spatz machte den Anfang, und bald waren alle wieder lustig am Schnabulieren. Und der Pfarrer konnte sein Buch auf und zu schlagen, es nützte nichts, kein Vogel ließ seine Beute im Stich, so daß der Besitzer manchmal trostlos murmelte:

„Die lassen uns in diesem Jahre aber auch keine Beere!"

Die Vögel ahnen, daß diejenigen, welche sich beklagen, nicht handeln. Im Frühling bauten sie ihre Nester um das Pfarrhaus herum. Bald hatten sie die besten Plätze herausgefunden. Aus hohlen Bäumen, Mauerlöchern, Apfelbäumen und Weißbuchen, überall lugte ein kleiner, brauner Schnabel wie eine Säbelspitze hervor.

Eines Frühlings war der Andrang besonders groß. Kein Platz war mehr zu finden, und eine kleine Meise nahm in der Verlegenheit die regelmäßige Oeffnung eines kleinen Kastens, der an der Eingangstür des Gartens angebracht war, passend zum Nisten an, zwängte sich hinein, fand die Wohnung reizend und geräumig und begann emsig ihr Nest zu bauen. Federn, Wolle, Moos, alles wurde herbeigeschafft, um den Aufenthalt warm und mollig zu machen.

Eines Tages kam die Köchin des Pfarrers empört und rot vor Zorn herbeigelaufen, ein Stück Papier in der Hand. Der Pfarrer, der gerade in der Jasminlaube seinen Kaffee trank, sah erstaunt auf.

„Hier, Herr Pastor, ein Brief, und noch dazu ein schmutziger! Sie stiften Unheil genug an!"

„Wer denn?"

„Na, Ihre Unglücksvögel, denen Sie Gastfreundschaft gewähren! Haben sie nicht die unsinnige Idee gehabt, den Briefkasten als Nest einzurichten und Eier darin zu legen? Ich habe ihn aufgemacht, weil ich den Briefträger vorbeigehen sah, was bei uns ja selten genug vorkommt. Der Kasten ist vollgestopft von Heu, Pferdehaaren und Federn; ein Kopfkissen könnte man damit füllen — und mitten darin sitzt ein Vogel, gesehen habe ich ihn zwar nicht, aber er zischt wie eine Schlange!"

Der Pfarrer lachte über das ganze Gesicht. Dann sagte er strahlend:

„Das muß eine Kohlmeise sein; nur die ist imstande, auf solch eine Idee zu kommen und mir einen solchen Streich zu spielen. Rühre das Nest auf keinen Fall an, Therese!"

„Das hat keine Gefahr, Herr Pastor."

Der alte Herr ließ seinen Kaffee stehen, durchquerte hastig den Garten, ging durch das Haus und über den Hof, bis an die Mauer, die das Pfarrhaus von der Landstraße trennte. Vorsichtig öffnete er den Kasten, der so groß war, daß die ganze Korrespondenz des Dörfchens mit Leichtigkeit Platz darin gehabt hätte.

Er hatte sich nicht geirrt. Die Form des Nestes, die Farbe und die ganze Zusammenstellung brachte ihn zum Entzücken. Er hörte das Zischen des kleinen unsichtbaren, brütenden Vogels und sagte gutmütig:

„Sei ruhig, Kleine, ich kenne dich; 21 Tage Brutzeit und drei Wochen, um deine Familie zu erziehen, das verlangst du, nicht wahr? Du sollst Ruhe haben, ich nehme den Schlüssel mit."

Und in der Tat nahm er den Schlüssel an sich und alltäglich, wenn er seine Pflichten als Seelsorger erfüllt, die Messe gelesen, die Armen besucht, dem Boten seine Bestellung für die Stadt gemacht hatte, und was es sonst noch für ihn zu tun gab, erinnerte er sich der kleinen Meise und sorgte, daß sie nicht durch die Ankunft eines Briefes im Brüten gestört würde.

Es war immerhin möglich, wenn auch nur wenige Briefe ins Pfarrhaus kamen. Aber St. Robert war nahe, und da der Pfarrer diesen Namen trug, so hielt er es für gut, vorsichtigerweise an seine drei wirklichen Freunde zu schreiben:

„Mein lieber Freund, schreib mir in diesem Jahre nicht zu meinem Namenstage. Ich bitte dich darum. Es wäre mir unangenehm, in diesem Augenblick einen Brief zu erhalten. Später werde ich dir erklären warum, und du wirst meine Gründe verstehen."

Sie nahmen an, daß seine Augen sich verschlechtert hätten, und schrieben nicht.

Wer war froher als der Pfarrer von St. Philemon?!

Drei Wochen waren vergangen, und täglich hatte er an das Nest mit den gefleckten, rosa Eierchen gedacht. Heute beugte er sich hinab, um zu horchen. Das Ohr an den Spalt gelegt, lauschte er. Dann richtete er sich, vergnügt die Hände reibend, wieder auf.

„Das zwitschert, Therese, das zwitschert! Die verdanken mir im wahren Sinne des Wortes ihr Leben; ich werde es nicht bereuen."

Sein Herz war jung geblieben, wenn der Körper auch gealtert war. In der Tiefe seiner Seele schlummerten Gedanken und Freuden eines Kindes.

Zu derselben Zeit befand sich der Bischof mit seinen Räten, seinen beiden Generalvikaren, dem Dechant der Diözese, seinem Generalsekretär und dem Direktor des Seminars in seinem Arbeitszimmer, um über die Besetzung verschiedener Pfarren zu beraten. Nachdem er für einige Posten Vikare und Pfarrverweser vorgeschlagen hatte, sagte er:

„Meine Herren, ich habe einen Kandidaten, der in jeder Hinsicht ausgezeichnet für die Pfarre in X. paßt, aber ich möchte dem Pfarrer von St. Philemon, einem unserer ältesten Pfarrer, gern die Ehre antun und ihm die gute Stelle anbieten. Er wird sie höchstwahrscheinlich ablehnen seines Alters wegen und auch aus Bescheidenheit. Wir haben ihm dann jedoch Gerechtigkeit widerfahren lassen."

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen, und an demselben Abend ging ein Brief, vom Bischof unterzeichnet, an den Pfarrer von St. Philemon ab mit dem Postskriptum:

„Antworten Sie umgehend, mein lieber Pfarrer, oder noch besser, kommen Sie zu mir. In drei Tagen muß ich der Regierung meine Vorschläge gemacht haben."

Der Brief kam an demselben Tage in St. Philemon an, an welchem die kleinen Meisen aus den Eiern gekrochen waren. Mit Mühe gelang es dem Briefträger, den Brief in den Kasten zu stecken; er verschwand darin und blieb dort auf dem Boden des Nestes liegen.

* * *

Und die Zeit kam, wo die kleinen Meisen ein Federkleidchen anzogen. Vierzehn Junge kreischten, lärmten und versuchten, auf ihren schwachen Beinchen zu stehen. Vierzehn kleine, hungrige, bis an die Augen aufgerissene Schnäbel verlangten vom Morgen bis zum Abend zu essen.

Es war die erste Zeit, und die Kleinen hatten noch keinen Verstand, aber bei den Vögeln dauert sie nicht lange. Bald gab's Streit im Nest; man schlug sich gegenseitig mit den Flügeln, schlug Purzelbäume und machte kleine Ausflüge außerhalb des Nestes im Innern des Kastens bis an die Oeffnung, die so schöne, frische Frühlingsluft einließ, und eines Tages riskirte man einen kleinen Flug ins Freie.

Der Pfarrer war zugegen und sah mit großem Vergnügen zu. Zu zweien und dreien wagten sie sich hinaus, versuchten ihre Flügel, um dann, wie die Bienen, wieder in ihr Nest zu kriechen. Er freute sich wie ein Kind darüber und sagte vergnügt: „Die Kinderstube kann bald gefegt werden; sie sind alle gesund und munter!"

Am andern Tage nach Tisch ging der alte Herr wieder nach der Gartentür. Er hielt den kleinen Schlüssel in der Hand. Er klopfte damit an den Kasten. Nichts rührte sich. „Ich dachte mir's", murmelte der Pfarrer, „sie sind ausgeflogen!" Und er öffnete. Zwischen dem zerstörten Nest fand er einen Brief.

„Großer Gott", sagte er, als er die Handschrift erkannte, „vom Bischof! Und in welchem Zustand! Und seit wann liegt er hier?"

Er wurde blaß beim Lesen, dicker Schweiß trat ihm auf die Stirn.

„Therese", rief er aufgeregt, „spanne an, schnell!"

Bevor sie den Befehl ausführte, kam sie erst mal, um zu sehen, was es gäbe.

„Was haben Sie denn, Herr Pastor?"

„Der Bischof wartet seit drei Wochen auf mich!"

„Das läßt sich nicht wieder gut machen", meinte die Alte kopfschüttelnd, lief aber, so schnell sie konnte, um den Befehl auszuführen.

Erst am anderen Tage kam der Pfarrer zurück. Er sah ruhig und friedlich aus, aber in seinem Innern war heller Aufruhr. Nur mit Mühe konnte er den Schein wahren. Nachdem er geholfen hatte, das Pferd auszuspannen, ihm Hafer gegeben, sich umgezogen und den Koffer ausgepackt hatte, war es gerade die Zeit, in der sich die Vögel ihre Erlebnisse, die der Tag ihnen gebracht, erzählen. Ein heftiger Gewitterregen war niedergegangen, und von den Zweigen, auf denen die Vögel sich einen geeigneten Platz suchten für die Nacht, fielen die Tropfen noch schwer und gleichmäßig.

Als sie ihren Herrn und Freund erkannten, der die Allee in Gedanken versunken auf und ab schritt, flatterten sie um ihn herum, zirpten und sangen jeder nach seinen Kräften. Selbst die kleinen, kaum mit Federn bedeckten vierzehn Meisen waren anwesend, versuchten auf einem Birnbaume ihre ersten Künste und piepten nach Herzenslust.

Der Pfarrer beobachtete sie mit väterlich liebevollem Blick, aber mit melancholischer Zärtlichkeit, wie man jemanden ansieht, der einem teuer zu stehen gekommen ist.

„Ja, ja, meine Kleinen", sagte er, „ohne euch wäre ich heute wohlbestallter Pfarrer in Canton. Ich bereue es nicht, euch zum Leben verholfen zu haben, aber laßt man, eure Dankbarkeit ist mir zu lärmend!"

Und ungeduldig klatschte er in die Hände.

Er war wirklich niemals ehrgeizig gewesen, gewiß nicht, und selbst in diesem Augenblick war er aufrichtig.

Am andern Morgen jedoch nach einer schlaflosen Nacht, als er mit Therese plauderte, sagte er: „Wenn die Meisen im nächsten Jahr wiederkommen sollten, um zu nisten, so benachrichtige mich gleich. Hörst du? Es ist wirklich unbequem ..."

Aber die Meisen kamen nicht wieder, und auch der große, so sehnlichst erwartete, mit dem Wappen des Bischofs geschlossene Brief blieb aus . . .


## Hausreinigen leicht gemacht.

Der leichteste Weg, das Haus zu reinigen, ist H. R. H. Paint Cleaner zu gebrauchen. Es halbirt die Hausreinigungsarbeit. Es reinigt schneller, besser und gründlicher als irgend ein anderes Mittel. Es macht alles, Wände, Fußböden, Türen, Möbel, Tische, Sinks, Badewannen usw. fleckenlos rein, ohne Anwendung von Scheuern, Reiben, Waschen und Wischen. Mit H. R. H. Paint Cleaner zu säubern geht schnell und leicht. Ihr braucht nur einmal einen Artikel vorzunehmen. Es macht nicht streifig oder fleckig oder läßt Seife und Schaum zurück. Ihr braucht die Arbeit nicht noch einmal zu machen, um die Streifen zu beseitigen. Reinigt Oeltuch und Linoleum mit H. R. H. Paint Cleaner — es macht sie klar und glänzend. Reinigt die Badewanne und andere Sache, wo sich Schmier und Seife festsetzt — Ihr werdet finden, es beseitigt die Schmier und der Schmutz verschwindet wie durch Zauber.

Reinigt Möbel mit H.R.H. Paint Cleaner. Es enthält keinen Sand, kann nicht scheuern oder kratzen und schädigt weder Politur noch Firniß. Für Reinigungszwecke aller Art ist nichts so gut wie H. R. H. Paint Cleaner.

Es ist auch billig, eine große Schachtel kostet nur 10c, wird lange vorhalten, denn Ihr braucht nicht viel H. R. H. Paint Cleaner, um die Arbeit zu verrichten.

Zum Verkauf in Farben- und Eisenwaarenläden. Holt Euch heute eine Schachtel und versucht sie.

Fragt Euren Händler nach unserem freien Büchlein: „A Course of Instruction in Housecleaning".

Absorene Mfg. Co., St. Louis, Mo.

Spart die Tapezierkosten, indem Ihr die Tapeten mit Absorene, dem Tapetenreiniger, säubert. Eine 10c-Büchse reinigt ein ganzes Zimmer.

10c
großes Packet.

Keiner Abteilung in unserem Geschäft wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt, als derjenigen unserer

## Knaben-Anzüge

Sie sind sehr haltbar — sie sind für starke Strapazen gemacht. Die von uns verkauften Sorten sind die besten, die zu den von uns verlangten Preisen zu haben sind. Mütter, Ihr solltet unsere feine Partie von Knaben Norfolk-Anzügen sehen, doppel- und einreihige — Größen 6 bis 16, zu nur

$3.95

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren u. Halsted. 2 Läden Milwaukee u. Chicago Ave.

„Außerhalb des Hohe Miete Bezirks."

Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9.


## Ein neues Vineta.

Ein uraltes Märchen soll, wie es scheint, in unseren Tagen zur Wahrheit werden: Vineta, die versunkene Stadt, ist entdeckt worden. Zwar nicht an der nordischen Küste, wo, wie die Sage berichtet, Vineta versunken sein soll, sondern im Aegäischen Meere, dicht bei der Insel Lemnos. Ein griechisches Kriegsschiff, das dort im Auftrage des griechischen Marineministeriums im Meere Beobachtungen und Messungen vornimmt, gelangte auf einer seiner Fahrten an eine Stelle, an der man im Wasser in geringer Tiefe merkwürdige Felsbildungen erkannte. Man ließ sofort einen Taucher hinabsteigen, und dessen Beobachtungen ergaben, daß die Vermutung, sich über einer versunkenen Stadt zu befinden, richtig war. Die sonderbaren Felsbildungen waren in der Tat die Ruinen einer antiken Stadt, die seit Jahrhunderten im Meere versunken sein muß. Die Stelle, an der sich die unterseeische Stadt befindet, ist östlich von der Insel Lemnos gelegen, und zwar bei einer Reihe von Klippen, die in den Seekarten der englischen Admiralität als Pharosbank bezeichnet werden. Als der eigentliche Entdecker des griechischen Vineta ist der Schiffsleutnant Bakopulos zu bezeichnen, der die Messungsarbeiten im Auftrage des griechischen Marineministeriums leitete und der zuerst auf die unter dem Wasser befindlichen Ruinen aufmerksam wurde.

Die vorläufigen Feststellungen über die versunkene Stadt haben folgendes Resultat ergeben: Die Ruinen erstrecken sich in verhältnißmäßig geringer Tiefe unter der Oberfläche des Meeres über eine ziemlich bedeutende Fläche des Meeresbodens. Der Umfang des gesammten Ruinenkomplexes beträgt rund drei Seemeilen. Die Ueberreste der Gebäude sind zum Teil recht gut erhalten, so daß es bei genaueren Prüfungen gut möglich sein wird, aus ihnen Schlüsse darüber zu ziehen, in welcher Zeit diese Stadt noch nicht überflutet war und wann sie erbaut wurde. Die Nachricht von der Entdeckung der Stadt auf dem Meeresgrunde hat in Athen und im übrigen Griechenland außerordentliches Interesse hervorgerufen und den lebhaften Wunsch erzeugt, mit möglichster Schnelligkeit genaue Aufklärungen über die unterirdischen Ruinen zu erhalten. Das Marineministerium hat deshalb bereits die Vornahme einer eingehenden wissenschaftlichen Untersuchung angeordnet. In den nächsten Tagen schon wird sich eine Kommission, in der sich die bedeutendsten griechischen Archäologen befinden, nach Lemnos begeben, um von dort aus die wissenschaftliche Erforschung der versunkenen Stadt einzuleiten. Man darf auf das Resultat dieser Untersuchung sehr gespannt sein, da sie fraglos sehr wichtige neue Ergebnisse zeitigen wird. Bisher ist der Forschung von dem Untergang einer griechischen Stadt in jener Gegend nichts bekannt geworden. Man darf deshalb annehmen, daß ihre Entstehungszeit weit vor dem Beginn der eigentlichen griechischen Geschichte liegt.

## White City.

Die Sommerunterhaltung in White City ist in vollem Gange. In den letzten Tagen sind des Wetters wegen die zahlreichen Besucher angezogen worden, als da sind der Hippodrom, das Kasino, wo „Turkey Trot" und „Tango" getanzt werden, ferner die ... Schaustellungen, von der Seeschlacht bis zum Riesenmodell des Panamakanals. Im Pariser Garten konzertiert Thaviu's Kapelle, wobei mehrere Sänger und Sängerinnen auftreten.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

## Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

# Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Es ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.


## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Ausland.

**Französ. Ballon freigegeben.**

**Zum Ballonunglück bei München. — Prozeß gegen den Bankdefraudanten Bruning. — Oesterreich-Ungarn erhält eignes Flottenministerium. — Anleihe für Böhmen soll geglückt sein. — Mörder des Abg. Schuhmeier vor Gericht.**

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Mai. Laut Meldung aus Metz ist ein französischer französischer Freiballon, welcher in der Nähe derGrenze landete, von den deutschen Behörden anstandslos freigegeben worden. Die Rücksendung konnte ohne weiteres erfolgen.

Aus München liegen über das berichtete Ballonunglück am Starnberger See neuerliche Meldungen vor, welche einander widersprechen.

Nach der einen Version hing die Frau, welche von Zürich mit einem Freiballon aufgestiegen war, und deren Name jetzt als Eggiman angegeben wird, nach dem Aufstoßen des Luftfahrzeuges auf den Boden und dem Hinausfallen ihres Genossen an dem Rand des Korbes fest. Der von einer beträchtlichen Last erleichterte Ballon stieg nun rasend in die Höhe. Die Kräfte verließen die Unglückliche und sie stürzte ab.

Nach einer anderen Version hing die Frau halb an dem Korb, und der Mitfahrer, Grob mit Namen, hielt sie fest, bis die Kräfte ihn verließen. Der Gatte der Verunglückten sah von einem anderen Ballon die Katastrophe, ohne hilfreiche Hand leisten zu können.

Unter großem Andrang des Publikums hat vor dem hiesigen zuständigen Gericht die Prozeßverhandlung gegen den Berliner Bankdefraudanten Bruning begonnen. Bruning, der ehemals Kassenbote der Dresdener Bank war, hatte sich nach Unterschlagung einer bedeutenden Geldsumme aus Berlin geflüchtet. Seine Festnahme erfolgte in Winnipeg, Kanada, und Ende Januar war er in Moabit eingeliefert worden.

Bruning hatte bei seiner Landung in Hoboken höhnische Schreiben an seine Bekannten in Deutschland und die deutschen Behörden gerichtet. Auf der unfreiwilligen Rückreise hatte er den Polizeibeamten, die ihn eskortirten, ein Geständniß abgelegt, nach welchem er das gestohlene Geld im Grunewald vergraben haben wollte. Später hatte er jedoch dieses Geständniß widerrufen und behauptet, er habe das Geld einem Mädchen, das ebenfalls nach Amerika gereist sei, mitgegeben.

Wien, 21. Mai. An maßgebender Stelle ist, wie von bestunterrichteter Seite verlautet, die Errichtung eines selbständigen Marineministeriums beschlossen worden. Die Anregung zu dem wichtigen Schritt ist angeblich vom Erzherzog-Thronfolger ausgegangen.

Die Schaffung eines eigenen Flottenministeriums hat seit langem auf dem Wunschzettel gestanden. Gegenwärtig bildet die Verwaltung der Kriegsflotte die sogenannte Marinesektion, welche dem Kriegsministerium untersteht. Der fortschreitende Ausbau der K. und K. Kriegsmarine, die einen stetig bedeutender werdenden Faktor der Wehrmacht der Doppelmonarchie bildet, und die Entwickelung der Dinge auf dem Balkan haben es augenscheinlich nahe gelegt, mit der Einführung der Neuerung nicht länger zu zögern.

Generalfeldmarschall Freiherr v. d. Goltz, der bekannte deutsche Militär und frühere Organisator der türkischen Armee, führt in der Wiener „Neuen Freien Presse" aus, daß die türkische Regierung die Hauptstadt des Reichs nach der asiatischen Türkei verlegen solle, und zwar nach Aleppo (Haleb) oder Damaskus in Syrien, und daß sie Konstantinopel nur als Sommerresidenz benutzen sollte.

Für die nächsten wichtigsten Aufgaben der Türkei erklärt Frhr. v. d. Goltz die Vorahme innerer Reformen und die Herstellung einer leistungsfähigen Flotte.

Aus Prag verlautet, daß dem Landesausschuß Böhmens, bezw. dessen tschechischer Mehrheit, die Unterbringung einer Anleihe von 24 Millionen Kronen geglückt ist. Mit dieser Summe würde es möglich sein, den dringenden Verpflichtungen der böhmischen Verwaltung nachzukommen und den finanziellen Zusammenbruch zu verhüten.

Die Nachricht entbehrt noch der Bestätigung.

Die Prozessirung des christlichsozialen Arbeiters Paul Kunschak, welcher in der zweiten Februarwoche den sozialdemokratischen Führer und Reichsratsabgeordneten Franz Schuhmeier ermordete, hat ihren Anfang genommen. Kunschak war Schuhmeier von einer politischen Versammlung in Stockerau nach dem Nordwestbahnhof gefolgt, wo er ihn mit einer Pistole niederschoß. Der Täter wurde auf der Stelle in Haft genommen und gab an, daß es sich um einen Akt der Rache handle. Als christlichsozialer Arbeiter sei er durch die sozialdemokratische Organisation überall seines Brodes beraubt worden. Seine Familie darbe, weil die Ersparnisse aufgezehrt seien. So habe er beschlossen, den Führer der Sozialdemokraten zu töten.

**Verurteilte Juwelendiebe.**

Berlin, 21. Mai. Nach mehrtägiger Verhandlung wurden die Juwelendiebe, die vor einigen Monaten eine vertrauensselige russische Gräfin in einem hiesigen Kinotheater um Schmucksachen im Werte von 100,000 Mark beraubten und nach einer längeren Jagd eingefangen werden konnten, schuldig befunden und verurteilt. Der frühere Offizier Colberg erhielt zwei Jahre und sechs Monate Gefängniß, sein Spießgeselle Krause zwei Jahre und sieben Monate, und Frau Pfeffer, die Helfershelferin der Beiden, ein Jahr und vier Monate. Der Hehler Mendelssohn, welcher der Bande einen großen Teil ihres Raubes für ein paar hundert Mark abgekauft hatte, kam mit einem Jahr Gefängniß davon.

**Für die Olympischen Spiele.**

Berlin, 21. Mai. Der Kronprinz hat das Protektorat über die Reiterwettkämpfe bei den im Jahre 1916 hier stattfindenden Olympischen Spielen übernommen. Mit den Vorbereitungen für die Kämpfe ist ein, aus den berühmtesten Sportsleuten Deutschlands bestehendes Komite betraut worden und dasselbe hat die Aufgabe, Offiziere sämmtlicher Armeen der Welt zur Beteiligung zu bewegen.

**Dampfernachrichten.**

**Angekommen.**

New York: Großer Kurfürst von Bremen; Olympic von Southampton.
Philadelphia: Prinz Oskar von Hamburg.
Baltimore: Belgia von Hamburg.
Montreal: Ascania von London.
Neapel: Martha Washington. von New York, nach Triest; Ancona, von New York und Philadelphia.
Palermo: Italia, von New York nach Neapel.
Kopenhagen: Oskar der Zweite von New York.
Antwerpen: Kroonland von New York, über Dover.
Liverpool: Franconia von Boston.
Queenstown: Campania, von New York nach Liverpool.
Hamburg: Willehad von Baltimore.

**Abgegangen.**

New York: Mauretania, nach Liverpool; Caracas, nach Portoriko und Venezuela.
Boston: Cymric nach Liverpool.

**Abgegangen.**

Montreal: Royal Edward nach Bristol; Canada nach Liverpool.
Am Lizard vorbei: Teutonic, von Liverpool nach New York; Arabic, von Liverpool nach Boston.

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— 25. Jahreskonvention der „Railway Mail Association of the United States" in Cincinnati eröffnet.

— Im Bundesdistriktsgericht zu Boston begann der Regierungsprozeß, um die Auflösung des „Schuhtrust" herbeizuführen.

— Verhängnißvoller Landrutsch riß einen Bahnzug auf einer Zweiglinie der Chesepeake & Ohio Bahn bei Hinton, W. Va., einen Berabhang herab. 6 Getötete, viele Schwerverletzte.

— Zu Havre de Grace, Md., erhängte sich Isaak Hecht, Präsident eines dortigen Bankinstituts, angeblich in zeitweiligem Wahnsinn infolge Krankheit.

— Die Anarchisten Emma Goldman und Dr. Ben Reitman wurden in San Diego, Kal., abermals verhaftet, weil sie sprechen wollten, und in einem Polizeiautomobil nach der Stadtgrenze gebracht, wo sie einen abgehenden Bahnzug besteigen mußten.

—In Philadelphia drohten Organisatoren der „Industrial Workers of the World" mit einem Generalstreik in allen Häfen der Atlantischen Küste, falls nicht die Forderungen der etwa 3000 streikenden Dockarbeiter in Philadelphia beigegeben werde.

— Wegen Widersetzlichkeit gegen den Superintendenten des Illinoiser Staatsirrenhospitals zu Elgin, Dr. Ralph H. Hinton, wurde der Hilfssuperintendent Chas. B. Dirks von der Oberverwaltungsbehörde vorläufig abgesetzt.

— San Franziskos neuer Polizeiskandal kam nach mehreren Wochen jählings dadurch zu Ende, daß die Großgeschworenen eine Vertrauensresolution für die jetzige Zusammensetzung des Polizeidepartements annahmen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League", Cleveland 10, Washington 9; Detroit 8, Philadelphia 7; St. Louis 3, New York 6; „National League", Boston 3, Chicago 7; Philadelphia 5, Cincinnati 1; New York 0, St. Louis 8; Pittsburg 4, Brooklyn 1.

— In der Bundeshauptstadt wird halbamtlich bekannt gegeben, daß der Chicagoer Zeitungsmann und Schriftsteller Louis F. Post, Befürworter der Henry George'schen Einzelsteuerlehre, als Hilfssekretär des Arbeitsdepartements ausersehen ist.

— 20 Bahnwagenladungen lebender Hühner blieben in Jersey City, N. J., liegen, weil erzürnte Großhändler sie nicht annehmen wollten. Diese klagen, daß die Hühner mit Sand und Kies gestopft würden, um das Gewicht zu erhöhen, wenigstens um die, beim Transport entstehende Gewichtsverminderung auszugleichen.

— Wie aus New York gemeldet, wird Ex-Präsident Roosevelt in naher Zukunft eine wissenschaftliche und sportliche Tour nach den Wildnissen Arizonas machen, um nach einem verschollenen Indianerstamm zu suchen. Seit er das Haupt der amerikanischen Gesellschaft für Geschichtsforschung geworden, scheint sein Forschungstrieb immer stärker zu werden.

— Dem Bierkutscher H. A. Hawver wurden, wegen Bierablieferung in Kansas City, Kans., $4000 Geldbuße und 240 Tage Haft zudiktirt, — die höchste Strafe, die je in einem derartigen Polizeigericht verhängt worden ist. Die Verteidigung meldete Berufung gegen das Urteil an, und der Bierfahrer wurde unter $1000 Bürgschaft freigesprochen. Es wird von der Verteidigung geltend gemacht, daß für das Bier nicht in Kansas, sondern in Missouri bezahlt worden sei.

### Ausland.

— Mitglieder der mexikanischen Regierung unterzeichneten einen Kontrakt mit französischen Bankiers für eine Anleihe von 150 Millionen Pesos.

— Die Wahlen für das Abgeordnetenhaus des dänischen Landtages ergaben einen Sieg der vereinigten Radikalen und Sozialisten. Man macht für dieses Ergebniß die Spannung unter Regierungsmitgliedern über Verfassungsreformfragen verantwortlich.

— Die Balkanverbündeten werden, neuester Ankündigung aus London zufolge, eine Kriegsentschädigung von 400 Millionen Dollars von der Türkei fordern. Der bulgarische Finanzminister Theodorow sagt, Bulgarien verlange genau die Hälfte hiervon.

— Kaiser Wilhelm hat 8 Millionen Mark als Ausgedinge für seine Tochter Viktoria Luise festgesetzt, die sich am Samstag mit dem Cumberlander Prinzen Ernst August vermählt. Er hat dabei wahrscheinlich auch Rücksicht darauf genommen, daß Letzterer der Herzog von Braunschweig wird.

— Als sehr zweifelhaft wird es bezeichnet, ob die Londoner Beratungen der neuen Balkanfriedenskonferenz in dieser Woche noch beginnen. Bulgarien wünscht jetzt sofortige Unterzeichnung der Friedenspräliminarien; aber die übrigen Balkanstaaten sind auf Verzögerung aus.

— Man hält es in Berlin nicht für ausgeschlossen, daß der Reichstag aufgelöst wird, — wegen der Neigung, die Bewilligungen für die neue Rüstungsvorlage möglichst zu beschneiden! Ein Artikel des „Berliner Lokalanzeiger" enthielt bereits eine Warnung.

— Zu Eberswalde, etwa 27 Meilen von Berlin, wurde eine Urne ausgegraben, die 78 goldene Artikel enthält, welche aus dem 7. und 8. Jahrhundert stammen sollen, — einer der ältesten Funde seiner Art, die je in Deutschland gemacht wurden. Etliche der Ringe, Armspangen und Bowlen in den Urnen sollen sogar phönizischen Ursprungs und über die Ostsee nach Deutschland importirt worden sein.

— Aus London wird gemeldet, daß der gestrige Andrang nach dem Prospekt der neuen chinesischen Anleihe ein großer war und an die Szenen bei der Ausgabe der japanischen Kriegsanleihe erinnerte. Der, auf London entfallende Teil der Anleihe beträgt etwa $37,500,000. Doch wirkten manche Bestimmungen des Prospektes enttäuschend, und die anfängliche Prämie wich zurück. Aber nach den letzten Nachrichten ist die Anleihe stark überzeichnet.

**Ohne Vorbesprechung.**

**Zeugen im Harvesterprozeß warteten pünktlich mit Zahlen auf.**

Eine Zeugenversammlung im Great Northern Hotel wie die gestrige, in welcher ein Anwalt der „International Harvester Co." eine Ansprache hielt, scheint sich heute nicht wiederholt zu haben. Regierungsanwalt Grosvenor erhielt wenigstens auf die an alle heute aufgerufenen Zeugen gerichtete Frage, ob sie wieder einer solchen Versammlung beigewohnt hätten, lauter verneinende Antworten. Zudem wurden alle Fragen bezüglich des Verhältnisses der Verkäufe von Erntemaschinen der „International" zu den Verkäufen anderer Maschinen von den Händlern pünktlich mit Zahlen beantwortet, was gestern nicht der Fall gewesen war.

Die Harvester Company ließ heute gleich im Gerichtssaal jedem ihrer Zeugen, nachdem er seine Aussagen gemacht hatte, von einem ihrer Angestellten die Entschädigung für die Reise- und Aufenthaltskosten in Form von Checks auszahlen.

**Wittwe erhält Versicherung.**

Der Appellhof hat heute ein Zahlungsurteil von $6300 zugunsten von Frau Emilie Bischoff, 4921 Winthrop Ave., bestätigt. Der Gatte der Frau, Gustav Bischoff, war zu jener Summe gegen Unfall versichert und wurde am 3. November 1909 in seiner Wohnung, 1610 Lunt Ave., in Rogers Park, erschossen gefunden. Der Revolver lag neben ihm, Bischoff selbst hatte ihn offenbar zur Entladung gebracht. Das heute bestätigte Urteil richtete sich gegen die General Accident, Fire & Life Insurance Company. Ihre Berufung ging dem Appellhof ohne die Einwandsschrift zu, welche erst nach Ablauf der gegebenen Frist eingereicht und darum nicht berücksichtigt wurde.

## Gründliche Arbeit.

**Räuber sprengen drei Geldschränke in einem Geschäfte.**

**Angeblich unehrlicher Makler.**

**Soll verschuldete Wandelbildertheater und Kleingeschäfte als schuldenfrei verkauft haben. — Polizei fischt Leiche eines unbekannten Selbstmörders auf.**

Mit Nitroglyzerin wurden in der verflossenen Nacht drei Geldschränke im Geschäft der Bilderrahmenhändler Newcomb-Macklin Co., 2 West Kinzie Str., gesprengt und ausgeplündert. Ihr Inhalt bestand, wie es heißt, aus mehreren hundert Dollars. Die Verbrecher waren durch ein Hinterfenster eingestiegen und hatten durch Bedecken der Spinden mit Teppichen den Schall der Explosionen dermaßen gedämpft, daß die Wächter in den Nachbargebäuden nichts wahrnahmen. Die beraubte Firma beschäftigt keinen Wächter. Erst bei Eröffnung des Geschäfts wurde heute Morgen das Verbrechen entdeckt.

Die Spindensprenger waren Fachleute, das bewies die Ausführung des Unternehmens. Sie hatten an die Sprengladung einen Draht herangeführt, den sie mit den elektrischen Lichtdrähten verbunden hatten, so daß sie die Explosion aus sicherer Entfernung abwarten konnten. Die Teppiche hatten sie aus den Büros der Beamten der Firma geholt. Zwei der Geldschränke waren im dritten, der andere im ersten Stockwerk. Das Geschäft ist nur zweiStraßengevierte vom Kriminalgerichtsgebäude entfernt.

**Des Schwindels bezichtigt.**

Der Grundeigentumshändler Thomas P. Keyes, 35 S. Dearborn Str., wurde auf Beschwerde von P. H. Samuels, 1551 Ost Garfield Blvd., und Raymond Riger, 715 Blackhawk Str., von Richter Williams unter Anklage des Schwindels gestern Nachmittag den Großgeschworenen überantwortet und gleich darauf unter drei weiteren Anklagen wieder verhaftet; in den letzterenFällen sind Fred Turnbull, 2743 W. 18. Str., George Vonoes, 1612 S. Wabash Ave., und Julius Kemp, 6714 S. Peoria Str., die Beschwerdeführer. Wie Geheimpolizisten versichern, ist der Mann in einem Monat schon sieben Mal unter Anklagen des Schwindels verhaftet worden. Er veranlaßte seine Kunden, Wandelbildertheater oder kleine Ladengeschäfte zu kaufen, die er fälschlich als schuldenfrei ausgegeben haben soll. Turnbull will $800, Vonoes $350 und Kemp $275 verloren haben.

**Leichen geborgen.**

Polizisten von der Wache an der West 35. Str. fischten heute an der West 36. Str. die Leiche eines etwa 35 Jahre alten unbekannten Arbeiters, der vor vierzehn Tagen an der Süd Halsted und West 39. Str. in den Fluß gesprungen war, aus dem Wasser und schafften sie nach dem Bestattungsgeschäft 3458 Süd Halsted Str. Ehe der Mann in den Fluß gesprungen war, hatte er sich seiner Schuhe entledigt. Diese sind in der Obhut der Polizei. Rock und Weste hatte der Selbstmörder nicht getragen.

Im Südarm des Flusses wurde heute, in der Nähe der Fisk Straße, von John Doery, Nr. 2116 West 12. Straße, die Leiche eines Arbeiterkleidung tragenden unbekannten Mannes gefunden und von der Polizei nach der Countytotenhalle gebracht. Die Leiche hat mehrere Monate lang im Wasser gelegen. Anzeichen von Gewalt waren nicht an ihr wahrnehmbar.

**Todesursache aufgeklärt.**

Die im Staatsirrenhause in Dunning am Sonntag, wie berichtet, kurz nach ihrer Aufnahme gestorbene 52jährige Frau Marie Boswald ist, laut Urteils der Leichenschaugeschworenen, der Bright'schen Krankheit erlegen. Die vom Superintendenten Dr. Davis suspendirte Irrenwärterin Nellie Hines, welche beim Umlegen der Kranken im Bett deren schon früher gebrochenen Arm abermals an der schlecht geheilten Stelle gebrochen hatte, war nicht zur Untersuchung gekommen.

**Wirt und Gäste beraubt.**

Drei Verbrecher beraubten John Krier in seiner Wirtschaft, Nr. 2999 Lyman Str., und zwei Gäste gestern Abend um insgesammt $55 und sperrten sie in ein Hinterzimmer.

**Brenzlich.**

**Feuer in Kromanns Schneiderwerkstatt. — Flüchteten über Rettungsleitern.**

Heute früh sah Polizist Brown Flammen aus den Fenstern des Ladens des Schneiders O. Kromann im ersten Stockwerk des vierstöckigen Gebäudes 1340 West Madison Str. herausschlagen. Er lief sofort in die oberen Stockwerke und weckte die dort wohnenden zehn Familien, dann rief er die Feuerwehr, welche in der Werkstatt hinter dem Laden, nachdem das Feuer gelöscht worden war, starken Gasolingeruch wahrnahm und daher eine Untersuchung angestellt hat. Der Rauch in dem Gebäude wurde durch einen Lichtschacht so schnell durch alle Stockwerke verbreitet, daß sieben zumeist nur notdürftig bekleidete Frauen die Rettungsleiter hinabstiegen, während die Männer die Treppe hinabeilten. Das Feuer zerstörte den Laden und einen Teil des zweiten Stockwerks. Der Schaden wird auf $8000 veranschlagt. Kromann hatte seine Habe zu $4000 versichert.

— Auch eine Erklärung. — Arzt (zu einem Patienten, nachdem er ihn untersucht hat): Ich glaube, Sie haben eine ungleichmäßige Verdauung! — Patient: Das hab' ich mir auch schon gedacht, meine rote Nase wird nämlich auf der einen Seite ganz blau!

**Polizist Ohms Disziplinarprozeß.**

**Hauptmann Baer zeiht den Polizisten der Genossenschaft mit Verbrechern.**

Zwar ist Polizist William H. Ohm von der Wache an der Desplaines Str. von Stadtrichter La Buy von der Anklage entlastet worden, sich mit Thomas McManus, Homer G. Reed und Charles S. Wood an der Beraubung der Wirtschaften von William Braun, 2358 West 12. Str., und Wm. Ready, 2764 Ogden Ave., beteiligt zu haben, doch muß er sich heute vor der Zivildienstkommission unter der von seinem Vorgesetzten, Hauptmann Baer, vertretenen Anklage der Genossenschaft mit Verbrechern und der Annahme eines Teiles ihrer Beute verantworten. Hauptmann Baer begründete seine Anschuldigungen auf Mitteilungen von Wood.

„Wood sagte mir," so sprach der Beamte, „daß er seit mehreren Jahren mit Ohm befreundet gewesen sei und ihn häufig Nachts auf seinen Dienstwegen begleitet habe. Ohm habe ihn auf Brauns Wirtschaft aufmerksam gemacht; es sei sehr leicht, sie um 5 Uhr Morgens auszuplündern. Wood und McManus hätten Ohm am 12. Januar früh Morgens in der Nähe der Wirtschaft getroffen, und der Beamte hätte sie in einen dunklen Hauseingang treten lassen, damit sie nicht von dem des Weges kommenden Hausknecht und Schankwärter Brauns gesehen würden. Er habe ihnen gesagt, wie sie den Raub ausführen müßten, und sie hätten seinen Rat befolgt, $27 erbeutet und die beiden Angestellten in den Eisschrank gesperrt. Später seien sie nach Ohms Wohnung gekommen und hätten dem Beamten je $4.50 gegeben. Darauf sei die Beraubung der Ready-schen Wirtschaft gefolgt; von der Beute, $43, habe Wood dem Polizisten $4 oder $5 gegeben. Ohm sei in Hilfschef Schüttlers Büro befragt worden und habe zugegeben, daß er mit Wood, McManus und Reed befreundet gewesen sei; im Prozeß im Stadtgericht habe er aber jede Bekanntschaft mit den Verbrechern bestritten.

**Tat eines Betrunkenen.**

**Besitzer des Bismarckgartens sollen den Schaden bezahlen.**

Auf Grund der „Dramshop Akte" hat heute Frau Mary E. Ottmann, Gattin von Edward O. Ottmann, die Besitzer des Bismarckgartens und die Anheuser-Busch Brewing Company im Kreisgericht auf $5000 Schadenersatz verklagt. Sie sagt, ihr Mann sei am Neujahrsmorgen in jenem Lokal von einem Betrunkenen, Howard D. Casey, ohne Herausforderung angegriffen worden. Frau Ottmann zählt in der Klage die Verletzungen ihres Mannes auf und die Verluste an Einkommen, die er während seiner Wiederherstellung angeblich erlitten hat. Ottmann selbst hat Casey, den Präsidenten einer Holzgesellschaft im Unity Building, auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Die „Dramshop Akte" gestattet Schadenersatzforderungen an Schankwirte und die Grundbesitzer, auf deren Grund die Wirtschaften sich befinden, wenn dort Jemand von Betrunkenen geschädigt worden ist.

**Verlängerung angeordnet.**

Der Stadtrat hatte bereits im vorigen Jahre verfügt, daß die Straßenbahnlinie in der Milwaukee Avenue bis an die Stadtgrenze verlängert werden soll. Die Chicago Railways Co. hat sich um diese Anordnung aber weiter nicht gekümmert. Der Stadtratsausschuß für Verkehrswesen hat nun heute beschlossen, diese Verlängerung zu erzwingen.

**Steuerkonferenzen.**

Die Einschätzungsbehörde hat dieser Tage in verschiedenen Fällen die Selbsteinschätzung von Parteien kurzerhand verdoppelt, weil die Betreffenden es nicht der Mühe für wert gehalten hatten, auf eine entsprechende Aufforderung der Behörde hin bei dieser vorzusprechen und beanstandete Posten der von ihnen eingeschickten Aufstellungen zu erklären. Heute wurden von Assessor Pfaelzer wieder zahlreiche Parteien zu einem Besuch im Amtslokale der Behörde eingeladen. Es ist anzunehmen, daß die Benachrichtigten sich nun weniger zurückhaltend zeigen werden.


## „Ein Tiz Bad, mein Junge"

**Es gibt nichts Besseres gegen Hühneraugen, Schwielen und schmerzende Füße.**

Schickt heute nach einem freien Probepaket.

Wenn Eure Füße so müde sind, daß sie sich wie Stumpen anfühlen, wenn sie so schmerzen daß es weh tut bis an's Herz, wenn Ihr Eure Füße müde vorwärts schiebt, und wenn es scheint, als ob alles Elend. das Ihr je hattet, in den Füßen ruht, schaut nach dem glücklichen Tiz Mann im Bilde.

Ihr könnt ebenso gut gesunde Füße haben. Dieser Mann gebrauchte Tiz, und jetzt hat er keine empfindlichen, rauhen, geschwollenen, ermüdeten, blasenbedeckten, übelriechenden Füße mehr, und keine Hühneraugen, Schwielen oder Leichdorne.

Sobald Ihr die Füße in ein Tiz-Bad steckt, bemerkt Ihr das Wohlgefühl.

Nichts anderes als Tiz kann Euren Füßen dieses angenehme Gefühl verschaffen. Nehmt kein Ersatzmittel. Verlangt Tiz.

Herr A. Coon, 123 W. 112. Str., New York, sagt: „Ich habe alles probirt, das man kaufen konnte, und habe hunderte von Dollars für Rat und Behandlung ausgegeben, fand aber endlich Linderung in einer 25-Cent Schachtel Tiz."

Tiz, 25 Cents per Schachtel, ist in allen Apotheken, Department- und allgemeinen Läden zu haben, oder es wird Euch auf Wunsch direkt zugesandt. Geld zurück, wenn Tiz nicht hält, was wir von ihm behaupten. Schreibt heute an Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill., um ein freies Probepaket von Tiz, und erfreut Euch wirklicher Fußschmerz-Linderung.



## Spezialitäten für Donnerstag, 22. Mai

# Ed. Ahlswede Co.

**2500 - 2510 West North Ave.,**
Ecke Campbell Ave., zwei Block westlich von Western Ave.
Jede Offerte bedeutet eine Geldersparniß. — Geld sparen heißt Geld verdienen.

**Cambric**—12½c Qual. Lonsdale Cambric, in diesem Verkauf, Yd. **8c**
**Türkische Handtücher**—12½c gebleichte türkische Handtücher, seltenerBargain, in diesem Verkauf, Yd..... **9c**
**Vorlegeschloß**—Messing Spring Vorlegeschloß, mit 2 Schlüsseln, spez. Preis in diesem Verkauf........ **5c**
**Weckuhren**—Gutes Nickel, garantirt, unsere spezielle Offerte; im Schmucksachen-Dept.; Stück... **43c**
**Möbelpolitur**—Har-Ker Möbelpolitur —ganz spez. Offerte für diesen Verkauf, 2 Flaschen für....... **25c**
**Handtuchzeug** — 22c 42zöll. Kissen-Handtuchzeug — unser spez. Preis in diesem Verkauf, Yard. **16c**
**Knaben-Oxfords**—Elk Touristen- und Baseball Oxfords für Knaben; mit Lederabsätzen, Größen 1 bis 5½; Verkaufspreis, Paar... **1.00**
**Stuhlsitze**—Leatherette Stuhlsitze, in sortirten Farben, Größen u. Facons, spez. für diesen Verkauf... **5c**
**Kinder Slippers** — Lackleder ein und zwei Strap Slippers für Kinder; mit handgedrehten Sohlen, Gr. 3 bis 8, das Paar für......... **79c**
**Hanf Wäscheleine,** 50Fuß lang, in diesem Verkauf, sp. Preis... **15c**
**Gardinenstangen**—Verstellbare Gardinenstangen, bis zu 54 Zoll auszuziehen, Silberballenden, sp. **7c**
**Nainsooks**—22c 40-zöll. franz. Nainsook, 40 Zoll breit, uns. spez. Preis in diesem Verkauf, Yd.. **15c**
**Babyschuhe**—Schwarze KidKnöpfschuhe für Babies, mit handgedrehten Sohlen, Größen 2 bis 5, sp.Pr. **59c**
**Teppichbesen**—Beste Corn Teppichbesen, 4fach genäht, spez. Preis für diesen Verkauf, jetzt...... **19c**
**Stickereien,** Yds 10c. Einige bis 9 Zoll breit. Durch einen riesigen Einkauf sicherten wir uns tausende von Yds. von Stickereien, u. offeriren 15c, 20c u. 25c Werte, Yard...... **10c**
**Bettücher**—65c nahtlose Bettücher, ungebleicht, Größe 81×90, spez. Preis, Stück............. **49c**
**Gardinen Scrims,** farbiger Rand, wendbar, ext. Wert, Yd. **12c**
**Kinderschuhe**—Lackleder handgedr. Kinder-Knöpfschuhe — schwarze, rote und braune Oberteile, hübsch mit Lackleder-Cuff und Quasten besetzt, Größen, 3 bis 8,, per Paar...... **79c**
**Sauce Pans**—Blaue emaillirt, weiß gefüttert, 6 Qt.-Gr., spez. **19c**
**Teppich End Rugs,** befranster WiltonVelvet, 27×54; spez. **1.49**
**Carpet Tacks.** Stahl Carpet Tacks, verschied. Gr., speziell für diesen Verkauf, das Packet zu....... **1c**
**Zahnpulver**—Dr. Graves Zahnpulver, reguläre 25c Größe, für diesen speziellen Verkauf, Büchse..... **9c**
**Matten Rugs**—JapanischMatten Rugs 27×54 und 36×72; fein für Bettzimmer, 25c und........ **45c**
**Seidene Halsbinden.**—50c Qual. Cheney Seide, viele hübsche Schattirungen; waschbar, speziell für diesen Verkauf............... **29c**
**Kaliko**—Indigo blauer Kaliko, Yard............. **4¾c**
**Americ. Shirting Print Kaliko,** weißer Grund; die Yard..... **4¾c**
**Kleider Ginghams** — Everett Classic Kleider Ginghams, großes Sortiment von Mustern, jede Yd. 10c wt., spez. Preis, Yard.......... **5¾c**
**Toilet Papier,** — Feines Tissue durchlöchertes Toilet Papier, große Rollen,in dies. Verkauf, 3Rollen **9c**
**Talcum Powder**—Kirks Lilac Talcum Powder, als eine spez. Offerte, unser Preis, per Büchse, nur.... **5c**
**Gasofen**—Gasofen Tisch, zusammenlegbarePlatte,Gr. 18×36, spez. Preis für diesen Verkauf..... **98c**
**Rompers**—Kinder-Rompers, in blau, mit rot garnirt, Größen 2 bis 6, ein ungewöhnl. Wert zu... **25c**
**Ammonia,** ½ Gall. Krüge, sehr stark, spez. Preis für diesen Verkauf, nur......................... **8c**
**Weiße hohlgef. Männertaschentücher**—gute volle Größe, speziell, das Dutz., 32c, das Stück......... **3c**


**Die geheimnißvolle Frau.**

**Edward Haskells Gattin in zweifelhafter Rolle in einer Branduntersuchung.**

Staatsfeuermarschall Bach hat heute Nachmittag Edward Haskell, 5616 Prairie Ave., im Verhör hinsichtlich des verdächtigen Feuers in einem Haskell und einem gewissen Blazer gehörigen Mietshause auf der Südseite am letzten Donnerstag Abend. Vorher hatte der Rechtsanwalt Walter F. Sommers, 79 W. Monroe Str., auf das Bestimmteste aus einer Gruppe von fünf Frauen, die in dem Amtszimmer Bachs waren, Haskells Gattin als die Frau bezeichnet, welche er kurz vor dem Ausbruch des Feuers in einem Treppenhause in dem Neubau angetroffen hatte, und der Anwalt James Shaw, 5440 Indiana Ave., versicherte, daß Frau Haskell jedenfalls der Frau sehr ähnlich sehe, welche er um die gleiche Zeit dort angetroffen habe. Weder Shaw noch Sommers hatten Frau Haskell jemals vorher gesehen und wußten auch nicht, wer sie war, als sie sie wiedersahen. Gegen die Frau wird der Beamte vorläufig keine Schritte tun, da sie mehrere Zeugen vorgeführt hat zum Beweise dafür, daß sie um jene Zeit zu Hause gewesen sei, und andere Personen versichern, daß die geheimnißvolle Frau in dem Treppenhause schlank gewesen sei und wie eine Ausländerin ausgesehen habe.

**Verlassen und Untreue.**

**Besitzer eines Geschäfts in Evanston auf Scheidung verklagt.**

William S. Lord, Besitzer von Lords Allerhandladen in Evanston, der ihm jährlich angeblich $20,000 einbringt, ist heute von seiner Frau auf Grund von Verlassen und Untreue im Superiorgericht auf Scheidung verklagt worden. Das Paar wohnt seit seiner Verheiratung im Jahre 1884 in Evanston und hat einen 20 Jahre alten Sohn, Roland. Frau Lord gibt an, ihr Mann habe sie am 1. Februar verlassen und sei ihr seitdem an verschiedenen Orten untreu gewesen. Namen nennt die Klage nicht. Frau Lord ist eine geborene Roland und soll in den letzten vier Jahren in einem Sanatorium gewesen sein.

**Neunhunderttausend „Hasen".**

Man schreibt aus Petersburg: Es gehört zu den festesten Ueberlieferungen des russischen Volkslebens, auf der Eisenbahn ohne Fahrkarte zu fahren oder wenigstens einen Fahrschein für niedere Klassen oder kürzere Strecken zu kaufen, als man eigentlich braucht. Das übrige wird mit dem Zugpersonal freundschaftlich erledigt. Der also Reisende heißt „Hase" und auf die Jagd dieses Wildes verwenden die Bahnverwaltungen große Summen. Die Kontrolle der Fahrscheine wird von einer ganzen Kommission von drei reichgallonirten Schaffnern vorgenommen. Der alte Brauch soll auch, wie alle langjährigen Landeskenner versichern, im Rückgang sein. Für das verflossene Jahr verzeichnen allerdings die Rechnungsausweise noch 904,118 erwischte „Hasen", so daß auf jeden der 542,051 Züge, in denen die Güterzüge inbegriffen sind, fast zwei zur Strecke gebrachte entfallen. Wie viele sich der Kommission und den verschiedenen Oberkommissionen entzogen, weiß man natürlich nicht; es dürfte sich um ein Vielfaches der Zahl der Ertappten handeln. Die Erwischten, die zum Teil das doppelte Fahrgeld entrichten mußten, zahlten sofort 616,000 Rubel; weitere 377,000 Rubel wurden an Bußen eingezogen, während 283,000 Rubel erst durch gerichtliches Verfahren eingetrieben werden konnten. Wegen Beihilfe wurden 536 Bahnbeamte entlassen, 448 im Rang herabgesetzt und 17,000 mit Verweisen und Geldbußen bestraft.

**Appetitliches Trinkwasser.**

Ueber die Versuche, die zur Reinigung des Zuleitungswasser für Marseille, die zweitgrößte Stadt Frankreichs, seit einer Reihe von Jahren vorgenommen werden, berichtet ein ausführlicher Aufsatz in einem französischen Fachblatt. Die hygienischen Verhältnisse dieser Stadt, sowie der anderen französischen Großstädte zeigen sich darin in einem recht ungünstigen Licht. Die Wasserversorgung von Marseille erfolgt durch Flußwasser, das aus etwa 100 Kilometer Entfernung der Durance, einem Nebenfluß der Rhone, entnommen wird; diese erhält ihre Zuflüsse aus den Schneefeldern der Cottischen Alpen. Gegen die Versorgung einer großen Stadt mit Flußwasser ist an sich nichts einzuwenden, jedoch erfolgt hier die Zuführung des Wassers in einer Weise, die als rückständig und hygienisch höchst unzureichend bezeichnet werden muß. Denn der Kanal, der das Wasser der Stadt zuführt, ist auf etwa 75 Kilometer, d. h. auf etwa drei Viertel seiner Länge, offen. Er durchzieht auf seinem langen Laufe zahlreiche Niederlassungen einer Ackerbau treibenden Bevölkerung und das Wasser nimmt hierbei menschliche und tierische Abgänge auf. An einigen Stellen wird das Gefälle des Kanals dazu benutzt, Werkanlagen zu betreiben, sodann reinigt die ländliche Bevölkerung in seinem Wasser von alters her ihre Wäsche und schließlich finden zahlreiche Menschen und Hunderte von Tieren alljährlich ihren Tod in diesem Kanal. So wurden im Laufe von nicht ganz zwei Jahren in dem Wasser 17 menschliche Leichen und nicht weniger als 1139 tierische Kadaver gefunden, darunter drei Pferde, 108 Schweine, 75 Hunde, 433 Hasen, 412 Hühner und 107 kleinere Tiere. Das Wasser ist, wie man sich unter diesen Umständen wohl denken kann, meist stark getrübt und schon in einer Tiefe von 50 Zentimetern sehr häufig undurchsichtig.

Trotz dieser mittelalterlichen Zustände reinigt die Stadt das Wasser nur ganz unvollkommen in Ablagerungsbecken und überläßt es den Hausbesitzern, kleine Hausfilter zur Bereitung des Trinkwassers zu verwenden. Es ist leicht begreiflich, daß unter diesen Umständen die Typhussterblichkeit in Marseille einen besonders hohen Grad erreicht. Marseille steht in dieser Hinsicht an dritter Stelle unter den französischen Großstädten, die ohne Ausnahme eine recht hohe Typhussterblichkeit aufweisen. Die hygienischen Verhältnisse der französischen Großstädte sind recht unerfreuliche, denn bei Berechnung des Durchschnittes für 15 Großstädte ergibt sich eine mittlere Typhussterblichkeit von 27,6 auf 100,000 Seelen. Vergleicht man damit die mittlere Typhussterblichkeit der sechs mit Sandfiltration versehenen deutschen Großstädte, die im Jahr 1910 4,4 auf 100,000 Einwohner betrug, so erkennt man erst die außerordentliche Bedeutung dieser Zustände und ihren Einfluß auf den Rückgang der Bevölkerungsziffer. Wenn dieser Vergleich auch noch auf die mit Grundwasser versorgten deutschen Großstädte ausgedehnt würde, so würde sich das Verhältnis noch weiter zu Ungunsten Frankreichs verschieben.

Um den unhaltbaren Verhältnissen in der Wasserversorgung von Marseille ein Ende zu machen, hat die Stadtverwaltung vor längerer Zeit eine Kommission eingesetzt, die die bekanntesten Wasserreinigungsverfahren auf ihre Brauchbarkeit im vorliegenden Fall prüfen soll. Es wurden von fünf Firmen Versuchsanlagen gebaut, die nach den verschiedenen Verfahren arbeiten.

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Gefährliche Verschleppung.

Nachdem die Hoffnung fehlgeschlagen, daß die Demokraten im Senat die Zollvorlage durch ihre Uneinigkeit selbst zu Falle bringen würden, wollen jetzt die Republikaner sie zu Tode reden. Der Senator Penrose aus Pennsylvanien, den sein eigner Staat beharrlich verleugnet, hat die eigentümliche Ankündigung gemacht, daß die republikanischen Senatoren sich über die Art des Widerstandes, den sie der Vorlage leisten sollen, zwar nicht verständigt hätten, daß aber jeder von ihnen mindestens einen Abänderungsantrag stellen und begründen würde. In Folge dessen, meinte er hämisch, könnte die Erörterung sich leicht bis zum 1. September hinziehen, und der Wichtigkeit der Sache willen würden die Republikaner sich auch auf keine Abpaarungen einlassen können. Wenn letztere Drohung ernst gemeint ist, d. h. wenn jeder republikanische Senator sich weigert, ein Stimmenthaltungsabkommen mit einem demokratischen Amtsgenossen zu treffen, so wird kein Demokrat sich während des ganzen Sommers aus der Bundeshauptstadt entfernen dürfen. Die ganze Partei wird stets auf dem Posten sein müssen, um sich gegen Ueberrumpelungen zu schützen. Offenbar glaubt Penrose, daß die „lauwarmen“ Demokraten ein so großes Opfer nicht bringen werden.

Es bleibt jedoch abzuwarten, ob nicht die republikanischen Senatoren selbst durch die Ermüdungstaktik werden ermüdet werden. Auch ist es mindestens fraglich, ob es klug oder zweckmäßig ist, noch drei Monate lang eine Erörterung zu führen, die die Ungerechtigkeit und Räuberei des bestehenden Zolltarifes nur noch deutlicher offenbaren kann. An diesem haben seinerzeit nicht nur die fortschrittlichen, sondern auch viele gemäßigte Republikaner vernichtenden Tadel geübt. Präsident Taft, der ihn in seiner Winonarede verteidigen wollte, wurde beinahe ausgepfiffen und erlitt später die gründlichste Niederlage, die noch je ein sich um die Wiederwahl bewerbender Präsident zu verzeichnen hatte. Wenn unter diesen Umständen die republikanischen Führer noch immer an ihrem elenden Machwerke festhalten wollen, so zeigt das nur, daß Niemand so blind ist, wie der, der nicht sehen will.

## Sachverständige Stadtverwaltung.

Aus der durch eine Sturmflut fast zerstörten Stadt Galveston in Texas ist vor einigen Jahren der Gedanke hervorgegangen, die städtische Verwaltung dem Gemeinderate zu entziehen und einer „Kommission“ anzuvertrauen. Dieser Plan ist seither von vielen Ortschaften versucht und hier und da verbessert worden. Nunmehr will die ebenfalls durch eine Ueberflutung heimgesuchte Stadt Dayton in Ohio durch fünfzehn Männer, die in einer Sonderwahl mit ungewöhnlich großer Stimmenzahl erwählt worden sind, einen neuen Freibrief ausarbeiten lassen, dessen Grundlagen jedoch bereits festgestellt sind. Es sollen nämlich von der Gesammtbürgerschaft fünf „Kommissäre“ eingesetzt werden, die nachher einen sachverständigen „Geschäftsführer“ ausfindig machen und anstellen sollen. Auf diese Weise glaubt man, eine rein geschäftliche Verwaltung nach dem Muster der deutschen Städte erhalten zu können.

Neu ist ja auch dieser Gedanke selbst hierzulande nicht. Der hiesige Schulrat z. B. ernennt einen „Superintendenten“, dem die tatsächliche Leitung der öffentlichen Schulen obliegt. Desgleichen haben die Parkkommissionen in der jüngsten Zeit Sachverständige angestellt, die alle Neuanlagen auszuführen und die Park- und Boulevardwege in gutem Zustande zu erhalten haben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Anordnung sich bewährt hat, und höchst wahrscheinlich wird sich in einer Klein- oder Mittelstadt die ganze öffentliche Verwaltung auf die gleiche Art führen lassen. Ob aber auch eine amerikanische Großstadt von einem einzigen Manne mit dem Beirate weniger Kommissäre erfolgreich regiert werden kann, ist schon erheblich zweifelhafter.

Die größten Städte Deutschlands haben nicht nur mehrere Bürgermeister, sondern auch ein durchgängig geschultes Beamtenheer, das allen Befehlen von oben her unweigerlich Gehorsam leistet. Außerdem gibt es eine Stadtverordnetenversammlung und einen Magistrat, die es mit ihren Aufgaben sehr ernst nehmen. Ehe man in Chicago oder jeder anderen amerikanischen Großstadt einen „Geschäftsführer“ mit nahezu unbeschränkten Gewalten betrauen könnte, müßte zuwenigst die Zivildienstreform ganz anders aufgefaßt und durchgeführt werden, als es bisher geschehen ist. Sie müßte sich auf die verantwortlichen Oberbeamten erstrecken, die zur Zeit nur tüchtige praktische Politiker zu sein und von den Pflichten ihres Amtes nichts zu verstehen brauchen. Erst wenn die Unterbeamten sich durch Fleiß und Fähigkeit in die höheren und höchsten Stellen hinaufarbeiten können, wird ein sachverständiger Bürgermeister oder Geschäftsführer die Mitarbeiter finden, deren er durchaus benötigt. Es kommt nicht blos auf das Haupt an, sondern auch auf die Glieder.

## Abzulehnen.

Gouverneur Dunne unterzeichnete gestern das Juulgesetz-Amendment, welches die zur Deckung der jährlichen Zinszahlungen und für die Einzahlungen in den Schuldentigungsfonds nötigen Steuerumlagen aus der allgemeinen städtischen Steuerumlage herausnimmt und dadurch der Stadt — gegen den Steuereinnahmen von 1912 unter der bekannten obergerichtlichen Entscheidung — ein Mehreinkommen von rund $3,000,000 sichert. Damit wird es der Stadt möglich werden, den Angestellten, die ihnen soweit abgezogenen 20 Prozent von ihren Gehältern nachzuzahlen und die Einnahmen der Stadt werden wieder auf die Höhe von 1911 gebracht — plus der natürlichen Zunahme.

In der Zeit des Heulens und Zähneklapperns unter den Herren Beamten und Angestellten der Stadt (von respektlosen Leuten hier und da „Steuerfresser“ genannt), die anhub, als jene Steuerentscheidung des Obergerichts bekannt wurde, war „man“ bescheiden. Da wollte man gern — ach so sehr gern! — zufrieden sein, wenn das Steuereinkommen der Stadt nur wieder auf die frühere Höhe gebracht werden würde und auch der Hungrigste und Kühnste wagte es nicht, nur mit dem leisesten Sterbenswörtchen anzudeuten, daß man auch noch mehr wünsche, ja überhaupt noch mehr nehmen würde, wenn es den Patrioten angeboten werden sollte. Die Annahme eines Zusatzes zu dem Juulgesetz, der jenes bewirken würde, war alles, was man wünschte und wollte. Die Bescheidenheit hat aber nicht lange angehalten.

Kaum war die Juulamendement-Bill auf den Weg zur Annahme gebracht worden, als sich auch schon der Appetit nach mehr einstellte, und der Appetit ward über Nacht, sozusagen, zu grimmem Hunger, der unabweisbar Befriedigung heischt. Es war den in Amt und Würden befindlichen Patrioten und deren Gesinnungsgenossen und Freunden, die noch nicht an das Ziel ihrer Wünsche gelangten, klar, daß das Steuereinkommen der Stadt weiter erhöht werden müsse, nur das Wie war für sie noch eine Frage. Aber darüber wurde man sich bald einig. Eine Er..hung der Steuereinnahmen bedeutet natürlich eine Erhöhung der Steuerlasten, einen neuen Angriff auf die Börsen, oder „Checkbücher“, der Bürger, und da einer Ueberlieferung aus alter Zeit zufolge sein „Pocketbook“ des Bürgers empfindlichster Körperteil ist, also wahrscheinlich übel genommen werden würde, alle neuzeitliche Erfahrung aber lehrt, daß der Chicagoer sich ziemlich leicht ein X für ein U machen läßt, da ihm die Gemüsekultur in seinem Hinterhof (im Frühjahr), der Besuch der Kinos, Skat und Bridge Whist und die notwendige Berufsarbeit wenig oder gar keine Zeit zum Nachdenken und Prüfen politischer Reformvorschläge lassen, entschloß man sich schnell für den Weg hinten herum, sozusagen, oder für die Täuschung. Indem man dem Wolfe Steuererhöhung ein dem Publikum schon vertrautes Reformlamm- oder -Schaffell umhängte, glaubte man das Ziel schnell und mühelos erreichen zu können. Der alte Plan, die Verwaltung der Parks in die Hände der städtischen Administration zu legen, wurde wieder aufgewärmt und es wurde eine Bill ausgearbeitet und der Gesetzgebung vorgelegt, die das bewerkstelligen und „nebenher“ die Steuereinnahmen der Stadt um etliche Millionen erhöhen sollte.

Die Sache ging aber nicht so glatt, wie man gehofft und wohl auch erwartet hatte. Ein Teil der Presse machte auf die geplante Steuererhöhung aufmerksam und mehrere Stadtväter besannen sich auf ihre Pflicht dem Publikum gegenüber. Dementsprechend ließen die hungrigen Patrioten sich schon herbei, durch ein Amendement die früher geplante sehr bedeutende Steuererhöhung wesentlich zu beschneiden und eine weitere Operation derselben Art wird in Aussicht gestellt, aber daß so mindestens eine bis anderthalb Millionen mehr Steuern herausspringen müssen, darüber ist man sich im Administrationslager einig. Alderman James Powers, der berühmte große Freund des lieben Volks, erklärte gestern, daß es ohne dem gar nicht gehen wird, daß „wir“ nicht Geld genug haben, die Stadtmaschine in Gang zu halten und er sollte es doch wissen!

Es meldeten sich indessen in der gestrigen Sitzung des Gesetzgebungsschusses des Stadtrats auch andere Stimmen, und sie sprachen weise Worte. Die Stadtväter Capitain und Utpatel erklärten sich für noch gar nicht überzeugt, daß die Steuererhöhung wirklich notwendig ist und bekannten sich zu der Ansicht, daß es nicht nur unehrlich, sondern auch sehr unweise sei, der „Parkverschmelzungsbill“ die Steuererhöhung als „Reiter“ aufzusetzen, da diese der schönen Reformbill wahrscheinlich das Rückgrat brechen, ihr, wenn sie vor das Volk zur Abstimmung kommen sollte, eine kräftige Nein-Mehrheit eintragen würde.

Es ist sehr — im höchsten Grade — wahrscheinlich, daß die Aldermen Recht behalten würden, und wenn diese Niederlage nur dem „Reiter“ zu verdanken wäre, dann — würde er recht Gutes getan haben! Denn wenn es auch theoretisch, sozusagen, sehr wünschenswert und vorteilhaft erscheinen muß, die Verwaltung der städtischen Parks auch in die Hände der städtischen Administration zu legen und die Parks aus der „Staatspolitik“ herauszunehmen, so will es „praktisch“ — unter den obwaltenden Umständen —doch sehr gewagt scheinen, derartiges zu tun. Es will scheinen als liefen wir Gefahr, sozusagen, aus dem Regen unter die Traufe zu kommen, wenn die Parkkommissäre hinfort vom Mayor ernannt werden müßten — von einem Mayor, der zugestandenermaßen sich gleich bei der Ernennung aller seiner „Angestellten“ ein undatirtes Resignationsschreiben ausbedingt und aushändigen läßt, damit er sie vollständig und bedingungslos unter seiner Fuchtel habe; sie sofort abwimmeln könne, wenn sie es einmal wagen sollten, nicht ganz so zu reden und zu handeln, wie er will.

Die Parkverschmelzungsbill sollte von der Gesetzgebung abgelehnt werden, weil ihr der Steuererhöhungsreiter aufgesetzt wurde und unsere derzeitige Administration nicht das Vertrauen verdient, das sie ihr entgegenbringt. — — —

## In leckem Boot.

Die knappe Niederlage des sozialistischen Kandidaten für das Staatsanwaltsamt hat zu eingehender Untersuchung der Stimmenzählung geführt, und die Feststellungen haben fast in allen Teilen ergeben, daß eine widerordentliche Aenderung der Resultate zugunsten des jetzt amtirenden Staatsanwalts vorgenommen worden ist. Wenn auch die Hoyne danach abzuziehenden Stimmen fast ausnahmslos Cunnea zukommen, wird dieser doch aller Voraussicht nach nicht die nötige Zahl erhalten, um Hoyne zu verdrängen und an seine Stelle zu treten. Aber das Ansehen seines auch dann noch siegreichen Gegners hat eine schwere Einbuße erlitten, die nicht wieder gut zu machen ist. Er segelt im lecken Boot.

Doch alles das ficht den braven Mann nicht an. Lassen wir einmal die Berichte gewisser ihm freundlicher Zeitungen auf uns wirken. Danach will er beweisen, daß er imstande ist, auch ein leckes Boot zu halten und an's Ziel zu steuern. Er tut seine Pflicht wie kein anderer vor ihm, ja er tut sie anscheinend bedeutend besser. Der hohe Posten, zu dem er durch seine Wähler berufen wurde, bringt so manche und vielseitige Aufgaben, daß man einem Manne die Anerkennung nicht versagen kann, der allen diesen Erfordernissen des Amtes gerecht zu werden bemüht ist. Und der Erfolg ist mit ihm. Es ist ihm gelungen, in der kurzen Zeit seiner Amtsführung Chicago, die von der schwersten Verbrecherplage heimgesuchte Stadt, von den Taschendieben gänzlich zu befreien. Er traf so durchgreifende Maßnahmen, daß die Geldschrankknacker ihr hiesiges Geschäft wegen Mangels an Rentabilität und gesteigerter Gefahr des Unternehmens aufgaben und wegzogen. Er ist auf dem besten Wege, die Polizei von Grund aus umzugestalten, sie von allen dunklen und fragwürdigen Elementen zu säubern und zu einem unbeugsamen, reinlichen Machtmittel der Ordnung zu machen.

So hat Hoyne den richtigen Weg eingeschlagen, zu zeigen, daß das Vertrauen derer, die ihn wählten, und derer, die ihn nicht wählten, aber doch wählten, gerechtfertigt war, und daß er auch trotz der betrügerischen Wahlgeschichten doch der richtige Mann am richtigen Flecke ist. Und er ist es weiter nur sich und der Oeffentlichkeit schuldig, über alles, was er tut und vollbringt, zu berichten und so zu berichten, daß der Blinde erkennen kann, welchen Segen seine Person und Tatkraft über den Staat und die Stadt heraufbeschwören kann. Jene Zeitungen geben ihm bereitwilligst den Uebergang von seiner hohen Stellung zu den Niederungen der Allgemeinheit. Spaltenlang wird dargetan, wie tadellos und einwandsfrei die Maschine arbeitet, und was sie täglich erreicht. Denn täglich fast tritt ein neuer Erfolg ans Licht, der Herrn Hoyne in seinen Bestrebungen für Ordnung und Recht zu verdanken ist.

Während also auf der einen Seite der gemeine Bürger empört ist, wie skrupellos man mit seiner aus tiefster Ueberzeugung abgegebenen Stimme umging, muß er auf der anderen Seite stolz darauf sein, aus freiem Entschluß oder „unter der Hand“ geholfen zu haben, diesen Mann ans Ruder zu bringen. Und das sollte ja erreicht werden, nicht wahr, Herr Hoyne? —

Nur schade, daß eine ziemliche Anzahl von Lesern nicht blos die Spalten mit den großen Ueberschriften auf der ersten Seite liest, sondern sich auch für die kleinen Nachrichten interessirt, die von Diebstählen, Einbrüchen, Raubanfällen, Morden, untreuen Polizisten u. s. w. handeln. Denen fällt es nämlich auf, daß das Gewerbe eines Taschendiebes sich noch immer in Chicago zu lohnen scheint. Daß die Geldschrankknackergilde noch immer ein ertragreiches Geschäft betreibt, daß die Anfälle auf der Straße und in den Seitengassen noch immer einen beliebten Sport bilden. So kommt es denn, daß diese Leser kopfschüttelnd wieder zur ersten Seite zurückkehren und noch einmal lesen, mit vermehrtem Kopfschütteln, daß es keine solche Unholde mehr gibt, seitdem Herr Hoyne gegne sie vom Leder zog. —

Zu dumm, daß damit der Erfolg des ganzen Manövers in Frage gestellt ist. Denn so ganz kritiklos ist selbst der begeistertste Freund der englisch-amerikanischen Zeitungen nicht, daß er alles hinnimmt, wie's ihm geboten wird, daß er der ersten Seite über Hoynes Erfolge ebenso viel Glauben schenkt, wie der kleinen Spalte von der neuesten Geldschranksprengung. Die Unsinnigkeit leuchtet jedem ein, und in Anbetracht lokaler Umstände sieht er eher die Möglichkeit ein, daß es noch Knacker gibt, als daß er die Beteuerung für Tatsache nimmt, es gibt keine mehr.

Also diese „Rehabilitation“ der Person mußte mißglücken und hat die Sachlage nur verschlimmert. Denn nun gilt man als Großsprecher und Paukenschläger ohne den positiven Hintergrund. Und das ist schlimmer noch als der Vorwurf, mit Unredlichkeit gewählt worden zu sein, da diese Anklage nicht die Person zu treffen braucht.


**CASTORIA**

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


## Vom deutschen Späherkorps.

Unter dieser Ueberschrift schreibt die „Köln. Zeitung“: Obwohl aus England übernommen, wie so viele andere sportliche Anregungen, hat die Pfadfinder- und Späherbewegung bei ihrem ersten Auftreten in Deutschland gleich nationale Formen im besten Sinne des Wortes angenommen. Das ethische Moment der Freundschaft, das die Anhänger mit einander verbindet und alle wie zu einer Familie gehörig zusammenschweißt, sowie die daraus sich ergebende soziale Verbrüderung oder wenigstens die Milderung der sozialen Gegensätze, ferner der Hauptzweck der Späheraufgabe, nämliche die körperliche Betätigung, machen die ganze Erscheinung wie keine andere geeignet, zur Pflege und Sorge für die heranwachsende Jugend, worin man eines der wichtigsten Probleme unserer Zeit sieht. Um der ganzen Bewegung jedoch das Ansehen und den Anschein der Spielerei zu nehmen, ist die Ausbildung und Einübung der Späher ordnungsmäßig nach sportlichen Grundsätzen durchgeführt und berührt sich eng mit den übrigen Bestrebungen des Jungdeutschland-Bundes, wie z. B. der Jugendwehr. Daher sind meist diese beiden Richtungen der Jugendbewegung wie in Köln unter einer einheitlichen Leitung vereinigt.

Wer den Namen eines Spähers mit Recht verdienen oder tragen will, muß ein dreifaches Versprechen abgelegt haben: Treu dem Vaterlande! Hilfreich dem Nächsten! Gehorsam dem Spähergesetz! Diesem Gelöbniß gemäß muß er die Grundlage und Gesetze der Späher anerkennen, die von ihm Wahrhaftigkeit fordern, Hilfsbereitschaft, Treue, Höflich- und Ritterlichkeit, Milde gegen Tiere, Gehorsam, Frohsinn, Sparsamkeit, und in den letzten zwei Vorschriften, daß der Späher des andern Bruder sei und rein in Gedanken, Wort und Tat. Auf stetes Wachsein und peinliche Aufmerksamkeit weist der Späherwahlspruch hin: Sei bereit! Die Bewegung legt nicht wie etwa die Jugendwehr in erster Linie Wert darauf, einen guten Soldaten auszubilden, sondern die Hauptaufgabe besteht darin, einen guten und tüchtigen Menschen heranzuziehen, der von selbst als Bürger und Soldat seine Schuldigkeit tut. Der oberste Zweck der Späherausbildung ist freie Selbstbetätigung; jeglicher Zwang und Drill ist verpönt; das eigene Pflichtgefühl macht den Späher selbst für die umfassende Durchbildung seines Körpers verantwortlich. Freiwillige Unterordnung und reges Ehrgefühl sollen die weiteren Triebfedern sein. Einseitigkeit wird ebenfalls abgelehnt, jeder muß in allen Zweigen der Spähertätigkeit sich ausbilden und erproben können. Um Späher zu werden, muß ein Junge, der zuerst als Gast eingeführt wird, mindestens eine Prüfung ablegen, deren Gegenstände schon ein ausgezeichnetes Bild für das Arbeitsfeld der jugendlichen Sportleute geben. In der ersten Prüfung wird einige Kenntniß der ersten Hilfe bei Unfällen verlangt, ferner Kenntniß der Zeichen des Morse- oder Semaphoralphabets. Der Prüfling muß weiter eine mit Spureisen hergestellte Spur von ¾ Km. Länge in 25 Minuten verfolgen und eine Strecke von 1½ Km. in 10 Minuten im Späherschritt, d. h. abwechselnd laufend und gehend zurücklegen können. Zum Beweise der Anstelligkeit in Fällen der Selbsthilfe muß er Holzfeuer im Freien anzumachen wissen, ein wenig das Kochen verstehen und 16 Kompaßpunkte kennen. Bei der zweiten Prüfung werden noch eingehendere Kenntnisse der schon genannten Fächer gefordert, außerdem Schwimmen, Anfertigen von Kartenskizzen, Kartenlesen, Feststellen der Himmelsrichtungen ohne Kompaß, Schätzen von Entfernung, Fläche, Größe, Anzahl, Höhe und Gewicht, Keilen, d. h. Anwerben und Anweisung eines neuen Spähers. Die Ausrüstung der Jungen ist möglichst praktisch eingerichtet und aufs Nötigste beschränkt. Sechs oder acht Jungen bilden eine Patrouille; ihr Führer ist ein völlig ausgebildeter und geprüfter Späher. Mehrere Patrouillen machen einen Spähertrupp aus, die zusammen das Späherkorps eines Ortes bilden, das wiederum dem Deutschen Späherkorps, einer Unterabteilung des Jungdeutschland-Bundes, angeschlossen ist. Aus der Vielseitigkeit der Prüfungsgegenstände läßt sich das weite und höchst lehrreiche Arbeitsgebiet für die Jungen erkennen. Andere Uebungen erstrecken sich auf Wegfinden, Pfeillaufen, d. i. Einholen mit Vorsprüngen, Brieffinden, Meldungen, Irrlichterspiel in der Nacht, Flaggenspiel, d. h. Rauben der Flaggen vom feindlichen Lager. Besonderen Wert legt man auf Beobachtungsübungen, die die Kunst, Schlüsse zu ziehen, vermitteln und fördern sollen, und weiter auf die Menschen- und Karakterbeobachtung selbst angewandt, also auf das geistige Gebiet übertragen werden kann. Auch im Sehen, ohne gesehen zu werden, im Anschleichen, im Schatzsuchen (Detektivtätigkeit) üben sich die Jungen mit großem Eifer.

Seit vier Jahren gibt es auch Abteilungen für Pfadfinderinnen, deren Wirkungskreis natürlich der Eigenart des weiblichen Geschlechts entsprechend begrenzt ist. Auch die Prüfungen für die Mädchen sind anders gestaltet; Samariterdienste und Kenntnisse im Kochen sind dabei in den Vordergrund gerückt. Ein großes Fest für die jungen Späher, besonders für die einer Großstadt, ist es immer, wenn eine mehrtägige Uebung draußen im Gelände abgehalten wird. Da zieht die lustige Schar hinaus aufs offene Feld, in den Walt oder auf die Heide. Ein unendlicher Spielraum eröffnet sich für ihre Tätigkeit. Durch keine Grenzen, durch keine Rücksichtnahme ist die volle Entwicklung aller angeborenen und erworbenen Fähigkeiten behindert. Jeder muß für sich und die Genossen das zum Leben Unentbehrliche, Speise und Trank, Unterkunft und Schutz gegen die Unbilden der Witterung und gegen die Kälte der Nacht in größter Ordnung und Sauberkeit bereiten und zurechtmachen können. Frei und unbeschränkt, fast so wie in Wildwest, kann der Junge in engster Fühlung mit der Natur ganz auf sich selbst gestellt und doch wieder angewiesen auf inniges Zusammenleben mit den Freunden seinem Unternehmungssinn freien Lauf lassen und ihn weiter anregen. So ermöglicht sich, in großzügiger Weise die Ausbildung zur Selbständigkeit und die Entfaltung der eigentümlich persönlichen Anlagen, die sonst verkümmerten und für den Kampf im Leben verloren gingen.

## Personalnachrichten.

— Im Hause von Herrn Rudolph Redlich, Mitinhaber der Redlich Mfg. Co., 2219 Dayton Str., wurde gestern Abend, nur im Kreise der Familienmitglieder, eine dreifache Feier begangen. Herr Rudolph Redlich und seine Gattin Mathilde, geb. Schaff, begingen nämlich das Fest ihrer silbernen Hochzeit, während gestern zum 55. Mal der Jahrestag wiederkehrte, an dem Dr. H. O. Redlich, der Vater des Silberjubilars, und seine Gattin, und zum 30. Mal, an dem sein Bruder Otto mit seiner Lebensgefährtin den Bund fürs Leben geschlossen haben. Der Ehe des jüngsten Jubelpaares sind zwei Kinder entsprossen, Rudolph Redlich jun. und Frl. Klara Redlich. Es erhielt eine Menge wertvoller Geschenke, auch liefen zahlreiche Glückwunschtelegramme von auswärts ein.

— Bei der Schmiere.—Schauspieler: Dürft' ich Sie um eine Dreipfennigmarke bitten, Herr Direktor? — Direktor (streng): Wie oft habe ich Ihnen schon gesagt, Müller....kommen Sie mir nicht mit Vorschüssen!


**Fluten — Wirbelsturm — Feuer**

Rasende Fluten und tobende Stürme, lebensgetreue Beschreibung des größten Nationalunglücks, von demselben Verfasser von „Das Ende der Titanic“. Sehr reich illustrirt, darunter mehrere ganzseitige Photographien, 250 Seiten. Preis 25c.

**A. KROCH & CO.,**
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.



# MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

## Donnerstag, den 22. Mai.

## Attraktiver Verkauf von Bargains!

Große geldsparende Gelegenheiten beim Einkauf von Waaren in diesem Verkauf.

**Kleiderstoffe - Dept.** Hauptfloor.
- Speziell: 36 Zoll breite schwarze seinene Messaline $1.00 Qualität — per Yard.......59c. 3 Yards an einen Kunden.
- 24zöllige China Seide in allen Farben — 40c wer ver Yard.......29c
- 32 Zoll breite Plaid Kleiderstoffe, die 35c Qualität, die Yard zu.......17½c. 6 Yards an einen Kunden.

**Main Floor Bargains.**
- Ungebleichter Muslin, volle Yard breit, gute Qualität, Yard.......5½c
- Große türkische Handtücher, gebleicht und ungebleicht— wert 12½c — zu.......9c
- Echtfarbige Schürzen-Ginghams, 7½c Qualität, Yard.......5½c
- Weich appretirter Cambric, 12½c Wert — Yard.......8½c
- Blau gestreiftes Matratzen-Ticking — regulär 12½c, Yard.......8½c

**Grocery - Dept.** 4. Floor.
- New Century oder Washburn Mehl— ⅛ Bbl. 65c; ¼ Bbl. $1.28; ½ Bbl.......2.55
- 5 Pfd. granulirter Zucker.......23c
- Feiner Santos Kaffee Pfund.......24c. 3 Pfund für.......65c
- 10 Stücke Rub-no-more Seife.......39c
- 1 Packet Rub-no-more Pulver frei.
- Zwei 10c-Büchsen Tomaten.......17c
- Zwei 15c Büchs. Sniders Baked Beans.......25c
- Pint Sniders Catsup für.......15c
- ⅛ Pfd. LowneyBack-Schokolade.......15c
- Swifts Premium Butterine.......23c

**Drogen - Dept.** Hauptfloor.
- $1.00 Scotts Emulsion oder Kodal.......63c
- 25c Beechams Pills oder Danderine.......15c
- 50c Syrup of Figs od. Severas Balsam.......29c
- 25c White Pine Tar Hustensyrup.......14c

**Strumpfwaaren - Dept.** Hauptfloor.
- Schwarze Damenstrümpfe gerippter Oberteil, 18c-Wert, Paar.......12½c

**Fancy Waaren Dept.** Hauptfloor.
- Kissen-Tops, markirt und fertig zum Gebrauch,— wert 15c, zu.......5c
- Bestickte Kissen-Tops, wert 59c, zu.......25c

**Eisenwaaren - Dept.** 4. Floor.
- Importirte Weiden - Wäschekörbe, extra große Sorte — $1.25 Wert — zu nur.......85c
- Backofen mit Observation-Glas — 98c Wert — für.......65c

**Likör - Dept.** 4. Floor.
- $1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon für.......58c
- California Portwein, per Gallone.......59c
- Berliner Doppelkümmel, Quartflasche.......39c
- California Brandy — 3-Star, Flasche.......47c
- Tafelbier — per Kiste von zwei Dutzend Flaschen.......65c

**Rug - Verkauf.** 3. Floor.
- Mockat und Axminster Velvet Rugs, Größen 9×12 und 9×13, $30 Werte— zu.......14.98
- Brussels Rugs, Größen 9×12, reg. $20— zu.......13.98
- Velvet Rugs, Größen 27x54, $1.75 Wert— für.......1.19

**Herrenausstattungs-Dep.** 2. Floor.
- Schwarze Sateenhemden für Männer, Größen bis zu 17; 50c Qualität.......39c
- Rompers für Kinder, gute Qualität Gingham, hübsch besetzt, 39c Wert— zu.......23c
- Negligeehemden für Männer, Coat Style, 69c Wert, zu.......39c
- Arbeitshosen für Männer,— $1.75 Wert— für.......1.19

**Schuh - Dept.** 2. Floor.
- 3 Points Leder Haus-Slippers für Damen, alle Größen bis zu 8, 75c Werte, Paar.......49c

**Fleisch - Markt.** 4. Floor.
- Veal oder Stew— vorderes Viertel.......14c
- Frisches loses Leaf Lard.......11¾c
- Mageres Rippen-Suppenfleisch.......11c
- Prima Chuck Roast ..........13½c
- Frisches Hamburger Steak.......11c
- Magere frische Pork Butts.......14½c
- Magere frische Pork Loins.......15½c
- Sugar cured Breakfast Bacon.......24½c


### Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Albertina Tosch** gebor. **Patke**

im Glauben an ihren Heiland und Erlöser am 20. Mai, Morgens um halb 1 Uhr, im Alter von 82 Jahren und 11 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Mai, Nachmittags um 1 Uhr 30, vom Trauerhause ihres Schwiegersohnes, Pastor August Fleer, 3552 S. Seeley Ave., Ecke 36. Str., mit Automobiles nach dem dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Otto Tosch, Mina Fleer, Bertha Niehaus, Karl Tosch,** Kinder.
**Pastor August Fleer,** Schwiegersohn.
**Louisa, Dorothea** und **Katharina Tosch,** Schwiegertöchter, nebst Enkeln u. Verwandten.
dimi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

**Lizzie Kniering** gebor. **Kaeppel**

(Wittwe des verst. William H. Kniering und Mutter der verstorbenen Emma Tiedemann), im Alter von 63 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6512 Peoria Str., Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwoods. Tief betrauert von:

**Konrad, William, Fred, Frank** und **George Kniering,** Söhne.
**Richard Tiedemann,** Schwiegersohn, nebst Verwandten.
dimi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Lizzie Kemp**

im Alter von 24 Jahren, 10 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Mai, um 12 Uhr Mittags, in Porter, Ind. Zug fährt ab vom LaSalle Str. Depot um 8:27 Vorm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Henry Kemp,** Gatte.
**Clarence,** Sohn.
**Wilhelmina Schröder,** Mutter.
**Hermann, Frank, Henry und Fred,** Brüder.
dimi

### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

**Bertha Klein**

am Montag, den 19. Mai, im Alter von 52 Jahren nach langem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Mai, Nachm. um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2937 N. Oakley Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Rudolph Klein,** Gatte.
**Klara, Elisabeth** und **John Klein,** Kinder, nebst Enkel.
Mitglied der Hermanns-Schwestern Loge Nr. 6.
dimi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Nikolaus Jung**

am Montag, den 19. Mai, im Alter von 56 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Mai, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 3052 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

**Katherine Jung,** geb. Cloos, Gattin.
**Louis Cloos,** Schwager.
**Mary Cloos,** Schwägerin, nebst Verwandten.
dmdo

### Todesanzeige.

**Treue Schwestern Loge Nr. 6, O. d. H.-Schw.**

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Bertha Klein**

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 22. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2937 N. Oakley Ave., nach Montrose statt. — Die Beamten sind gebeten, punkt 1 Uhr sich in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Anna Auders,** Präsidentinn.
**Adolphine Peter,** Sekretärin, 1752 Barry Ave.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Theresa Marx**

im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung von Frau George Lenz, 5932 Prairie Ave., nach der St. Martinskirche, 59. Str. und Princeton Ave., mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Elisabeth Burth Johnson** und **Frau George Lenz,** Töchter.
dmdo

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

**Henry F. Sauder,**

3844 N. Irving Ave., im Alter von 20 Jahren am 21. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Henry C.** und **Nora Sauder,** Eltern.
**Marie** und **Joseph Sauder,** Geschwister.

### Todesanzeige.

**Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.**

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

**Marie Hartwick**

am Montag, den 19. Mai, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 22. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1452 Reed Place, nach Graceland. — O. E. S. Zeremonien in der Graceland Kapelle.

**Dora Krueger,** Würdige Matrone.
**Ida Miller,** Sekretärin.

### Todesanzeige.

**Isolde Deutscher Frauenverein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

**Lizzie Kniering**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 6512 Peoria Str., nach Oakwoods. Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

**Helena Sprehne,** Präsidentin.
**Anna Kirchner,** Sekretärin.


Zum neuen Tarif — Für Geschäftsleute:

**Außenhandels-Adreßbuch für Deutschland 1913**

1146 Seiten — mit über 10,000 Fabrikanten-Adressen; gebunden $7.50.

**Koelling & Klappenbach,**
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 N. Adams Str.


### Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unserer innigstgeliebten Tochter

**Elizabeth Sohn**

Insbesondere dem Stellvertreter von Hrn. Pastor Berghoffer und Frau von der St. Jakobikirche für ihre trostreichen Worte, sowie dem Unabhängigen Orden der Ehre, der Groß Loge und Beamten, dem Berliner Verein, sowie auch Herrn Edward Beeb für seine treue Hilfe, und den 8 Trägern des St. Jacobi Kirchenchors. Nochmals dankend:

**Frederick** und **Bertha Sohn** gebor. **Zupnick,** Eltern.

**Gestorben: Marie Hartnick,** am 19. Mai 1913, 68 Jahre und 9 Monate alt. Wittwe des verstorbenen Frederick W. Hartnick. Geliebte Mutter von Frank M., Klara C. Reich und Fred M. Hartnick; Schwester von Sofia Strubing. Mitglied des Germania Chapter Nr. 552, O. E. S., und des Lady Washington Circle Nr. 15, L. of G. A. R. Beerdigung Donnerstag, den 22. Mai, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1452 Reed Place. Leichenfeier in der Graceland-Kapelle. dimi

**Gestorben: George Thode,** 18 Jahre alt, Sohn von Herrn und Frau August Thode; Bruder von Elsie und Walter Thode und Frau Walter C. Hosler. Beerdigung vom Trauerhause, 7631 Monroe Str., Forest Park, Ill., um 2 Uhr Nachm., Donnerstag, den 22. Mai, mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. dimi

**Gestorben: Lisetta Kaese,** Gattin von Conrad Kaese, am 20. Mai 1913. — Beerdigung am Donnerstag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, Diversey und 40. Ave., nach Waldheim.


**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Für Pianokäufer, welche eine

**Gute Gelegenheit**

benutzen wollen, einen wirklichen

**Piano-Bargain**

zu erhalten, bietet sich eine solche

**Jetzt!**

Wir haben eine große Anzahl gebrauchter

**Upright Pianos**

Im besten Zustande von $85 aufw.
Neue Kimballs von $250 aufw.
Neue andere Machwerke von $195 aufwärts.

**Leichte Zahlungen**

**W. W. Kimball Co.**

Südwestecke
Wabash Ave. u. Jackson Boulevard
GEO. SCHLEIFFARTH, Deutscher Verkäufer.
Etablirt 1857.

**Riverview**

**Zwei große Ereignisse**

**Bismarck Hundertjahrfeier Sonntag**
Enthüllung der Bismarck - Statue zum Gedenken des Eisernen Kanzlers durch den Deutschen Veteranen - Verein
Musik von **Ballmanns** großem Orchester im Grove.
Hands Kapelle im Belvedere.

**Armee - Manöver** der Miliz und Veteranen **morgen.**
Der Ertrag soll dem Maine Monumet Fund gestiftet werden. Keine Pässe giltig.
Scheingefechte
Kavallerie-Uebungen
Kosacken u. römisch. Retten.
Artillerie - Manöver
Kriegsschiff „Dubuque“
Feuer geben auf dem Fluß.
Bomben
geworfen von einem Kriegs-Biplane aus 2000 Fuß Höhe
Sprengen einer Ponton-Brücke mit Dynamit.
Marine-Reserven, Lazareth-Korps und Signal - Korps (Drahtlose Telegraphie) in Uebungen.
**Krieg** vor Eurer Tür

Base Ball — Motorrad-Rennen. Riverviews 101 Wunder-Schaustücke u. Fahrten.

**New White City**
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Geo. M. Fee's musikalisches Tabloid 25 Mädchen.
**„September Morn“** mit Willie Dunlay.
Sophie Tucker im Kabaret. | Naturwunder **Die See-Kuh**

**Erstes Großes Piknik**
veranstaltet vom
**Rheinischen Gesangverein**
Sonntag, den 29. Juni 1913, in Nic. Karthäusers Grove, 6656 Ridge Ave. Tickets 25c die Person, zahlbar an der Kasse. Kinder unter 16 Jahren frei. Clark Str. Cars bis Devon Ave., geht 1½ Block westl. u. 1½ Bl. nördl., oder Evanston Car bis Pratt Ave. und geht 1⅛ Block westlich und ½ Block südlich.

**Großes Mai - Fest**
veranstaltet von der

**Plattdeutschen Gilde Nord-Chicago Nr. 9**
am Samstag, den 31. Mai 1913, in Fritz Kleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., Abends 8 Uhr. Eintritt mit Tickets 25c, 1 Ticket 50c. Für Tickets frage man die Mitglieder. ma21-29

**Grosses Mai - Fest**
verbunden mit Verloosung einer Maikrone,
veranstaltet vom
**Beethoven Frauen - Verein**
in der großen Wicker Park Halle, 2046 North Avenue, nahe Robey Str., am Sonntag, den 25. Mai 1913. Anf. 4 Nachm. Tickets 25c @ Person.

**Viertes jährliches Piknik**
veranstaltet vom
**Hessen - Nassauer Damen-Unterstützungs-Verein**
in Fihuns Grove, 5130 Lincoln Ave., Ecke Winona, Sonntag, den 15. Juni 1913. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c. — Preiskegeln. ma21jn14

| | |
|---|---|
| Apricot-Brandy | Curacao |
| Anisette | Dry Gin |
| Benedictine Style | Geneva — Gin Style |
| Bitters | Getreidekümmel |
| Brandy | Gilka-Style |
| Celery-Whiskey | Kirschwasser |
| Celery-Brandy | Mastic |
| Chartreuse | Maraschino |
| Creme de Chocolate | Sliwowitz |
| Creme de Menthe | Sloe-Gin |

Red, White and Blue Cordial.
Preis für ein jedes Getränk per volles Quart $1.05 frei ins Haus gesandt.

**International Liquor Co.**
1433 Wells Street. Phone North 2163. 1amaiXmo

**Kartoffeln** Dusty Rurals — per Bushel zu..... **59c**

# Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

# Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

## Blumen, der beliebte Hutbesatz für den Sommer

**Für Donnerstag offeriren wir 500 Dutzend Blumen, Werte, die nicht versäumen** werden, Euch zum Kaufen zu veranlassen. Eingeschlossen sind Rosen, Stiefmütterchen, Kornblumen, Laub und ein ausgezeichnetes Sortiment von hübschen kleinen Blumen, die so beliebt sind für Mädchen- und Kinderhüte. Blumengarnirungen werden in diesem Sommer sehr beliebt sein, und dies ist sicher ein reichhaltiges Sortiment. Ihr findet darunter Werte bis zu 25c; — alle in einer Partie, zu.................................... **5c**

**14zöllige Federn; voll und glänzend; in** schwarz und weiß; Ihr erwartet, wenigstens $1.25 dafür zu zahlen; die Auswahl für Donnerstag, zu.......................... **71c**

**350 Dutzend ungarnirte Hüte für Damen**; von fancy Stroh gemacht; in allen beliebten Schattirungen, Größen u. Facons; bis 35c wert, morgen zu.................... **14c**

**Hüte werden frei garnirt**

## Erstaunlicher Suit-Verkauf

**Abermals waren wir so glücklich im Einkauf von 200 Muster-Suits, die wir zu** großen Ersparnissen von einem wohlbekannten Jobber erlangten. Sie sind einfach geschneidert, fancy garnirte und Balkan-Facons, vier Facons, wie in der Abbildung; mit Spitzen besetzt; Brokat-Seide, Atlaskragen und Cuffs und vom selben Stoff—

**Einige an der Seite zuzuknöpfen, mit großen Ornamenten; andere mit seidenen Straps usw. garnirt; die Coats sind mit gutem, dauerhaftem seidenem Messaline oder Atlas gefüttert.**

Skirts sind einfach gored oder in drapirten Effekten. Von Serges, Diagonals und Mischungen gemacht; in lohfarbig, Gold, Marine, schwarz, grau, Kopenhagen usw., Größen 34 bis 44. Nicht viele von einer Sorte oder Facon. Das Sortiment besteht nur aus gut gemachten, geschneiderten Kleidungsstücken, die für $12 bis $15 verkauft werden sollten. Auswahl für Donnerstag, so lange sie vorhalten, für............................ **$8.77**


## Zur Verantwortung gezogen.

### Unterhaus ladet Beamte des Gewerkschaftsrats vor.

**Hatten Hausmitglieder kritisirt.**

Beschluß des Gewerkschaftsrats fällt Gegner der Initiativvorlage auf die Nerven. —Kleemans Hafenvorlage abgeändert. —Juulgesetz unterzeichnet.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 20. Mai. Anklagen, daß die Initiativvorlage auf Veranlassung und unter Leitung politischer „Bosse" abgeschlachtet worden sei, veranlaßten heute das Unterhaus, die Beamten und Mitglieder verschiedener Ausschüsse des Chicagoer Gewerkschaftsrats, in dessen Sitzung am Sonntag sie erhoben worden sind, vorzuladen, um sich zu verantworten. Das hochnotpeinliche Verfahren wegen Mißachtung der Legislatur ist auf Donnerstag Vormittag angesetzt. Türhüter Gus Keim begab sich heute nach Chicago, um die folgenden Beamten des Gewerkschaftsrats vorzuladen: John Fitzpatrick, Präsident; O. F. Nelson, Vizepräsident; E. N. Nockels, Sekretär; T. F. Kennedy, Schatzmeister; Fred G. Hopp, Finanzsekretär; Con O'Neil, M. Silber, Frau Raymond Robins, Dennis Enright, F. Donoghue, J. A. Kain, Charles Graßl, John O'Neil, Margaret Haley, W. M. Rossell, Dal G. Jones und A. C. Anderson.

**Kritik des Gewerkschaftsrats.**

Die Anklagen sind in einem Beschlußantrag enthalten, den der Gewerkschaftsrat am Sonntag angenommen hat und der jedem Legislaturmitglied übermittelt worden ist. In dem Beschluß wird die Ablehnung der Initiativvorlage als das „frechste, schamloseste anarchistische Verfahren, das die Legislatur von Illinois je entwürdigt hat," bezeichnet. Es wird erklärt, der Kampf gegen die Maßregel sei von „Boß Lorimer vom Ehrenplatz hinter dem Stuhl des Sprechers" aus geleitet worden. Lorimer habe sich mehrmals mit „Boß" Laughlin und mit „Boß" Shanahan beraten, der seine Befehle von der Peabody Coal Co. erhalte, wie Lorimer seine Weisungen von Armour & Co. erhalte, deren Generalanwalt Alfred R. Urion am Dienstag ebenfalls in Springfield gewesen. In dem Beschluß wird ferner gegen die irreführenden, sachkundig abgefaßten, unehrlichen Kniffe in der Form von Abänderungsanträgen protestirt, die von Lorimers und Shanahans Leuten eingebracht worden seien, und die, wenn sie zur Annahme gekommen wären, schlimmer gewesen sein würden als die Niederlage der Maßregel. Schließlich erklärt der Beschluß, daß der Gewerkschaftsrat in Zukunft die Legislaturmitglieder danach beurteilen würde, ob sie für oder gegen die Initiativvorlage gestimmt hätten.

**Shanahan verteidigt sich.**

Den Antrag, gegen den Gewerkschaftsrat vorzugehen, brachte der Republikaner Abbott von Morrison ein, der nur die Vorladung Sekretär Nockels' verlangte. Der Demokrat Lee O'Neil Browne verlangte, daß alle Beamten der Vereinigung vorgeladen würden. David Shanahan, der Führer der Republikaner, stellte in Abrede, etwas mit den Abänderungsanträgen zu tun gehabt zu haben, und erklärte, er sei stets gegen die Vorlage gewesen, habe nicht mit Lorimer konferirt und habe nichts mit der Peabody Coal Co. zu tun.

**Dunnes Angebot abgelehnt.**

Gouverneur Dunne wird voraussichtlich darauf bestehen, daß die Initiativvorlage in ihrer ursprünglichen Form angenommen wird. Sein Angebot, sich zu einigen Abänderungsanträgen zu verstehen, ist von den Republikanern nicht angenommen worden. Die Führer der Partei im Haus erklärten ihm heute, sie würden auf Annahme des Abänderungsantrages des Abgeordneten M. D. Hull, des Vertrauensmann Deneens, bestehen, der vorschreibt, daß eine Mehrheit aller in der betr. Wahl abgegebenen Stimmen zur Annahme eines Initiativvorschlags oder eines Referendums nötig ist. Von diesem Antrag will der Gouverneur nichts wissen. Er erklärte heute, alle Beamten vom Präsidenten abwärts würden mit einer Pluralität erwählt, und es sei kein Grund ersichtlich, warum nicht auch eine Pluralität für einen Initiativvorschlag oder ein Referendum genügen sollte.

Der Gouverneur wird am Donnerstag mit den demokratischen Führern über weitere Schritte im Interesse der Initiativvorlage beraten. Sie wird voraussichtlich nächste Woche zur Abstimmung kommen.

**Denkmal für Altgeld.**

Im Haus kamen heute fünf Vorlagen zur Annahme, die bereits vom Senat angenommen worden sind. Sie werden Gesetz werden, wenn Gouverneur Dunne sie unterzeichnet. Die wichtigsten der fünf Maßregeln sind:

Vorlage für Schaffung einer staatlichen Kolonie für Epileptiker.

Vorlage für Bewilligung von $10,000 zur Ausarbeitung von Plänen für ein Denkmal Abraham Lincolns vor dem Kapitol.

Vorlage für Bewilligung von $25,000 für ein Denkmal des verstorbenen Gouverneurs John P. Altgeld in Chicago.

Außerdem nahm das Haus die Vorlage des Abgeordneten Kane, die sich auf Pachtverträge für Kohlenländereien bezieht, und des Abgeordneten Stedman, welche Wahlen unter dem Gesetz für kleine Parkbezirke anerkennt, an.

Zur dritten Lesung im Haus vorgerückt wurde die Vorlage des Abgeordneten Putts, welche die Todesstrafe abschafft, und die von Arthur Burrage Farwell befürwortete Maßregel, welche Lasterhöhlen zu Gemeinschäden stempelt und ihre Unterdrückung ermöglicht.

**Aenderung der Scheidungsgesetze.**

Der Senat nahm unter anderen folgende Vorlagen an:

Vorlage Gouverneur Dunnes, welche die Beschäftigung von Zuchthäuslern bei Straßenbauten vorsieht.

Vorlage Senator Bealls, welche der schuldigen Partei in Ehescheidungsklagen verbietet, sich vor Ablauf eines Jahres wieder zu verheiraten, dies aber der anderen Partei gestattet.

Vorlage, welche die Beschlagnahme von Pension verbietet.

Vorlage, welche eine Schonzeit für gewisse Fischarten festsetzt.

Vorlage, welche vorschreibt, daß die Bestandteile von Patentmedizinen auf den Flaschen angegeben und Droguen nur von eingetragenen Apothekern verkauft werden sollen.

Die Vorlage Senator Waages, welche die Amtszeit der Countykommissäre von zwei auf vier Jahre verlängert, erhielt nicht genügend Stimmen, 19 Stimmen wurden dafür, 9 dagegen abgegeben. Dreizehn Senatoren enthielten sich der Abstimmung. Zur Annahme waren 26 Stimmen nötig.

Auch die Vorlage, welche vorsieht, daß die Bestimmungen des staatlichen Zivildienstgesetzes auf Abteilungsvorsteher nicht angewendet werden sollen, erhielt nicht genügend Stimmen. Senator Manny, ihr Vater, traf keine Anstalten, sie nochmals zur Sprache zu bringen. Sie gilt für abgetan.

**Hafenvorlage wird abgeändert.**

Die Hafenvorlage des Abgeordneten Kleeman von South Chicago, welche den Bau eines Hafens im Calumetsee vorsieht, wurde im Senat abgeändert. Die Aenderung sieht vor, daß Pfandbriefe nur bis zur Höhe von $1,500,000 ohne Urabstimmung der Bevölkerung ausgegeben werden dürfen. Für alle weiteren Summen muß die Zustimmung der Bewohner des Abwasserbezirks eingeholt werden. In dieser Form wurde die Maßregel zur dritten Lesung vorgerückt.

**Dunne unterzeichnet Juulgesetz.**

Gouverneur Dunne unterzeichnete heute das Juulgesetz in der abgeänderten Form. Damit wird der Geldklemme der Stadt Chicago ein Ende gemacht. Die Einnahmen der Stadt werden um ungefähr drei Millionen vermehrt. Die städtischen Angestellten werden ihre rückständigen Gehälter in den nächsten Tagen erhalten.

**Frauenstimmrecht gutgeheißen.**

Die Frauenstimmrechtsvorlage wurde heute vom Wahlausschuß des Hauses zur Annahme empfohlen. 14 Stimmen wurden dafür, sieben dagegen abgegeben. Im Senat ist sie bereits angenommen worden. Im Haus wird sie nächste Woche zur Beratung kommen. Es heißt, sie habe Aussicht auf Annahme. Die Maßregel gibt den Frauen das Recht, für alle Beamten zu stimmen, deren Stellen nicht durch die Staatsverfassung geschaffen sind, und für alle öffentlichen Fragen.

Die Vorlage Senator Hurburghs, welche die Ausstellung von Freipässen für Fahrten auf Eisenbahnen, Land- und Straßenbahnen, verbietet, wurde heute vom Hausausschuß für Verschiedentliches zur Annahme empfohlen, allerdings in anderer Form, als sie im Senat angenommen worden ist. Die Maßregel in der geänderten Form gestattet Legislaturmitgliedern, ihren Familien und ihren Sekretären die Annahme und Benutzung von Freipässen. Senator Hurburgh bekämpfte die Aenderung nachdrücklich, verstand sich aber schließlich dazu in der Hoffnung, daß das Haus den Zusatz streichen wird. Auf Veranlassung A. J. Cermaks wurde ein weiterer Zusatz eingefügt, der Polizisten in dienstlichen Angelegenheiten die Benutzung von Freipässen erlaubt. Cermak erklärte, es würde der Stadt Chicago $200,000 das Jahr kosten, wenn Polizisten für Straßenbahnfahrten bezahlen müßten. Im Uebrigen verbietet die Vorlage sowohl die Verausgabung als auch die Benutzung von Freipässen. Zuwiderhandlungen sollen mit Strafen von $100 bis $1000 geahndet werden.

**Deutschland als Muster**

In einer gemeinsamen Sitzung der Wahlausschüsse des Hauses und Senats legte sich heute Mayor Harrison mit einer Delegation Chicagoer Stadtväter und Bürger für die Vorlage für parteilose Stadtwahlen ins Zeug. John McGillen, Vorsitzender der regulären demokratischen Parteileitung, und eine Delegation bekämpften die Maßregel. Im Gefolge des Mayors befanden sich die Aldermen Charles E. Merriam, Theodor K. Long und James Kearns, Kellogg Fairbanks und George C. Sikes und Korporationsanwalt Sexton. Mayor Harrison und Alderman Merriam wiesen darauf hin, daß die Vereinigten Staaten das einzige Land seien, in dem bei der Wahl der Verwaltungsbeamten von Städten nationalpolitische Fragen in Betracht kämen. In England habe man damit aufgeräumt. In Deutschland sei man noch viel weiter gegangen und wähle die Häupter von Städten, wie eine große Firma ihren Leiter erwählen würde. In Deutschland betrachte man die Verwaltung einer Stadt als reine Geschäftssache. Bürgermeister, die ihre Fähigkeiten bewiesen hätten, würden von kleineren in größere Städte berufen. Die Stadtverwaltung sei eine rein geschäftliche Sache. Die Bürger seien die Aktionäre des Unternehmens.

McGillen, der Leiter der regulären demokratischen Organisation von Cook County, erklärte, die Einführung parteiloser Stadtwahlen würde den Einfluß der Zeitungen erhöhen.

Gegen die Einführung parteiloser Stadtwahlen sprachen die Abgeordneten D. M. Hull von Hyde Park, der während Deneens Amtszeit sich stets als großer Reformer aufgespielt hat, und M. J. Dillon von Galena, und der demokratische Senator Waage von Chicago. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

**Sicherheitsdämme nötig.**

Der Ingenieursausschuß, den der Senat mit einer Untersuchung des Abwasserkanals in Joliet beauftragt hat, hat seinen Bericht abgestattet. Er ist der Ansicht, daß Sicherheitsdämme nötig sind, um eine Ueberschwemmung der Stadt zu verhindern. Unmittelbare Gefahr sei nicht vorhanden.

Geo. N. B.

Nachrichten aus Washington zufolge ist halbamtlich bekannt gegeben worden, daß Louis F. Post von Chicago zum Gehilfen des Ministers für Handel und Gewerbe ernannt werden wird. Post, der früher dem Schulrat angehört hat, ist ein bekannter Verfechter der Einsteuertheorie des Nationalökonomen Henry George. Er ist von Beruf Anwalt und Herausgeber einer Wochenschrift. Früher war er Staatsanwalt im Staat New York. Zum Generalkommissär der Abteilung für Einwanderung wird A. A. Caminetti von San Franzisko und zum Sachwalter des Ministeriums für Handel und Gewerbe J. B. Densmore von Polson, Mont., ernannt werden.

**Stadtrichter Ryan siegt.**

Kreisrichter Baldwin hieß gestern den Einwand Stadtrichter Joseph Ryans gegen das Gesuch J. Kent Greenes um eine Nachzählung der in der Stadtrichterwahl abgegebenen Stimmen gut. Greene, Gehilfe des Oberrichters Olson vom Stadtgericht, focht Ryans Wahl an. Die Entscheidung macht dem Kontest ein Ende. Stadtrichter Ryan erhielt in der Ersatzwahl behufs Erwählung eines Nachfolgers für den verstorbenen Stadtrichter Eberhardt 543 Stimmen. Er hatte dreißig Mitbewerber.

## Die Stimme der Natur.

**Sie versagte im Falle der kleinen Dorothy McNealy.**

Um bei ihrer Tante bleiben zu können, sträubte sich die sechsjährige Dorothy McNealy in Richter Foells Gerichtshof gestern nach Kräften gegen die Umarmung ihrer Mutter, Frau Maud McNealy. Dorothy ist mehrere Jahre bei ihrer Tante, einer Frau Dolan, gewesen und hielt diese für ihre Mutter. Kürzlich leitete aber Frau McNealy ein Habeas Corpus-Verfahren ein, welches gestern damit endete, daß der Richter der Klägerin ihr Kind zusprach. Als Frau McNealy die Kleine an sich ziehen wollte, rief Dorothy um Hilfe.

## Schluß der Synode.

**Aufnahme neuer Gemeinden. — Pastor Wehrs 50 Jahre im Amt.**

Die Lehrverhandlungen auf der Synode des Nordillinoisdistrikts der Missourisynode wurden gestern von Prof. G. Eifrig mit Ausführungen über die Menschen, besonders die gläubigen, als Einzelne und als Gesammtheit und über den Tod zu Ende gebracht.

Nach Wiederaufnahme der Geschäfte wurden die Pastoren L. Hölter, H. Succop und P. Lücke und die Lehrer O. Rust und O. Kolb als Wahlbehörde gewählt. Bezüglich der Eingabe der St. Paulusgemeinde in Melrose Park wurde beschlossen, das Gesuch der Delegatensynode zur Erwägung vorzulegen.

In die Synode aufgenommen wurden die St. Paulusgemeinde in Brookfield, die Erlösergemeinde in Cicero, die Dreieinigkeitsgemeinde in Hinkley und die St. Paulusgemeinde in Lockport.

Durch Pastor Succop erfuhr die Synode, daß Pastor Wehrs von Glen View 50 Jahre im Pfarr- und Lehramt tätig sei, und der Jubilar wurde von Präses Brume mit herzlichen Worten beglückwünscht. Die Versammlung ehrte ihn durch Erheben von den Sitzen.

Nachdem die Pastoralkonferenz den Auftrag erhalten hatte, zu bestimmen, wo die Synode sich im Jahre 1915 versammeln soll, wurde die Synode geschlossen.

## Glücklich im Hafen.

**Trauung von Dr. Lagorio und Frl. Triner verlief ohne Zwischenfall.**

Die Trauung von Dr. Frank A. Lagorio und Frl. Ella Triner wurde gestern Abend um halb 7 Uhr in der St. Prokopiuskirche programmgemäß und ohne Störung vollzogen. Bemerkenswert war nur das außerordentlich starke Polizeiaufgebot, welches sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung unter den Tausenden von Neugierigen vor der Kirche notwendig machte. Es kostete der Polizei einen harten Kampf, den Zugang zur Kirche für die Hochzeitsgäste freizuhalten. Nicht anwesend war Frl. Emily Huggins, die den Bräutigam auf $20,000 verklagt und angedeutet hatte, daß sie „zur geeigneten Zeit" die Trauung zu verhindern wissen werde.

## Riverview Exposition.

Ein kriegerisches Schauspiel wird heute den Besuchern der Riverview Exposition geboten. Zum Besten des Fonds für das Mainedenkmal werden Miliz und Veteranen ein großes Armeemanöver ausführen mit Scheingefechten und vielen anderen interessanten Uebungen. Die Reiterei wird Kosaken- und römisches Reiten vorführen, Uebungen in Funkentelegraphie wird das Signalkorps machen, und Flottenreserven und Lazarethkorps werden sich gleichfalls beteiligen. Auf dem Fluß wird das Kriegsschiff „Dubuque" mitwirken, eine Schiffsbrücke soll mit Dynamit gesprengt werden, und aus großer Höhe wird ein Kriegsaeroplan Bomben heruntersenden. Auf diese Weise werden die Besucher ein Kriegsspiel zu Wasser, zu Lande und in der Luft miterleben.

## Lokalbericht.

### Vom Grundeigentumsmarkt.

**Verkauf des alten Standardtheaters an Jackson Boul. und Halsted Str.**

Das alte Standardtheatergebäude nebst Grundstück an der Südwestecke von Jackson Boulevard und Halsted Straße ist von John W. Dyer an David Blum verkauft worden. Der Kaufpreis ist nicht bekannt, dürfte aber ungefähr $200,000 betragen haben. Das Grundstück hat 60 bei 125 Fuß, im Gebäude befindet sich außer dem Theater ein kleiner Laden an der Ecke. Der neue Besitzer will gegenwärtig nichts verändern, später wird jedenfalls ein neuer Theaterbau an der Stelle des alten entstehen. Das Eigentum ist über 30 Jahre im Besitz Dyers gewesen. Das Theater wurde im Jahre 1883 gebaut und von der Fay Templeton Opera Company mit der Operette „Mascot" eröffnet. Hier wurde auch „Der Mikado" zum ersten Male im Westen aufgeführt, und viele Berühmtheiten der amerikanischen Bühne sind im Standardtheater aufgetreten. Herr Dyer war der Erbauer und auch der Leiter des Hauses. Gegenwärtig ist es an Ellis Glickman verpachtet.

Die Pyott Foundry Company hat von Louis S. Owsley, dem Verwalter des Nachlasses von Charles T. Yerkes, das unbebaute Geviert zwischen W. Lake und Kinzie Straße und N. 46. und 47. Ave. für $50,000 gekauft, angeblich zum Zweck der Errichtung einer neuen Anlage. An die Westparkkommission hat der Yerkesnachlaß das unbebaute Eigentum an der Nordostecke von Washington Blvd. und N. 52. Ave., 125 bei 185 Fuß, für $7500 verkauft.

Josef Rosenberg hat an Jeannette Brown den halben Anteil an dem Pachtrecht auf 31 bei 172 Fuß, Ostfront, 1510—14 Michigan Ave., für $15,000 verkauft.

John W. Turnquist hat von der Chicago Title and Trust Company auf das Mietshaus in Calumet Ave., 293 Fuß südlich von 57. Str., 148 bei 135 Fuß, Ostfront, $65,000 auf 7 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Das Backsteinhaus an der Südwestecke von Wrightwood Ave. und Orchard Str., 26 bei 116 Fuß, ist von Frank W. Restowick für $17,000 an Hermann Bunge verkauft worden.

James W. Hedenberg hat an Jakob Walter das Eigentum an der Nordostecke von N. Clark Str. und Olive Ave., 125 bei 117 Fuß, verkauft. Der Käufer will ein zweistöckiges Mietshaus bauen.

J. J. Madden hat an E. Samuels 50 bei 167 Fuß an W. 12. Str., 100 Fuß westlich von Homan Ave., Nordfront, für $10,250 verkauft.

Peter Cohen hat an die United Cigar Stores Company den Eckladen in dem Gebäude an der Nordwestecke von 51. Str. und Calumet Ave. für $10,500 vermietet. Jetzt hat die Gesellschaft 86 Läden in Chicago.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

* Aus dem brennenden Stall des Materialwaarenhändlers N. Smith, 290 N. 48. Ave., rettete heute früh Polizist McInerney ein Pferd. Der Stall brannte nieder; der Schaden wird auf $1000 bewertet.

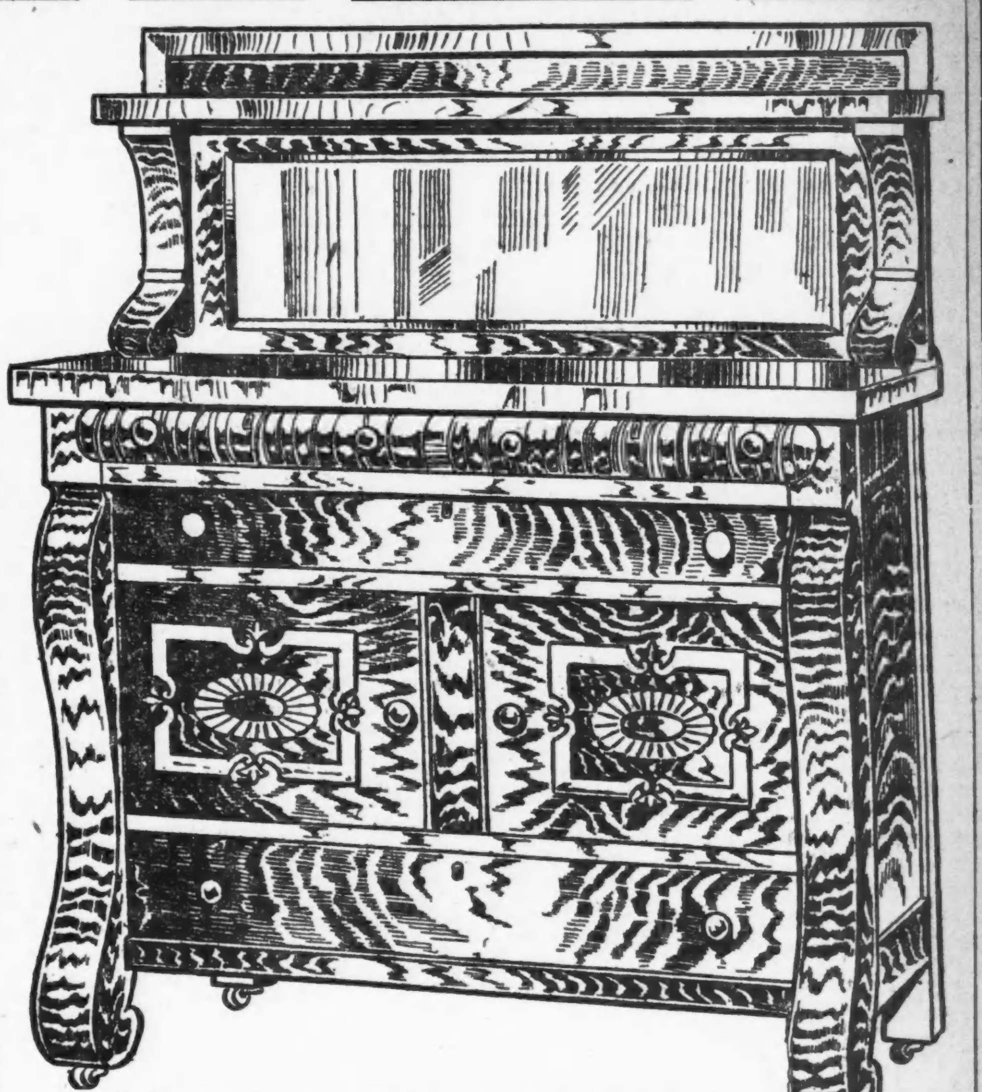

**1906-1908 Wabash Avenue** — Offen Abends bis 9.
**1901-1911 State Strasse** — Offen Abends bis 9.
**822-824 W. 63. Strasse** — Nordost-Ecke Green Str. — Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

**3036-3038 Lincoln Avenue** — Straßenbahn hält vor der Tür.
**654-656 W. North Avenue** — Ecke von Orchard Str.
Nordseite-Läden offen: Abends ausgenommen Mittwoch und Freitag.

## $2.00 bringen Euch dieses prachtvolle Buffet

**Ein Colonial Buffet von ausnahmsweiser Schönheit und Qualität — außergewöhnlich massiv und künstlerisch im Entwurf, von Fachleuten hergestellt u. prächtig ausgestattet. Ein ganz spezieller Preis für diese Woche zu nur** **$24.75**



Dies ist ein wunderhübsches Stück Eßzimmer-Möbel in jeder Bedeutung des Wortes. Der Entwurf ist von unvergleichlicher Mode und Eleganz — nichts dergleichen ist je vorher irgendwo auch nur zu annähernd unserem niedrigen Preise offerirt wurden. Die Machart ist die beste, die tüchtige Arbeiter und moderne Maschinerie hervorbringen können. Es ist sachverständig hergestellt aus echtem Quarter gesägtem Eichenholz, handgerieben und -polirt in Golden, das reich geaderte Holz zeigend. Die wirkliche Schönheit dieses Colonial-Entwurfs ist seine Einfachheit. Man beachte besonders den massiven Oberteil, mit einem schweren franz. geschliffenen Spiegel versehen und gestützt durch kunstvolle Colonial Scrolls. Der Unterteil hat zwei kleinere „Top"-Schubladen, eine für Silberzeug gefüttert; zwei große Schubladen u. geräum. Cupboard.

Die Bequemlichkeit eines Buffets wird nur von Denjenigen gewürdigt, die bereits eins besitzen. Es sichert Euch einen bequemen und praktischen Ort für Eure Glaswaaren, Euer Silberzeug und Tischleinen und verschönert außerdem das Aussehen Eures Eßzimmers. Um diesen Wert wirklich würdigen zu können, müßt Ihr ihn besichtigen. Speziell während dieser Woche nur zu $24.75.

**$2.00 Baar — $2.50 monatlich**

Alle Waaren mit einfachen Ziffern markirt. Freie Ablieferung in unmarkirten Auto Trucks nach allen Teilen der Stadt und Vorstädte.

Außerhalb Wohnende sind ersucht nach unserem 220 Seiten starken Bargain Katalog zu schreiben. Er ist frei.

**Fish's Stamps mit jedem Einkauf**



**Dr. SCHWARZ** Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

**Nur drei Dollars**

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ags-2



**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

## Wirksamkeit — Sparsamkeit

95 Prozent der Gießereien im Westen brauchen dieselbe Feuerung. Sie haben gefunden, daß sie die hohe Wirksamkeit besitzt, die zu ihrer Arbeit nötig ist und von größerer Wohlfeilheit ist, als irgend eine andere Feuerung von ähnlicher Qualität.

**Solvay Coke**

„Die Feuerung ohne Fehl"

ist ihre Wahl. Dieselben Qualitäten, die ihnen empfehlenswert erscheinen, machen es zu der idealen Feuerung für Euch — und außerdem ist sie leicht zu hantiren — rein — kein Rauch, Ruß oder giftige Gase — kein Aschesieben — keine ausgebrannten Roste — keine Feuerungsbeschwerden.

200 Händler in Chicago und Vorstädten verkaufen echten Solvay Koke. Telephonirt oder schreibt an uns nach dem Namen des nächsten autorisirten Verkäufers.

**Pickands, Brown & Co.**
72 W. Adams Str., Chicago
Telephon Randolph 220.

Der Preis ist niedrig im Mai
**$6.35 die Tonne**
Seitenweg-Ablieferung in Chicago.

Wm. A. Stiles Advertising Agency.


# Lokalbericht.

## Gräberschmückung.

„Grand Army" verteilt ihre „Posten" zur Dienstleistung auf den Friedhöfen.

Sechstausend Veteranen des Bürgerkrieges, darunter auch eine ganze Anzahl, welche den Krieg auf Seite der Rebellen mitgemacht haben, sind auf den 82 Friedhöfen von Cook County im Laufe der Jahre zur Ruhe gebettet worden. Am 30. Mai werden, dem Herkommen gemäß, die Gräber dieser Kriegsleute wieder geschmückt werden. Der Veteranenverband „Grand Army" läßt es seine Aufgabe sein, dieses Liebeswerk zu besorgen. Für einige von den Friedhöfen, die sich an abgelegenen Plätzen befinden, in deren Nähe keine Organisation der „Grand Army" besteht, wird die Sorge für die Veteranengräber dieser Organisation von Frauenvereinen der Nachbarschaft abgenommen, so in Orland und in Orland Center. Auch für die jüdischen Friedhöfe „Sons of Abraham" und „Free Sons of Israel" haben sich aus den Reihen dieser Vereinigungen Freiwillige gemeldet, welche die Schmückung der Gräber übernehmen werden. Zur Dienstleistung auf den übrigen Friedhöfen sind die „Posten" des Veteranenbundes und einiger ihm verwandten Vereinigungen verteilt worden, wie folgt:

Rose Hill — George H. Thomas, Nr. 5; Gen. W. E. Strong, Nr. 790; U. S. Grant, Nr. 28; Washington, Nr. 573; G. A. R. und Chicago, Nr. 54; Greeley, Nr. 52. und Columbia, Nr. 1, U. S. W. V. (Veteranen des spanischen Krieges).

Graceland — Lyon, Nr. 9; Gen. W. E. Strong, Nr. 790; W. S. Hancock, Nr. 560; Washington, Nr. 573; Columbia, Nr. 766; G. A. R. und Columbia, Nr. 1, U. S. W. V.

Oakwoods — Abraham Lincoln, Nr. 91; John B. Wyman, Nr. 521; Old Glory, Nr. 798; Washington, Nr. 573; John Brown, Nr. 50; L. H. Drury, Nr. 467; A. E. Burnside, Nr. 109; George G. Meade, Nr. 444; Columbia, Nr. 706; Gen. Silas Casey, Nr. 555, G. A. R. und Capron, Nr. 6, U. S. W. V.

Calvary — Col. J. A. Mulligan, Nr. 306; Washington, Nr. 573; G. A. R. und Waldron-Murphy, Nr. 29, U. S. W. V.

Mt. Carmel — Gen. George A. Custer, Nr. 40; Nr. 556; G. A. R., Chicago Camp, Nr. 12; Armee der Philippinen, und Greeley, Nr. 52, und Waldron-Murphy, Nr. 29, U. S. W. V.

Mt. Greenwood — Wilcox, Nr. 368; L. H. Drury, Nr. 467; John B. Wyman, Nr. 521; G. A. R. Camp Nr. 6; Veteranensöhne, u. Tanner Nr. 11, U. S. W. V.

Park Ridge — Nr. 780, G. A. R.

St. Adelbert — Nr. 44 und Nr. 30, U. S. W. V. und böhmische Veteranen-Association.

Oak Hill — Nr. 667, G. A. R.

Oak Ridge — Nr. 40, Nr. 602 und Nr. 740, G. A. R.

Mt. Olivet — Nr. 713, Nr. 467, Nr. 521, G. A. R.; und Nr. 52 und Nr. 20, U. S. W. V.

St. Marie — Nr. 713, G. A. R.

St. Boniface — Nr. 560, Nr. 9, Nr. 573, G. A. R., und Nr. 57 und Nr. 44, U. S. W. V.

Jüdischer — Nr. 560, G. A. R.

Wunders — Nr. 560, G. A. R.

Elmwood — Nr. 28 und Nr. 376, G. A. R.

Forest Home — Nr. 615, Nr. 706, Nr. 602, G. A. R., und Camp Nr. 20; Veteranensöhne und Nr. 58, U. S. W. V.

Waldheim — Nr. 276, Nr. 706, G. A. R., und Austin Camp, Nr. 12, Veteranensöhne, und Nr. 58, U. S. W. V.

Union Ridge — Nr. 754, G. A. R.

Sag — Nr. 555, G. A. R.

Concordia — „I Will" Regiment der Unionveteranen, Nr. 28, G. A. R., und Nr. 52, U. S. W. V.

Mt. Hope — Nr. 444, Nr. 706, Nr. 521, G. A. R.

Arlington — Nr. 56 und Nr. 12, U. S. W. V.

Arlington Heights — Nr. 780, G. A. R.

Ridge Lawn, Montrose, böhmischer National — Nr. 30, U. S. w. V., und Böhmischer Veteranenverband.

Elk Grove — Veteran E. B. Wheeler und die Schulkinder des Bezirks.

New Trier, Niles Center, Northfield und sieben andere — Nr. 540, G. A. R.

Eden—Camp Nr. 28, Veteranensöhne.

Hillside, German, Plum Grove, Deer Grove, Cady — Palatine Memorial Assoziation.

Lyonsville, Proviso, Mt. Carmel, Oak Ridge, Forest Home — Nr. 667, G. A. R.

Mt. Maariv — Nr. 445, G. A. R., u. Camp Nr. 1, Veteranensöhne.

Mt. Olive — Nr. 445, G. A. R., und Camp Nr. 1, Veteranensöhne.

Mt. Rose — Nr. 445, G. A. R.

Oakland — Nr. 706, G. A.

Free Sons of Israel und B'nai of Abraham — Camps Nr. 12 und 100, Veteranensöhne.

Sts Lucas — Nr. 30, U. S. W. V., und Böhmischer Veteranenverband.

Palos Park Hill — Palos Memorial Assoziation.

Orland Center — Orland Center Cemetery Assoziation.

Evergreen, Barrington Center, White, Lutherian, Deer Grove — Nr. 275, G. A. R.

Thornton (2) — Nr. 724, G. A. R.

Chicago Heights, Presbyterian, Crete, Steger — Nr. 7591, G. A. R.

Riverdale (zwei)—Nr. 489, G. A. R.

Mt. Glenwood — Nr. 11, U. S. W. V.

Grosse Point — Wilmette Männerverein, Kapt. John J. Peters, Sekretär.

Hazel Green, Blue Island, Bachelors Grove, Lutheran — Blue Island, Nr. 473, G. A. R.

### War eine Entschuldigung notwendig?

Es ist erfrischend, gelegentlich Menschen zu treffen, die bescheiden genug sind, zuzugeben, daß es noch Dinge gibt, die sie lernen können. Es ist ebenso erfreulich, zu finden, daß es Aerzte gibt, die durch Vorurteile noch nicht so verblendet sind, daß sie nicht das Verdienst anerkennen, welches eine feritggestellte Medizin besitzt. Die Eigentümer von Forni's Alpenkräuter denken hierbei an einen Besuch, den sie kürzlich von einem bekannten Arzt dieser Stadt erhielten. Derselbe bestellte eine Quantität Alpenkräuter, welche er an seine alte und kränkliche Mutter in Indiana geschickt zu haben wünschte. Er schien etwas befangen zu sein, und bemerkte in einem entschuldigenden Ton, daß er ihr alles, was nötig sei, bereits verschrieben habe, aber sie schiene zu denken, daß nur allein Alpenkräuter ihr helfe, und obgleich dies ja nur eine „Grille" von ihr sei, so wolle er sie doch zufrieden stellen. Einen Monat später kam er wieder und machte eine zweite Bestellung, die wohl, wie er ganz frei zugab, genügend sein würde, da die Mutter jetzt schon auf und munter sei. Er sagte: „Ihr Glaube an die Medizin übertrifft irgend etwas." Wer weiß, wenn sie sich nicht ein wenig „grillig", wie er es nannte, gezeigt hätte, ob sie heute gesund gewesen wäre?

Ungleich anderen Medizinen ist Forni's Alpenkräuter nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern ihn dem Publikum. Wenn Sie keinen Agenten kennen, so schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Avenue, Chicago, Ill. ans

### Aus Vereinskreisen.

Ein großes Frühlingsfest feiert der Klub Gemütlichkeit am Sonntag, dem 1. Juni, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., von 5 Uhr Nachmittags an. Wie schon der Name besagt, ist es eine gemütliche Gesellschaft, die dort zusammenkommt, Mitglieder und Freunde werden, wie der Vorkehrungsausschuß versichert, sich über Mangel an Unterhaltung nicht zu beklagen haben. Für gute Tanzmusik und Bewirtung ist gesorgt, und auch einige nette Ueberraschungen hat der Festausschuß in Bereitschaft. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10, an der Kasse 15 Cents.

Der Hessen-Nassauer Damenverein feiert am Sonntag, dem 15. Juni, in Fihnns Garten, Nr. 5130 Lincoln Ave., sein 4. Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren. Es wird für allerlei Belustigungen, gute Musik, Speise und Trank bestens gesorgt seitens des Festausschusses, welcher aus den Damen Karolina Brethauer, Präsidentin und Festvorsitzende; Marie McLean, Dorothea Schalk, Margarete Gemski und Margarete Zimmermann besteht. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Karten kosten 25 Cts. Die Lincoln Ave.-Linie fährt bis zum Garten.

— Im Vergnügungspark.—„Siehst Du, Ilschen, nun haben wir den Papa im Gedränge verloren!" — „Aengstige Dich nur nicht, Mama, die Musik wird ihn schon ausblasen!"


**Beginnt den Tag richtig, Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!**

Nehmt ein Bad mit

**HAND SAPOLIO!**

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Grocerias und Apotheken.


## Die Boulevardverbindung.

### Behörde für örtliche Verbesserungen heißt Plan gut.

„Detektives zweiter Klasse."

Sollen gemäß der Zivildienstordnung ausgesucht werden. — Ald. Merriams Protest gegen Erweiterung der städtischen Besteuerungsgewalt. — Verbotenes Spiel.

Eine nochmalige öffentliche Verhandlung über den Plan, die Boulevardanlagen der Süd- und der Nordseite mit einander zu verbinden und zugleich für bessere Verkehrsbedingungen in der Gegend von River und Rush Straße zu sorgen, fand gestern Nachmittag im Sitzungssaale des Stadtrats vor der Behörde für örtliche Verbesserungen statt. Die Mehrzahl der Grundbesitzer an Michigan Avenue nördlich von der Randolph Straße, welche den Plan früher bekämpft hat, ist jetzt damit einverstanden. Nur eine kleine Minderheit hat gestern versucht, sich dagegen zu stemmen. Am heftigsten von allen Widersachern des Planes geberdete sich der frühere Alderman John Minwegen, der zeitweilig auch der Behörde für örtliche Verbesserungen als Mitglied angehört hat. Herr Minwegen nannte den „Chicago Plan" eine „Verrücktheit" und behauptete, die beabsichtigte Boulevardverbindung sei lediglich darauf berechnet, „den Reichen weitere Annehmlichkeiten zu verschaffen". Präsident Charles H. Wacker von der Plankommission ging auf den Ton, welchen Herr Minwegen angeschlagen hatte, nicht ein. Er begnügte sich damit, ziffernmäßig festzustellen, daß der Verkehr über die Brücke an der Rush Straße den Verkehr über jede andere Straßenbrücke der Welt weit übersteigt; daß allein der Aufenthalt, welchen infolge des zu starken Andrangs Lastfuhrwerke in der Gegend dieser Brücke haben, jährlich Kosten im Betrage von mehr als einer halben Million Dollars verursacht. Durch den Wegfall dieser Kosten allein würde im Verlaufe von etwa vierzehn Jahren der gesammte Aufwand von Mitteln eingebracht werden, den es erfordern wird, die geplante Anlage zu schaffen. Nach dem Plane soll die jetzige Brücke in der Rush Straße ersetzt werden durch eine zweistöckige Klappbrücke. Das untere Stockwerk der Brücke soll dem Lastwagenverkehr dienen, das obere dem Verkehr von Fuhrwerken zur Beförderung von Personen. Die Michigan Avenue auf der Südseite und die Pine Straße auf der Nordseite des Flusses werden ausgeweitet und schräg ansteigend hinaufgeführt zu der oberen Brückenpartie, vor der sie zu breiten Rundplätzen ausgedehnt werden. Unter den Ueberführungen hindurch kann dann durch die führenden Querstraßen der in jener Gegend so lebhafte und von Jahr zu Jahr zunehmende Lastverkehr von Ost nach West, und umgekehrt, ungehindert vor sich gehen. Sobald der Plan endgiltig gutgeheißen sei und mit seiner Ausführung begonnen werde, werde auch mit baulichen Verbesserungen zu beiden Seiten von Michigan Avenue und von Pine Straße begonnen werden, so daß sich ein erfreuliches Straßenbild entwickeln werde in einer Gegend, die seit Jahrzehnten vernachlässigt worden sei.

Gegen den Plan sprachen dann noch Vertreter einiger Grundbesitzer, während Vertreter der „Association of Commerce", der Grundeigentumsbörse und verschiedener großer Fabrik- und Geschäftsfirmen ihn guthießen. Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat dann einhellig beschlossen, den Plan zur Annahme zu empfehlen. Sie wird dem Stadtrat binnen kurzem einen Entwurf zu einer entsprechenden Verordnung zugehen lassen.

#### In Zivil.

Die zur Reformirung des Polizeidienstes getroffenen Bestimmungen sehen u. a. vor, daß es nicht mehr dem Belieben der Polizeioffiziere anheimgestellt bleiben soll, zum Dienst in bürgerlicher Kleidung Günstlinge abzukommandiren. Dieser Dienst soll fortan von „Detektives zweiter Klasse" getan werden, und in diese Dienstklasse einrücken können nur solche Leute, die eine entsprechende Prüfung bestanden haben. Die erste derartige Prüfung soll jetzt stattfinden, und der Andrang dazu ist groß. Wird doch der „Dienst in Zivil" für weit leichter und angenehmer gehalten, als der regelmäßige Wachdienst; außerdem sollen „Detektives zweiter Klasse" auch besser bezahlt werden, als uniformirte Schutzleute. Das für diese Stellungen, deren es 400 geben wird, ausgesetzte Gehalt beträgt $1450 das Jahr. Zur Prüfung zugelassen werden nur Schutzleute, die gewandt und kräftig sind. Die Bewerber werden sich deshalb erst einer körperlichen Prüfung unterziehen müssen; nur wenn sie diese bestehen, werden sie auch zu der zweiten Prüfung zugelassen, bei welcher die geistigen Fähigkeiten der Kandidaten erprobt werden sollen.

#### Die Steuergrenze.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen beschäftigte sich gestern mit dem von Ald. Merriam erhobenen Protest dagegen, daß in die Gesetzvorlage, welche darauf abzielt, die Parkverwaltung mit der Stadtverwaltung zu verschmelzen, eine Bestimmung eingeschaltet werden soll, welche es der Stadt ermöglichen würde, für Verwaltungszwecke Steuern bis zum Betrage von $1.80 auf je $100 der vorhandenen Steuerwerte zu legen. Bisher stellen die Steuerquoten für städtische Verwaltungs- und für Parkzwecke sich nur auf zusammen $1.69. Ald. Merriam erachtet die vorgesehene neue Quote für zu hoch und befürchtet, daß ihretwegen bei einer Urabstimmung über die Verschmelzungsmaßnahme diese abgelehnt werden würde. In der Ausschußsitzung trat Ald. Powers für die höhere Steuerquote ein. Die Stadt, sagte er, benötige eines höheren Steuereinkommens. Der Vorsitzer des Ausschusses, Ald. Donahoe, meinte, es wäre ja nicht gesagt, daß die Stadt von der verlangten Ermächtigung bis zu deren vollem Umfange Gebrauch machen würde. Die Ald. Kjellander und Capitain stellten dagegen fest, daß die Stadt noch stets bis zur äußersten Grenze ihrer Besteuerungsgewalt gegangen sei, und daß sie es so wohl auch in Zukunft halten würde. Zur Beschlußfassung über den Gegenstand kam es noch nicht.

Von der Chicago Grundeigentumsbörse lief bei dem Ausschuß ein Protest ein gegen den Plan, eine neue besondere Behörde für Außenparks zu schaffen. Man werde dann nur eine der unabhängigen Verwaltungsbehörden beseitigen, heißt es in dem Briefe, um dafür eine andere einzutauschen.

Es wurde beschlossen, die Vorlage zur Annahme zu empfehlen, welche verbieten soll, daß Rollschuhläufer sich auf dem Straßendamm tummeln.

#### Als Lotteriespiel verboten.

Polizeichef McWeeny, der gestern seinen Dienst wieder angetreten, hat durch einen Tagesbefehl angeordnet, es solle nicht geduldet werden, daß in Zigarrenläden, „Candyshops" und ähnlichen Geschäftsplätzen der Spielleidenschaft der Kunden Vorschub geleistet wird durch Gelegenheiten, die auf eine Art Lotteriespiel hinauslaufen. Geduldet werden soll aber nach wie vor das Würfelspiel in Zigarrenläden und Wirtschaften.

#### Auf Selbsthilfe verwiesen.

General Bixby vom Geniekorps der Bundesarmee hat gegen die vom Chicagoer Kongreßabgeordneten Mann eingebrachte Vorlage Stellung genommen, nach welcher in Zukunft die Hafenpolizei der Bundesregierung darauf sehen soll, daß in den Teilen des Michigan Sees, aus denen Chicago sein Leitungswasser bezieht, keine Baggerstoffe abgelagert werden. Gen. Bixby ist der Ansicht, daß es Sache der Stadtverwaltung sei, solche Ungehörigkeiten zu verhindern. Die „Association of Commerce" fordert nichtsdestoweniger die Chicagoer Abgeordneten auf, im Kongreß für die Maßnahme einzutreten, mit der Begründung, daß die Stadtverwaltung den Baggerkontraktoren nicht eifrig genug auf den Dienst passe.

#### Rechnungen zu hoch.

Evanstoner Kunden der Public Service Corporation of Northern Illinois — einer Gesellschaft, die sehr nahe verwandt sein soll mit der Commonwealth Edison Co. — klagen über zu hohe Rechnungen für elektrischen Strom. Im Gemeinderat der Stadt hat nun Ald. Knapp beantragt, der Ausschuß für Beleuchtungswesen möge angewiesen werden, die Raten der genannten Gesellschaften auf ihre Berechtigung zu prüfen.

### Das glückliche Madras.

Unter den Großstädten Indiens hat Madras mit seiner halben Million Einwohner während des letzten Jahrzehnts eine einzigartige und sehr erfreuliche Stellung eingenommen. Es ist jetzt 17 Jahre her, seit die Pest ihre Herrschaft über fast ganz Indien ausgebreitet und namentlich in den Gebieten dichtester Bevölkerung furchtbare Verheerungen angerichtet hat. Die Großstädte haben, wie es gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, unter der Seuche am stärksten gelitten. Bombay hat von seiner Einwohnerschaft, die nicht ganz eine Million erreicht, rund 180,000 an der Pest verloren, Kalkutta mit etwa 1¼ Million Einwohnern über 61,000. Andere indische Großstädte, wie Benares, Lucknow u. s. w., sind nicht viel besser gefahren, und nur in Madras hat der Pestengel durchaus nicht festen Fuß zu fassen vermocht. Unter den mancherlei Rätseln, die der britischen Verwaltung in Indien durch diese hartnäckige Epidemie aufgegeben worden sind, ist das von Madras das einzig erfreuliche. Zu wiederholten Malen ist die Pest in diesen nächst Kalkutta bedeutendsten Hafen des Bengalischen Meerbusens eingeschleppt worden, aber es hat sich nie in der Stadt selbst eine Epidemie entwickelt, ausgenommen einmal vorübergehend unter der Fischerbevölkerung, die an der äußersten Grenze der Stadt haust und kaum noch zu ihren Bewohnern zu rechnen ist. Dabei steht Madras mit allen Häfen in direkter Verbindung, in denen die Pest eine recht große Zahl von Opfern gefordert hat, und es ist unzweifelhaft, daß außer angesteckten Waaren namentlich auch viele der so sehr gefürchteten Schiffsratten mit dem Pestbazillus im Leibe nach Madras eingeführt worden sind. Dazu kommt die nahe Beziehung und die lebhafte Eisenbahnverbindung der Stadt mit dem Staate Maischur, wo namentlich in Bangalore die Pest in den letzten Jahren besonders heftig aufgetreten ist. In der ganzen langen Zeit der Epidemie sind in Madras höchstens 125 Pestfälle zu verzeichnen gewesen. Die für die Erforschung der Pest eingesetzten Behörden haben jetzt endlich auch Zeit gefunden, sich mit der Frage zu beschäftigen, warum wohl Madras diese gesegnete Ausnahmestellung besitzt, aber sie haben keine ausreichende Antwort darauf gefunden. Die Wohnhäuser sind nach Bauart und Zustand dort nicht besser als in anderen großen Städten Indiens, das Klima ist namentlich im Winter einer Epidemie günstig, und auch Ratten gibt es in Madras genug. Versuche haben sogar bewiesen, daß die dortigen Hausratten für den Pestbazillus besonders anfällig sind.


## Habt Farbe in Euren Wangen — Schaut besser aus — Probirt Oliven Tablets.

Wenn Eure Hautfarbe gelb ist, Gesichtsfarbe bleich, Zunge belegt, schlechter Appetit, ein schlechter Geschmack im Munde, ein träges, übles Befinden Euch beherrscht, dann solltet Ihr Olive Tablets nehmen.

Dr. Edwards' Olive Tablets, ein Ersatzmittel für Calomel, wurde nach 17jährigem Studium mit seinen Patienten von Dr. Edwards hergestellt.

Diese Olive Tablets ölen die Eingeweide, haben aber keinen öligen Geschmack. Sie sind eine Pflanzenmischung, gemischt mit Olivenöl.

Wünscht Ihr eine klare, rosige Haut, klare Augen, keine Finnen, ein Gefühl der Frische wie in der Kindheit, so müßt Ihr auf die Ursache zurückgehen. Olive Tablets wirken auf die Leber und Eingeweide wie Calomel, haben aber keine gefährliche Nachwirkung. Sie beseitigen auch Gase und Verstopfung. Ihre Vorzüglichkeit beweist, daß Millionen von Schachteln derselben, zu 10 und 25 Cents per Stück, verkauft wurden.

„Jedes kleine Olive Tablet bringt Euch Linderung". Nehmt ein oder zwei zur Nacht und Ihr bemerkt ein erfreuliches Resultat.

The Olive Tablet Company, Columbus, O.



## Umsonst für Bruchleidende

Plapao zur Probe.

Ausgezeichnet über alle Mitbewerber mit Goldmedaille und Diplom, Internationale Ausstellung, Rom, und ersten Preis, Paris.

Stuart's Plapao-Pads sind eine wunderbare Behandlung für Bruch, welche die schlimmsten Arten in der Abgeschlossenheit des Heims, ohne Arbeitsverlust und bei geringer Ausgabe heilen.

**Bruch geheilt**

durch Stuart's Plapao-Pads bedeutet, daß Sie das schmerzhafte Bruchband gänzlich wegwerfen können, weil die Plapao-Pads gemacht sind, um Bruch zu heilen, und nicht nur, um ihn zu halten; aber da sie selbstanhaftend gemacht sind, und wenn sie fest am Körper anhaften, Rutschen unmöglich ist, deshalb sind sie auch ein wichtiger Faktor im Zurückhalten von Brüchen, die kein Bruchband zurückhalten kann. Keine Riemen, Schnallen oder Federn. Weich wie Sammt — leicht anzulegen.

Plapao Laboratories, Block 921, St. Louis, Mo., sendet umsonst Probe von Plapao allen, welche



# MARSHALL FIELD & CO.
## Great Basement Salesroom

Dieser so sehr beliebte Basement-Verkaufsraum unseres Ladens ist in der Tat ein wunderbarer Einkaufsplatz — in keinem anderen Laden sind solche vorzügliche Werte zu solchen mäßigen Preisen zu haben. Unsere Verkaufsmethode stützt sich ganz und gar auf dem Grundsatze, alle Waaren zu dem möglichst niedrigen Preise, jedoch auch von guter Qualität zu offeriren. Unter bestimmte Preise und Qualitäten können wir nicht gehen und doch die Zuverlässigkeit der Waaren garantieren. In keinem anderen Laden reicht Euer Geld so weit und bringt mehr Befriedigung als in diesem Basement-Verkaufsraum. Nachstehend bringen wir einige Preisnotirungen, wie sie für unsern Laden charakteristisch sind.

### 500 Percale Haus-Kleider, $1.50

Aus einer Qualität Percale, die weit besser ist, als wie sie gewöhnlich in Kleidern zu diesem Preis zu haben ist. In verschiedenen Styles, mit niedrigen Hals und kurzen Aermeln.

Kimono-Wrappers und Sacques aus dünnen neuen Stoffen, in vielen Mustern, in einer großen Auswahl von Preisen. Basement.

### Waists für Damen, Sommerfacon 1.50

Aus dünnem Lawn, Batiste und feinem, gewebtem Voile; Trimmings aus fancy und einfacher Stickerei; mit hohem sowohl wie mit niedrigem Hals; kurze und lange Aermel.

Zu $1.95—Waists aus Taffeta, Peau de Cygne, Messaline und Chiffon—herabgesetzt zwecks Räumung. Basement.

### Damen- und Mädchen-Frühjahr-Suits, herabgesetzt auf $8.75, $10 und $15.

Die Möglichkeit, sich die allerbesten Werte in Frühjahrs-Suits für Damen und Mädchen zu sichern, wird durch die obengenannten Preise besonders hervorgehoben. Basement.

Tatsächlich wurden unsere sämtlichen wollenen Suits herabgesetzt.

### Weißer Lingerie Seersucker Crepe, die Yard zu nur 9c.

6,000 Yards gestreiftes Seersucker zu einem Preise, wie er nur selten möglich ist für Stoffe von solch vorzüglicher Qualität. Geeignet zur Herstellung von Kinderkleidern, Unterzeug, Nachtkleidern sowie Männer-Unterzeug und Pajamas. Basement.

### Sommer-Colonials für Damen, ganz bedeutend herabgesetzt, $2.65.

Der niedrigste Preis—die Qualität in Betracht gezogen—bildet nur einen kleinen Teil unserer Geschäftsmethoden. Ganz besondere Aufmerksamkeit schenken wir jedoch den Angaben in diesen Anzeigen und wie wir unsere Kunden persönlich bedienen.

Weiße Nu-Buck und Sea Island Welt Sohlen Colonials — korrekte Facons für den Sommer.— In einer reichhaltigen Auswahl von Größen.

Satin Ooze Calf und Gunmetal Colonials.— Diese Colonials sind in angebrochenen Größen zu haben. Basement.

„Carlisle", „Standard" und „Field Special" Schuhzeug für Damen in einer vollständigen Auswahl.



## Zur Nachricht an das Publikum!

**The ARTESIAN CLOTHING COMPANY** hat das ganze Waarenlager von R. Zimmerman Co.'s Laden, Ecke North und Artesian Aves., gekauft. Das ganze Lager von Hart, Schaffner & Marx und anderen

### Hochfeinen Kleidern, moderne Ausstattungswaaren, Hüte und Kappen,

werden zum Verkauf kommen zu 37½c am Dollar.— Alles muß verkauft werden ohne Rücksicht auf Kosten oder Wert, ehe dieser Laden zu einem der feinsten auf der Nordwestseite umgebaut wird.

**Der Verkauf beginnt morgen, Donnerstag, den 22. Mai, um 9 Uhr Vormittags.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Geschäftsanzüge für Männer und junge Männer — regulärer $10.00 Wert, für... | $4.95 | Kniehosen für Knaben — Knickerbockers.......... | 21c |
| Ganz bei Hand geschneiderte Anzüge für Männer — Regulärer $15.00 Wert, für.......... | 8.75 | Hosen für Männer; bis $3 wert, verkauft zu.......... | 98c |
| Paris Strumpfbänder — 25c Sorte.......... | 16c | Leinene Taschentücher— für.......... | 2c |
| Feine Strümpfe für Männer, zu.......... | 7c | Arbeitshemden — für.......... | 39c |
| | | Steife Busenhemden für Männer, bis 1.50 wert, Verkauf.... | 9c |

**The Artesian Clothing Co.**
2434-2436 W. NORTH AVENUE,
Ecke Artesian Avenue.


Leset die „Sonntagpost"

# Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

**Der große dreifache Bargainverkauf wird fortgesetzt, um ein riesiges Publikum nach dem großen Laden zu ziehen**

**Hier sind einige der großartigen Werte, die Ihr hier morgen zum Verkauf finden werdet**

**Fabrikrester, Waschstoffe, Weißwaarenstoffe, baumw. Kleiderstoffe**

Kleider Gingham Mill Ends, leicht beschädigt, 12½c wert, so lange sie reichen, die Yard........ 5½c

Persian Lawn Mill Ends, wert 15c, so lange sie reichen, Yard....... 7c

Helle u. dunkle Prints, Mill Ends, wert 7c, so lange sie reichen, Yard. 3¾c

Helle Kleider Percale, Mill Ends, 36 Zoll breit, wert 10c, so lange sie reichen, Yard.... 6½c

1 Partie Kleiderstoffe, leicht beschmutzt, gute Ausw. Farben, Moeller's Preis bis 75c, Verkaufspreis, Yard............ 19c

1 Partie Kleiderstoffe, bis 54 Zoll breit, Stapelfarben, Moeller's Preis bis $1, Verkaufspr. Yd. 29c

Helle u. dunkle Book-folded Percale Mill Ends, wert 12¼c, so lange sie reichen, Yd..... 4½c

Einfach farbige Chambrays, Mill Ends, wert 12½c, so lange sie reichen, Yard.......... 6½c

**Männer- u. Knabentrachten billig.**

1 Partie feine Dreß Hemden f. Männer, mit oder ohne befest. Kragen, wert bis 59c, zu... 39c

500 Dutz. Männer und Knaben Four-in-Hand Ties, viele Muster, wert 25c u. 35c, zu. 19c

100 Dutz. Knabenkappen, viele Facons und Farben, Mexikanische geformte Strohhüte, wt. bis 25c.. 8½c

**Bettuchstoffe und Bettzeug.**

4-4 gebleicht. Muslin, Mill Ends, wt. 9c, so lange der Vorrat reicht, die Yard.... 5½c

4-4 L. L. ungebleich. Sheeting vom Stück ab, wert 9c, so lange der Vorrat reicht, Yd.... 6½c

Schweres ungebleicht Sheeting, Mill Ends, Yard breit, wt. 11c, so lange der Vorrat reicht, die Yard zu........ 7c

45x36 gebleichte Kissenbezüge, 3zölliger Saum, wert 15c, so lange sie reichen, jeder...... 10c

42zöllig. Continental Pillow Tubing, wert 20c, so lange der Vorrat reicht, Yard........ 12½c

Fancy deutsches Art Ticking, Mill Ends, wert 25c, so lange der Vorrat reicht, Yard 12½c

**Gestricktes Unterzeug.**

Feine Balbriggan Männer Hemden u. Unterhosen, kurze Aermel, Knielänge, so lange sie reichen........ 17c

Partie gerippte Damenleibchen u. Beinkleidre, leicht beschm., Moeller's Preis 25c u. 39c, Verkaufspreis.... 15c

Partie Knaben Balbriggan Hemden u. Unterhosen, alle Gr., Moeller's Pr. 25c, zu...... 15c

**Spitzen.**
Baumwollene Cluny Spitzen, Edgings oder Einsätze, 1 und 2 Zoll breit, Yard.... 3c

**Schmucksachen.**
Cut Jet Coat Ketten, die neueste Novität, sehr beliebt, Ausw.. 39c

**Speziell.**
Donnerstag, nur von 9 bis 11 Vm.
Weiße Baby Crib Blankets, rote u. blaue Borde, wt. 18c,. 11c
Lining Sateen, Mill Ends, alle Farb., wert bis 25c, Yd. 7½c

**DressingSacques.**
Lawn Dressing Sacques für Damen, hübsche Facons, Varietät beliebter Farbeneffekte, Donnerstag 48c

**Unser regulärer Donnerstagverkauf von Schuhen, das Paar... $1**

Alle Sorten Schuhe sind eingeschlossen, Schuhe für Damen, Schulschuhe f. Mädchen u. die kleinen Mädchen, Schulschuhe für Knaben u. die kleinen Jungens. Die Auswahl schließt ein: Weiße Canvasschuhe, Lackleder, Gun Metals, Vici Kids, Kalbleder u. Sammet. Das Sortiment besteht aus hohen u. ausgesch. Schuhen, Oxfords, Slippers u. Pumps —alle zu einem Pr. Donnerstag, Pr. $1

**$20 bis $25 Suits zu 14.95**

Diese Partie besteht aus mehr als 100 fein geschneiderten Frühjahr-Suits, in sämmtlichen neuesten Facons, die beliebten Schattirungen und brauchbaren Stoffe — alles Facons dieses Frühjahrs, die neuesten Moden. Speziell herabgesetzt auf

**14.95**

## Die Hochzeit der Maria Riverti.

Im Mittelalter waren zwischen den oberdeutschen, zumal den schwäbischen Städten, jene Handelsbeziehungen geknüpft, deren reiche farbige Blüte noch heute das Staunen der geschichtlichen Betrachter gefesselt hält.

Es ging damals nicht nur ein Austausch von Waaren und Geld hin und her, sondern auch der unkäuflichen Güter, der Lebensart, der Kunst, der Freundschaft und Verwandtschaft.

So war auch Niccolo Riverti, der Sohn eines großen florentinischen Handelshauses, zu Besuch bei einem vornehmen Kaufherrn in die Reichsstadt Ulm gekommen und von einer heftigen Liebe zu Maria, der schönen Tochter des Patriziers, ergriffen worden.

Da er aber an dem züchtig verschlossenen Wesen der Jungfrau nicht zu erkennen vermochte, ob in ihrem Herzen auch eine Neigung für ihn erwacht sei, so wagte er in ihrer Gegenwart nicht, über seinen Zustand zu sprechen, und reiste mit seinem Geheimniß nach Florenz zurück. Dort eröffnete er sich seinem Vater, der wiederum dem Geschäftsfreund nach Ulm berichtete, und diesen für Niccolo um die Hand der Tochter bat. Da sich der Nutzen und das Ansehen der beiden Häuser vollkommen deckten, wurde Maria dem Freier verlobt.

Aber das so plötzlich zur Braut gewordene Mädchen wußte in ihrem Herzen nichts von einem Wunsch, der sie nach Italien und an die Seite des welschen Jünglings gezogen hätte. Sie ließ den väterlichen Willen über sich ergehen, wie es sich geziemte, wurde aber im Stillen von schwerer Trauer befallen.

Um diesem auch nach außen nicht unbemerkten Uebel zu begegnen und der Ankommenden einen Wohlgefallen zu bereiten, rüstete Niccolo in seinem Florentiner Haus den Empfang und die Hochzeit nach ulmischer Sitte aus. Der Saal war mit von dort hergebrachtem Gestühl und Zierrat eingerichtet, die Hochzeitsgäste kamen in reichsständischer Tracht und Niccolo selber führte als Ulmer Junker das Ulmische Fräulein zu dem Feste ein. Auch das Mahl war auf heimische Art aufgetragen, und zum Tanz waren sogar vier schwäbische Spielleute bestellt.

Maria war durch diesen Willkomm gerührt und nahm sich vor, dem Gemahl solch schöne Aufmerksamkeit durch vielen freundlichen Willen zu vergelten. Doch in ihrem schon vorher allzu schmerzlich gewordenen Gemüt konnte auch die sinnige Verwandlung des Schauplatzes sie nicht ermuntern. Es wuchs nur die Furcht darunter, daß schon am anderen Tage der Zauber verschwinden und ringsumher Fremde sein werde.

Niccolo erlitt durch die Einsicht in die Fruchtlosigkeit seiner für wunderwirksam gehaltenen Vorbereitungen nicht minderen Kummer. Denn der nahe Besitz der geliebten Dame hatte die Glut seiner Leidenschaft nur höher entfacht und die eifersüchtige Begier in ihm entzündet, auch alle ihre Gedanken und Gefühle auf sich zu lenken. So aber führte er nur die leibliche Hülle des Mädchens neben sich, dieweil die Seele vom Heimweh entführt und weit über das Alpengebirge von ihm fortgeflogen war.

Schließlich vertraute der Betrübte auf das Tanzspiel der vier schwäbischen Spielleute. Er hatte bei seinem Besuch in Marias Heimatstadt die unter der festesfrohen Bürgerschaft reichlichen Gelegenheiten wahrgenommen, die dortige Reigenkunst zu erlernen. Da die sonstigen florentiner Hochzeitsgäste in dieser deutschen Sitte wenig bewandert waren, so ergab es sich günstig, daß Niccolo mit seiner Braut des öfteren allein antreten konnte.

Maria entfaltete in den vielfältigen Schritten und Gängen und Neigungen und Beugungen der wohlbekannten Tanzweisen so viele Anmut ihres wohlgestalten Magdtums, daß die Umstehenden in freudiger Bewunderung nach ihr schauten und Niccolo zu dem Fund solch kostbaren Schatzes in ihren Gedanken beglückwünschten, oder, insofern es selber junge Nobili waren, ihn beneideten.

Niccolo bot alle seine ritterlichen Fertigkeiten und höfischen Artigkeiten auf, um daneben nicht unwürdig zu bestehen. Aber bald bemerkte er auch hier zu seinem Leid, wie er dennoch schwer und als ein Fremdling um das leicht bewegte Fräulein sich bemühte.

Dagegen erkannte er grollend, wie dessen Lust in den Weisen schwebte, die verlockend von der Estrade der vier schwäbischen Spielleute her erklangen. Unter den Musikanten war der eine, ein schöner blondgelockter junger Mann, der Anführer. Er spielte auf einer Geige, und wenn sein Spiel aus den anderen Instrumenten lieblich hervorquoll, sah der Bräutigam, wie sich auch die Wohlgefühle seiner immer schöner werdenden Tänzerin darin auflösten und ganz hingaben.

In seinem Gram rief er die Schwärmende an:

„O sag mir, Geliebte, bist du nicht mein Gemahl und bist du jetzt nicht Madonna Maria Riverti?"

Sie aber antwortete aus ihrer süßen Traumwolke:

„O ja, laß mich, ich bin . . . heimgekehrt."

Und da schauten ihre entrückten Augen wieder nach den Spielleuten und nach dem geigenden Jüngling hin, und ihre Hände und Glieder regten sich ihnen entgegen.

Doch jäh verstummte das Spiel und Maria Riverti glitt in den Armen Niccolos auf den Estrich nieder. Der vom Schmerz verwirrte Florentiner hatte sie mit seinem Dolch in das Herz getroffen.

Schön und still lag dann das Mädchen auf einem Teppich. Man hatte ihr die reine weiße Brust entblößt, und gerade unter deren kleinem linken Hügel war ein einziger Tropfen Blutes hervorgekommen, wie er bei tötlichen Verwundungen durch einen schmalen scharfen Stich zu erscheinen pflegt. Ueber den Tropfen schob sich noch die rechte, mit dem Ring der Riverti geschmückte Hand der Sterbenden und blieb dort schlank und blaß liegen.

Niccolo, den nur seine übergroße Liebe zu solcher Tat hingerissen hatte, stürzte zu den Füßen der Toten hin, und die Hochzeitsgäste warteten in stummer Ratlosigkeit auf den herbeigerufenen Arzt.

Da trat der blonde Geiger vor und begann in der feierlichen Stille zu spielen, eine seltsame Klageweise, die auch aus der Heimat jenseits der Berge stammen mußte und die schweigenden Hörer wunderbar ergriff.

— Vergeblicher Versuch.—Aber warum trinkst du denn immer noch so viel, mehr als du vertragen kannst?— Um meine Sorgen zu ertränken! — Und gelingt dir das? — Leider nein; die können schwimmen!

— Das kleinere Uebel. — „Wie — der Magen ist Ihr Freund? Der verbreitet ja die tollsten Lügen über Sie!" —„Das macht nichts; wenn er nur nicht die Wahrheit sagt!"

## Lokalbericht.

# Der Sprung ums Leben

### Geschäftsreisender D. C. Stick auf Vorstadtbahnhof zermalmt.

**Das mörderische Leuchtgas.**

Anstreicher Morris Weinstein erstickt, Gattin und drei Kinder überwältigt. — Fuhrmann Guthbrecht den Folgen eines Sturzes erlegen.—Die Akten geschlossen.

D. C. Stick, ein 33 Jahre alter Verkäufer in Diensten der Firma Butler Brothers, wurde heute Morgen auf dem Wege zur Arbeit auf der Haltestelle der Vorstadtzüge der Illinois Zentralbahn an der 63. Straße vor den Augen mehrerer Männer und Frauen auf gräßliche Weise getötet. Stick versuchte, auf die vordere Plattform des letzten Wagens eines gerade in nördlicher Richtung abfahrenden Zuges zu springen, verlor das Gleichgewicht und fiel zwischen die beiden letzten Wagen, wurde eine Strecke weit gerollt und dann gegen die Mauer der Bahnhofsplattform gequetscht. Als man ihn befreite, war er bereits tot. Der Verunglückte wohnte 6538 Washington Ave., er hinterläßt eine Wittwe.

**Anstreicher erstickt, Familie gerettet.**

Von starkem Gasgeruch halb betäubt, erwachte heute Morgen um 6½ Uhr Frau Rebekka Weinstein und fand im Nebenzimmer der Wohnung, 919 Lytle Str., den Gatten, den 39 Jahre alten Anstreicher Morris Weinstein, an Gas erstickt auf. Die drei Kinder des Ehepaares waren besinnungslos, erholten sich aber schnell. Da Weinstein weder krank noch von Sorgen geplagt war, so vermutet man, daß er zufälligerweise das Gas nicht abgedreht hatte.

**Das gefährliche Straßenpflaster.**

Im Passavanthospital ist heute der 34 Jahre alte Fuhrmann Ferdinand Guthbrecht, Nr. 464 Webster Ave., an den Folgen eines Sturzes von seinem Wagen gestorben. An der West Illinois und Kingsbury Straße war am 15. Mai ein Rad von Guthbrechts Wagen in ein Loch in der Straße geraten und der Mann auf das Pflaster geschleudert worden.

**Die Akten geschlossen.**

Die Leichenschaugeschworenen, welche heute in Evanston den Tod des Millionärs und Tabakfabrikanten A. Story Goodrich aus Milwaukee untersuchten, haben befunden, daß Goodrich von seinem Kraftwagen, als er diesen ankurbelte, totgequetscht wurde. Der Unfall hatte sich, wie berichtet, vor acht Tagen in Hubbard Woods zugetragen. Eine unbekannte junge Frau, welche sich in der Gesellschaft des verheirateten, 45 Jahre alten Mannes befunden hatte, war gleich nach dem Unfall verschwunden, und die Nachforschungen nach ihr waren vergeblich geblieben.

**Weibliche Kraftwagenfahrer.**

Von der Sheridan Road bogen gestern Nachmittag gleichzeitig zwei Kraftwagen, welche von den Frauen Edward Bolter, 448 Barry Ave., und James H. Wells, Evanston, gelenkt wurden, in die Barry Ave. ein, stießen zusammen und wurden zertrümmert. Beide Frauen und Frau Fred Andrews aus Bowling Green, Ky., Begleiterin der einen, durch Glasscherben bös verletzt; Frau Andrews erlitt auch eine Hüftenverrenkung. Sowohl Frau Bolter wie Frau Wells messen einander die Schuld an dem Vorfall bei und verweisen auf ihre eigene Erfahrung im Kraftwagenfahren.

**Rettete ein Kind.**

James Fallen, 1372 Cornelia Ave., riß gestern Nachmittag unter dem Hurrahgeschrei der anfänglich entsetzten Zuschauer die vierjährige Mary Sudomsky vor der Elternwohnung an der Milwaukee Ave. und Augusta Str. dicht vor einem Straßenbahnwagen fort und trug sie auf den Bürgersteig.

**Schmerzliche Erfahrung.**

Dem elfjährigen Harry Kramer, 2818 Wallace Str., explodirten gestern „Kanonenschläge" in der Tasche. Der Junge kommt davon.

### (Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wenn es wahr ist, daß viele Chicagoer Arbeiter direkt auf den „Freilunch" angewiesen sind, wie der Herr Bauunternehmer in seinem „Eingesandt" vom 19. d. Mts. schreibt, so ist dies eine sehr bedauerliche Tatsache, die nebenbei schwer zu denken gibt. Ich glaube aber nicht, daß jeder Arbeiter gegen die Vorlage des Abgeordneten Sullivan ist, die bekanntlich den „Freilunch" in Schanklokalen verbieten soll. Ich wenigstens — und ich bin auch ein Arbeiter, dazu noch einer gering bezahlten Industrie — danke für die Art des „Leben und leben lassen", die der Herr Bauunternehmer uns preisend vor Augen führt. Ich, und sicherlich viele Tausende Anderer auch, fühle mich als freier Arbeiter, der nicht um einen geschenkten Bissen zu betteln braucht, sondern der stolz darauf ist, daß er sich durch seiner Hände Arbeit ernähren kann. Ich fühle mich als Mensch und glaube, daß ich als solcher und als Arbeiter nicht nur auf das Bischen Essen Anspruch habe, sondern auch auf die anderen guten Dinge, welche die Welt der Menschheit bietet, denn hat nicht der Arbeiter sie alle geschaffen? Des Arbeiters Wahrspruch ist: „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen", aber wer arbeitet, der hat Anspruch auf mehr, als auf die meist höchst zweifelhaften Genüsse des „Freelunch Counter."

Achtungsvoll,

J. S.

**Kostbare Decke.**

Angeblich bei der Verfrachtung eines Kraftwagens gestohlen, aber wiedererlangt.

Die Schauspielerin „Billie" Burke ließ am 30. März ihren Kraftwagen durch den 23jährigen Albert Leslie, Nr. 760 Pierce Str., Lastfahrer in Diensten der Frank Parmelee Co., und James O'Reilly nach St. Louis verfrachten und vermißte bei dessen Ankunft eine Büffeldecke im Werte von $1000. Diese wurde nun vor einigen Tagen von Geheimpolizist Johnston im Besitz eines Wirtes auf der Nordseite wiedergefunden. Der Wirt hatte sie von der 54 Jahre alten Frau Sarah Derick, Nr. 233 S. Sangamon Straße, erworben. Frau Derick wurde verhaftet und soll gestanden haben, daß sie die Decke Leslie und O'Reilly abgekauft habe. Letzterer ist verschwunden; und ersterer stand heute unter der Anklage des Diebstahls vor Stadtrichter Mahoney, der aber den Prozeß bis morgen verschob, weil Frau Derick sich nicht zur Verhandlung eingefunden hatte.

**Höhenklima und Diabetes.**

Die Erfahrung, daß das Höhenklima auf die Zuckerkrankheit einen günstigen Einfluß ausübt, erregt gegenwärtig die Aufmerksamkeit weiterer Kreise und erfährt an Hand sorgfältiger Beobachtungen eine wissenschaftliche Deutung, die der exakten Forschung vorauseilt. Wie Dr. A. Dutoit (Montreux) in einem Sammelreferat in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" ausführt, handelt es sich hier wesentlich um eine empirische Tatsache, die z. B. schon Jaccoud (1873) erwähnt, obschon er nicht eigentlich das Höhenklima an sich, sondern vielmehr die Eisenquellen von St. Moritz als heilsam beim Diabetes rühmt. Hoeßli gelangt (1888) auf Grund seiner Erfahrungen im Engadin zu dem Schluß, daß dort unter der Bevölkerung der Diabetes sozusagen nicht vorkommt. Eppstein nimmt den Gedanken anfänglich vorsichtig auf, äußert sich aber später in seinem gemeinschaftlich mit J. Schwalbe herausgegebenen Handbuche (Bd. 4, 1906) dahin, daß das Höhenklima in der Behandlung des Diabetes einen wertvollen Heilfaktor darstellt, dessen häufige Anwendung sich von selbst empfiehlt. Im Gegensatz dazu bringen Autoren wie Naunyn, v. Noorden, Lepine in ihren Werken keine Andeutungen über den Einfluß des Höhenklimas auf den Diabetes. Erst Hoeßli widmet in der denkwürdigen „Engadiner medizinischen Festschrift" (1910) den Beziehungen des Höhenklimas zum Diabetes volle Aufmerksamkeit. Er berichtet darin im besonderen von einem Patienten, den Külz von 1891 bis 1894 beobachtet und behandelt, Hoeßli selbst, in St. Moritz, dank mehreren erfolgreichen Kuren im Jahre 1906 sozusagen geheilt entläßt. Wanner zeigt jetzt u. a. an Hand statistischer Erhebungen über die Sterblichkeit an Diabetes, daß in der Schweiz die eigentlichen Bergkantone wie Wallis, Graubünden, Uri, Glarus eine Sterblichkeit an Diabetes aufweisen, die weit unter dem Durchschnitt steht und die hohe Sterbeziffer der sogenannten Städtekantone, wie z. B. Basel und Genf, erst recht auffallend macht. Wanner bemüht sich auch, diese eigentümliche Erscheinung wissenschaftlich zu erklären und greift zunächst auf Hoeßli zurück, der dem Höhenklima einesteils die vermehrte Ausscheidung von Kohlensäure, andererseits die Steigerung der Assimilationsvorgänge überhaupt zuschreibt. Wanner stimmt der Auffassung bezüglich der vermehrten Ausscheidung der Kohlensäure unumwunden bei und sieht darin eben einen Hauptvorzug des Höhenklimas, daß es die Verbrennung des Zuckers fördert. Wanner denkt sich die Ausnutzung des Höhenklimas in der Behandlung des Diabetes hauptsächlich als Ersatz der Bewegungstherapie, die z. B. Munter neuerdings angelegentlich empfiehlt, die aber nicht allen Diabetikern zusagt, während Wanner sich am meisten darauf stützt, daß die Diabetiker das Höhenklima allgemein gut vertragen. So gelangt er zu dem Schluß, daß die bisherigen Erfahrungen über den Einfluß des Höhenklimas auf den gesunden Organismus durchaus die Bestrebungen, nun auch pathologische Zustände, zumal gerade den Diabetes, dem heilsamen Einfluß des Höhenklimas zuzuführen, fördern und in geordnete Bahnen lenken.

# Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. Stevens, N. Clark Str. und Montrose.

Verlangt: Fleißige deutsche Knaben, um das Buchbindergeschäft zu erlernen; gute Gelegenheit für gute Knaben; $6 die Woche für Anfänger, Lohnerhöhung in 3 Monaten. Callaghan & Co., 401 Ost Ohio Str. 21mai1w

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren, im Store; muß Nachts da bleiben. 3021 Colorado Avenue. —fa

Verlangt: Nüchterner Mann für Likörstore, Bar und Storearbeit. Adr.: Z 892 Abendpost.

Verlangt: Ein starker Junge, um in Bäckerei zu arbeiten und Orders auszufahren; Lohn $6 die Woche, Board und Zimmer. 554 Ost 67. Str.

Verlangt: Guter Junge als Lehrling in Zigarrenfabrik. 2175 Lincoln Ave., Eingang Webster.

Verlangt: Mann als Helfer an Kohlen- und Eiswagen. 2415 W. Lake Str. Geo. Kellerman.

Verlangt: Ein deutscher Mann als Janitorhelfer, $25 den Monat, Kost und Logis. 4456 Racine Ave.

Verlangt: Car-Carpenters. Empire Car Co., 35. Str. und Kedzie Ave. 21mai1wX

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter. 1532 Michigan Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Sofort, ein Schneider. 3752 S. Ashland Avenue. mido

Verlangt: Ein erster Klasse Butcher, muß ledig sein. 8901 Wallace Str. midofr

Verlangt: Ein erster Klasse Lunchmann, für Saloon. Einer der beweisen kann, daß er praktische Erfahrung in diesem Geschäft hat. Gebt Empfehlungen an und Lohn, den Ihr wünscht. Schreibt an Adr. Z 880 Abendpost. —fa

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre, als Wagen und Bundle Knaben, dauernde Stellungen. Zu erfragen im Shippingroom. Mandel Bros., State und Madison Straße. 19mai1mX

Verlangt: Helfer in Gießerei. Nachzufragen: Timekeeper's Office, Winslow Bros. Co., 4600 W. Harrison Str. bimido

Verlangt: Schneider, Bushelman; nur ein stetiger Mann. 5058 N. Clark Str. bimido

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. Frant Smetana, 2361 S. Albany Avenue. dimi

Verlangt: Drei gute Gärtner (Floristen). Vaughan's Seed Store, 31 West Randolph Straße. bimido

Verlangt: Junger Bäcker. Nachzufragen: 7 Uhr Abends. 20 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Aktiver Mann für eine deutsche Wochenzeitung in einer kleineren Stadt nahe Chicago. Um Anzeigengeschäft und Neuigkeiten zu sammeln. Gehalt und Kommission. Adr.: Z 875 Abendpost. bimido

Verlangt: Harnessmacher. 9139 Houston Ave., South Chicago. dimi

Verlangt: Starke Männer, Erde zu schaufeln, sowie Maschinist und Heizer für Dampfmaschinen; schwere Arbeit; auf Farm. Ed. Reichenbach, Juneau, Wis. 20mai,2mX

Verlangt: Erfahrener Ingenieur, für neues Wasserwerk in Kalifornien; $6 täglich; Wasser frei. Louis Bour, Chef-Ingenieur, 6565 Palo Ave. dimi

Verlangt: Blackmith Finishers an Trucks und Wagen. J. Mehler & Sons Co., 158 Ost Indiana Str. mobimi

Verlangt: Jungen für stetige Arbeit. $20 bis $45 den Monat. Gelegenheit zum Emporkommen. Auske, W. U. Tel. Co., 312 S. Clark Straße, hinten. —fr

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in Buchbinderei. 3115 Osgood Str. 16mai1mX

Verlangt: Kürschner und Lehrling. Miner, 57 East Jackson Blvd. fa—do

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Schmiede und Helfer. 1119 S. Wabash Ave. mobimi

Verlangt: Erster Klasse, mit allen Arbeiten vertraute Schneider, Rockmacher und Bushelmänner. Stetige Arbeit das ganze Jahr. 1754 West Madison, nahe Wood Str. dimi

Verlangt: Mehrere Arbeiter an Holzbearbeitungsmaschinen, Band- und Ripping Maschine, Turners, Beineing und Mortising Maschinen Operators. S. Karpen & Bros., 22 und Union Straße.

Verlangt: Ein Heizer; stetige Arbeit; muß nüchtern sein. The Joseph Klicka Co., 20. Str. und California Ave.

Verlangt: Ein Mann, mittleren Alters, als Flaschenbierwagen-Treiber für eine der größten Brauereigesellschaften in Chicago; [illegible] Adr.: O. 990, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei; $5 die Woche, Kost und Zimmer. 5125 South Halsted Str.

Verlangt: 3 starke Männer zum 1. Juni, um in einer Creamery 60 Meilen von Chicago zu arbeiten. Guter Lohn und Board. Solche die schon in einer Creamery gearbeitet haben, bevorzugt. Adressirte Zuschriften: O. 423, Abendpost. mido

Verlangt: Fensterrahmen-Macher und Maschinen-Hände. 1812—20 Austin Ave.

Verlangt: Lunchmann in Saloon. Nachzufragen: 200 W. Randolph Str.

Verlangt: Bushelman, sofort, deutscher oder polnischer. $18 per Woche. Beständige Arbeit das ganze Jahr. 8709 Commercial Ave. Tel.: South Chicago 6436.

Verlangt: Junger guter Barbier, stetiger Mann; kann auch frisch eingewandert sein. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Stallmann. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes zu helfen; Nachtarbeit. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann, an House Moving und Raising. Chas. Biendt, 2552 Armitage Ave. mido

Verlangt: Zweite Hand, an Cakes. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge, im Versandraum. [illegible] Button and Supply Co., 118 South Clinton Str. mido

Verlangt: Ein Junge, mit Erfahrung, an Brot. Nachzufragen heute Abend 8 Uhr. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes, Nachtarbeit; $11; nur mit Erfahrung vorgezogen. 1013 West 31. Str.

Verlangt: Ein guter Mann für allgemeine Arbeit. E. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Str.

Verlangt: Carriage Blacksmith und Helfer. Stevens, North Clark Str. und Montrose.

Verlangt: Strangfärber von baumwollenem Garn. 1963 Southport Ave. mido

Verlangt: Butchers. Agar Provision Co., 310 N. Green Str.

Verlangt: Porter. Muß gute Erfahrung haben. M. Klein, 1612 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Waiter. Bringt Empfehlungen. M. Klein, 1612 West 12. Straße.

Verlangt: Ein Bartender; $16 die Woche. 340 West Van Buren Str.

Verlangt: Barbiere, $15; Abends $11; freie Plätze; [illegible] und erfahrene. Krampe, 127 S. La Salle Str.

Verlangt: Ein guter Waiter. Nachzufragen: West Market Buffet. 670 West Randolph Str., Fred Klimt. mido

Verlangt: Ein Mann für Janitor- und allgemeine Arbeit; guter Lohn; ein Deutscher vorgezogen. [illegible] Robert Burns Hospital, 3807 Washington Boul.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 3916 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann, an Brot, in Bäckerei zu arbeiten. 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann, auch Porterarbeit verrichten. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knaben für Bohrmaschinen. 342 N. Sheldon Str.

Verlangt: Ein Porter. Wm. Faine, 2501 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 2119 Roscoe Str.

Verlangt: Ein Mann, welcher versteht an der Abschneidesäge (Trim Saw) zu arbeiten in der Möbelfabrik. Ollrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Biscuits und Cakes, Nachtarbeit. 2752 West Lake Str.

Verlangt: Junger Mann für Pferd und Kuh und Gartenarbeit zu besorgen, auch sonst im Hause nützlich zu machen. M. Burgel, Chicago Heights, Ill. Telephon: 773 M.

Verlangt: Erfahrene Seidenband-Weber. Leon Freeman, 355 Union Park Court.

Verlangt: Junger Mann für Officearbeit. Muß deutsch und englisch stenographiren. Mit Referenzen unter Adr.: Z 883 Abendpost.

Verlangt: Guter, stetiger Junge am Wagen, muß deutsch und englisch sprechen. Knoop's, North Ave. und Wise Str.

Verlangt: Stetiger, erfahrener Verkäufer in Dry Goods, muß deutsch und englisch sprechen. Knoop's, North Ave. und Wise Str.

Verlangt: Junger Mann in Meat Market, sofort; guter Lohn. 3836 N. Clark Str.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt oder älter, in Kistenfabrik. Chicago Folding Box Co., Hugh Terminal Building, 5. Floor, 303 Ost Illinois Str.

Verlangt: Ein junger Buchbinder für Kundenarbeit und Deckelmachen. Otto Pils, Elgin, Ill.

Verlangt: Barbier, beständig. Guter Lohn. 2521 W. Division Str.

Verlangt: Carriage- und Automobil-Painters, zwei Männer für stetige Arbeit. 121 N. 40. Ave., nahe Washington Blvd.

Verlangt: Guter Wagenschmied, muß Pferde beschlagen können. 2033 S. Laflin Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei, Erfahrung [illegible]. Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei mit etwas Erfahrung; Nachtarbeit. 3058 Lincoln Ave.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Junger Mann um das Herrenausstattungsgeschäft zu erlernen, sowohl das Verkaufen, wie das Lager in Ordnung zu halten; deutsch oder polnisch Sprechender vorgezogen. Wieboldts, Milwaukee Avenue und Paulina Str.**

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes in Bäckerei. 912 N. California Ave.

Verlangt: Blackmith für allgemeine Arbeit. Verheirateter Deutscher bevorzugt. 3112 Armitage Ave. mido

Verlangt: Geweckter Junge, 16 Jahre. 1341 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Adr.: Z 431 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge im Alter von 16 Jahren, [illegible] Adr.: O. 429 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Blackmith-Helfer. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Lehes & Hoffmann, 2653 N. Lake Str.

Verlangt: Deutscher Junge. 47 N. Fifth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der Porterarbeit versteht und Bartenden kann. 2026 Blue Island Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer. $8 und Board. Stark's Bäckerei, 1936 Lake Str.

Verlangt: 2 Bauschlosser und 2 Helfer. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Wagenschmiedegehilfe. 586 Polk Straße. mido

Verlangt: Guter Junge an Cakes. Nachtarbeit. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger. Kommt fertig zur Arbeit. 923 Concord Place.

Verlangt: Ein Junge, 16 bis 18 Jahre alt, in Hotel zu arbeiten; muß englisch sprechen. Hotel Bismarck, 179 Randolph Str.

Verlangt: Ein Porter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrene Backers. Allen B. Wrisley Co., 928 S. Fifth Ave.

Verlangt: Zwei starke junge Männer für Fabrikarbeit. 20c die Stunde; stetige Stellung. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 741 Wells Str.

Verlangt: Junge, an Brot; $10 und Kost. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 641 Willow Str.

Verlangt: Porter. 565 West Madison Straße.

Verlangt: Erfahrener Mann für allgemeine Farmarbeit, nahe Stadt. Muß 3 Kühe melken. Nachzufragen bei J. F. Emery, 1527 W. Madison Str.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot. Nachzufragen 169 West Madison Str.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. $6 die Woche. 2868 N. Clark Str. mido

Verlangt: 3 Gärtner in Grünhaus, um Topfpflanzen zu ziehen. 2219 Winnemac Ave.

Verlangt: Tinner. 2148 Larrabee Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um das Tabak-Strippen zu erlernen. 242 [illegible] Str.

Verlangt: Junger, starker Mann, der etwas Erfahrung als Mechaniker hat; Deutscher vorgezogen. Nachzufragen: 2917 Fulton Str.

Verlangt: Erfahrene Presser; stetige Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen bei Klee Bros. & Co., Milwaukee Ave. und Division Str.

Verlangt: Mehrere Kutschen- und Wagen-Holzarbeiter; stetige Arbeit an Wagenreparaturen. 840 South Halsted Str. mido

Verlangt: Junge, von etwa 15 Jahren, in Apotheke zu arbeiten. 3175 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger deutscher Barbier; $12 über $18. 1309 Sedgwick Str.

Verlangt: Zuverlässiger, alleinstehender älterer Mann, als Janitor; gutes Heim; Lohn $30 monatlich. Nachzufragen im Uhlich's Waisenhaus, 2014 Burling Str., Ecke Center Str.

**Verlangt: Männer und Frauen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen und Mädchen, 16 Jahre alt, im Packing Department. Nachzufragen bei Frank C. Weber & Co., 621 West 63. Str.

Verlangt: Erfahrene Bürstenmacher, „Draw Hands", Männer oder Frauen; zu Hause oder in der Fabrik. [illegible] Co., 2333 South Wabash Ave., 2. Floor.

Verlangt: Fleißiges Ehepaar für Sommerheim 50 Meilen von Chicago; Mann als Hausmann und Frau für [illegible]. Adr.: W. 321 Abendpost. 20mai1mX

Verlangt: Verkäufer für Unfall- und Gesundheitsversicherung auf monatliche Abzahlungen. Wir helfen Euch, ein profitables Geschäft aufzubauen. Continental Casualty Co., 1105, 105 W. Monroe Str.

**Stellungen suchen: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher sucht stetige Arbeit als Kupferschmied oder Klempner. [illegible] B. Pales, 448 N. Lincoln Str.

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Avenue. mido

Gesucht: Cabinetmaker sucht Beschäftigung, Innen- und Außen-Arbeit. Auch Carpenterarbeit. Postkarte genügt. Adr.: O. 469 Abendpost.

Gesucht: Bartender, ledig, spricht englisch, sauber und zuverlässig, sucht stetige Stellung. Stadt oder Land. Adr.: O. 432, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. 738 Rees Str.

Gesucht: Junger Schneider sucht stetigen Platz. 5135 S. Ashland Ave.

Gesucht: Erster Klasse Maschinist sucht Arbeit, kann irgend welche mechanische Arbeit verrichten. 5141 Aba Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung an Brot, Cakes und Rolls. 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht dauernde Stellung. Sachs, 159 West Erie Str.

Gesucht: Lunchman und Bartender, [illegible] 3129 Princeton Ave.

Gesucht: Zwei Schneider, welche alle Arbeiten machen können, suchen Arbeit auf einem Platz; Stadt oder Land. [illegible] 526 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stellung als Bartender oder Lunchkoch. J. Wilhelm, 411 Wisconsin Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Fuhrmann. Adr.: O. 470, Abendpost.

Gesucht: Butcher wünscht im Store zu helfen und Orders auszufahren. Adr.: M. 24, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, mittleren Alters, [illegible] 2519 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung als Saloon-Porter. 3801 South Honore Str.

Gesucht: Erster Klasse Butcher, Deutscher, mit langjähriger Erfahrung, sucht stetige Stelle, [illegible] Joe Reiner, 695 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger, tüchtiger, flinker Bartender sucht stetigen Platz. M. Kuhn, 1910 Fisk Str.

Gesucht: Guter Bartender, spricht deutsch und englisch, gute Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: N. 987 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Butcher, spricht englisch, deutsch und polnisch. [illegible] 11250 Vernon Ave., Pullman.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche stetige Arbeit. Stadt oder Land. Adr.: Z 881 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, spricht deutsch, englisch und polnisch, sucht Stellung, verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: Z 888 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Designer an Damen-Cloaks, Suits und Kleider, kann gute Empfehlungen geben, sucht Stelle. [illegible]

Gesucht: Junger lediger Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Porter, Lunchmann, kann Bartenden, [illegible] 1654 Larrabee Str.

Gesucht: Ein älterer Brotbäcker sucht Stellung, [illegible] Adr.: N. 961, Abendpost.

**Stellungen suchen: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schneider, Rockmacher, für Aenderungen und Reparaturen, sucht dauernde Stellung. C. Mall, 611 Madison Str.

Gesucht: Automobilfahrer, Chauffeur, guter Reparirer, ledig, 32 Jahre alt, [illegible]; hat Empfehlungen. [illegible]

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, kann irgend welche Arbeit verrichten. [illegible] 326 West 25. Place. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Porter oder als Bäcker zu lernen. [illegible] 3816 S. Lincoln Str.

Gesucht: Carpenter sucht Stellung. W. Boginski, 4917 Sunnyside Ave. dimi

Gesucht: Bartender und Porter, nüchtern und ehrlich, sucht stetige Stelle. [illegible] 1747 Barry Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher, 28 Jahre alt, spricht etwas englisch, kann Wurst machen und schlachten, wünscht auch im Store etwas zu lernen, sucht stetigen Platz. William Ilg, 822 West Erie Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, deutsch, lettisch, russisch, litauisch, polnisch, sucht einige Stelle. Adr.: Z. 841 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gut an Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit in Stadt oder Land. [illegible] 474 W. 28. Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, hat schon darin gearbeitet. Willie Hasselberger, 1435 Fullerton Ave., Flat 3.

Gesucht: Oeler, Riemer und auch Walzenmüller sucht Beschäftigung. Stephan, 1429 N. Halsted Str.

Gesucht: Cakebäcker, deutscher Konditor, an Eiscream und Candymachen, sucht dauernde Stellung, mit dem Boß oder Vormann zu arbeiten. Adr.: Joseph Köppl, 209 Winnebago Str., Rockford, Ill.

Gesucht: Porter, mit allen Arbeiten vertraut, 3 Jahre auf letztem Platz, sucht dauernde Beschäftigung. Paul Buwe, 110 W. Indiana Straße.

**Verlangt: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkistenfabrik. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 116 W. Superior Str.

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit, guter Lohn, stetige Beschäftigung in Potato Chip Factory, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen, in Grocery-Store zu arbeiten. 1267 Cleveland Ave.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen [illegible] und Lehrmädchen, an Kraftmaschinen; [illegible] Klein, 2007 West Division Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau oder Skirt Maker und Finisher. Nachzufragen sofort: 1123 Granville Ave. Tel.: Edgewater 6308.

Verlangt: Intelligente Mädchen, über 16 Jahre alt, um Laundry zu lernen. Golden Rule Laundry, 1955 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen, im Store zu arbeiten. Brengl's Bäckerei, 2094 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kleidermacherin. 2838 Abbott Court, nahe Diversey Parkway, Flat 2.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Näherin in Upholstering Shop. 839 N. Wood Str.

Verlangt: Bonnas Embroidery Maschinen-Operators, ebenso kleine Mädchen für Stamping und Finishing und Mädchen an Power Nähmaschinen [illegible] 1713 W. Ohio Str., Top Floor. Fragt nach Mr. Massari.

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Otto, 1836 Wells Str.

Verlangt: Operators u. Finishers an Damen-Kleidern. Stetige Arbeit, guter Lohn. Max Helfer, 12 N. Market Str.

Verlangt: Kleidermacherinnen, Finishers und Lehrmädchen, sofort. 2752 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen bei Damenschneider, um an Coats und Skirts zu helfen. 5058 North Clark Straße.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt und über, für Fabrikarbeit. $7.00 per Woche. Chicago Folding Box Co., Hugh Terminal Building, 5. Floor, 303 Ost Illinois Str.

Verlangt: Taschenmacherinnen und Futternäherinnen [illegible] 1740 N. Winchester Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Hosennähen. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, stetige Arbeit; gute Löhne. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen, um Leinenwaaren an Kraftmaschinen zu markiren. [illegible] Linen Co., 430 S. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen, keine Erfahrung nötig. Kommt fertig zur Arbeit. 4813 N. 40. Ave.

Verlangt: Sofort, in [illegible] moderner Fabrik, bei gutem Lohn und stetiger Arbeit, die folgenden Arbeitskräfte: Maschinennäherinnen, [illegible] Presserinnen an Waschröcken und Waschkleidern. The Dandyline Co., 2322 S. Seeley Ave., 1 Block westlich von Robey.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. [illegible] 1543 Edgemont Ave., nahe S. Ashland Avenue.

**Verlangt: Erfahrene Frauen für Stempelarbeiten in unserer Kunstabteilung. Permanente Arbeit und guter Lohn für zuverlässige Frauen dieser Branche. Beim Superintendenten nachzufragen, 9. Floor, südlich, 8 bis 10:30 Uhr. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str.**

Verlangt: Mädchen für Delikatessen- und Grocerystore. 210 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Seidenband-Weberinnen. Leon Freeman, 355 Union Park Court.

Verlangt: Mädchen, an Power-Nähmaschinen zu arbeiten. Guter Lohn und stetige Arbeit. 329 W. Monroe Str., Ecke Market, 3. Floor.

Verlangt: Forelady an Sweater Coats in dem Finishing Department. Royal Knitting Mills, 404 S. Centre Ave., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrene Menders an Sweater Coats. Royal Knitting Mills, 404 S. Centre Ave., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Shaker Coats. Royal Knitting Mills, 404 S. Centre Ave., Ecke Van Buren Str.

**Hausarbeit.**

Verlangt: Mädchen oder Frau, Pfannen zu waschen in Home-Bakery-Küche. Lohn $9 per Woche. 6602 Sheridan Road. Tel.: Rogers Park 428.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und etwas im Store helfen, muß deutsch und englisch sprechen. [illegible]

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1607 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin. Horn Palace, 4165 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 4750 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, 20 oder darüber, zur Beaufsichtigung von Baby in kleinem Apartment. Guter Lohn. 5023 Southport Ave., H. Linden.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1745 Byron Ave. [illegible]

Verlangt: Mädchen für eine junge Frau, um auf Kinder acht zu geben und etwas Hausarbeit zu verrichten. 1016 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; [illegible]

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 643 Grace Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von drei erwachsenen Personen. 641 Bowen Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; $4.50 die Woche. [illegible] 808 West 54. Str. Tel.: Canal 1814.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Keine Wäsche; $5 die Woche. [illegible] 1811 W. 47. Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker".
Garrick. — „When Dreams Come True.
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Princeß. — „Never Say Die."
Illinois. — „When Claudia Smiles".
Imperial. — „Graustark".
Crown. — „The Pole".
Victoria. — „Mother."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche. 1963 Evergreen Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. 6008 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4544 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen, um Geschirr zu waschen. 3858 West 22. Str. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 4849 Greenwood Ave., Phone Oakland 1293.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 123 East 36. Straße.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, gutes Heim, keine Kinder. 870 Caß Str., Apt. F., nahe Division Str., Tel. Dearborn 1022.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. Mit oder ohne Wäsche. Schoen, 635 Buckingham Place, 2. Apt. mido

Verlangt: Junges Mädchen, zur Aushilfe, in kleinem Haushalt; muß zu Hause schlafen. 3933 East Ravenswood Park, nahe Irving Park Boul., eine Treppe hoch.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; Sonntags frei. 2418 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen; guter Lohn. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1500 N. Kedzie Ave., 2. Flat. 21mai1wX

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. 4822 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Donnerstag 2828 Pine Grove Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Ehrbares Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, Lohn $7 die Woche, kein Kochen, gutes Heim, stetiger Platz. Sofort vorsprechen. 2740 Jackson Blvd., Rabid. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 1620 S. Homan Ave. mifr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 5224 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau, für acht Personen zu kochen. 400 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Neues Haus. Jede Bequemlichkeit. 2 in Familie. $7 per Woche. Nachzufragen Donnerstag oder Samstag Abend. 6215 Kenmore Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5174 Michigan Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Während der geschäftigen Stunden im Store zu helfen. Kein Kochen. Kein Waschen. 1141 S. Western Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2 in Familie. 1842 S. Troy Str., nahe Ogden Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. 706 Sheridan Rd., 2. Apartment.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht; Frau, die frisch eingewandert ist, wird vorgezogen. Guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. 2 in der Familie. 3127 Logan Blvd. Phone: Belmont 7636.

Verlangt: Frau für Familienwäsche zu besorgen. Anzufragen: 2722 Potomac Ave., hinten. Mrs. J. F. Gitter, 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen u. für allgemeine Hausarbeit. 5246 South Park Avenue, 1. Apart. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; muß Empfehlungen haben. 1401 Chase Ave. Tel.: Rogers Park 41.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5202 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4941 Michigan Avenue, 3. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6226 Ellis Ave., 2. Apart. mido

Verlangt: Ungarische oder deutsche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4847 Calumet Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 5823 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit und sich sonst nützlich zu machen; muß zu Hause schlafen; Empfehlungen erforderlich. 2222 Fremont Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1403 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsches oder böhmisches. Muß englisch sprechen. 3 in Familie. 2032 Washington Blvd.

Verlangt: Eine deutsche oder ungarische Köchin, ebenso tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. 825 Buena Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 722 S. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrenes gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 5 in Familie. 5629 Kenmore Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für Hausarbeit, bei einer Person; muß Empfehlungen haben. 3752 Pine Grove Ave. dimi

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Frau für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 die Woche und Kost; muß zu Hause schlafen. 900 N. Winchester Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Einfaches Kochen. 1644 S. Millard Ave. dimido

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 2147 Crystal Straße. dimido

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. 3022 Jackson Boulevard, 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. $6 die Woche. 4907 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Herzog, 2500 Logan Blvd. Tel.: Armitage 6456. dimi

Verlangt: Gutes deutschungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen. Nur 2 in der Familie. Bezahle guten Lohn. Dr. C. H. Newton, 2454 Indiana Ave., Ecke 25. Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für Restaurantküche und Saloon. 4121 South Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Nachzufragen Vormittags.— 5421 Michigan Ave., 1. Fl. dimidofrsa

Verlangt: Eine gute deutsche ungarische Köchin für Sommerresort. Vorzusprechen: 1936 Cornelia Ave., Lakeview. dimido

Verlangt: Eine gute Lunchköchin in Saloon und für leichte Hausarbeit. 530 Wells Str. dimi

Verlangt: Köchin für Restaurant. 2258 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Dampfheizung. Janitor-Bedienung. 831 S. Ashland Blvd., 2. Flat, nahe Polk Str. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4961 State Str., 2. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4619 Michigan Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Guter Lohn. — 5747 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Drei gute Kellnerinnen. Horn Palace, 4165 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Stelle. Bester Lohn. 3712 Pine Grove Ave. dimi

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, für Hausarbeit; kein Kochen. 3952 Lincoln Ave., 2. Flat, Ecke Roscoe Str., über Knuth's Saloon. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4451 N. Paulina Str. Tel.: Ravenswood 974.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin; kann, wenn gewünscht, im Hause schlafen. 706 N. Clark Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters, bei Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. Gutes Heim. 2327 Dearborn Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin und 11jähriges Mädchen zu beaufsichtigen. Adr.: M. O. 461 Abendpost.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 Milwaukee Ave., 3. Floor, Ecke Noble.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. Wolff, 440 Ost 49. Str., Ecke Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1428 Birchwood Ave. Tel. Rogers Park 8002. mido

Verlangt: Gutes Kindermädchen oder ältliche Frau, halbe oder ganze Zeit. 718 Oakdale Av. Tel.: Wellington 1787.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 3156 Cambridge Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3853 Southport Ave.

Verlangt: Aeltere katholische Frau, welche aufs Land gehen will, 35 Meilen von Chicago, für Hausarbeit. Nähere Auskunft bei Paß Brothers, Aurora, Ill., R. F. D. Nr. 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß während des Sommers weggehen. F. Westerfeld, 2028 Le Moyne Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5441 Prairie Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen. Guter Lohn und gutes Heim. 509 Roscoe Str., 1. Flat, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch oder böhmisch. Muß englisch sprechen, 3 in Familie. 2032 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. Lohn $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer, 2 in Familie. Vorzusprechen bei Meyer, 2825 Polk Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit, drei in Familie. 701 Gordon Terrace. — Tel. Lake View 3560.

Verlangt: Gute Köchin; vier in der Familie. Muß Referenzen haben. 4756 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau; $2.00 täglich; die ersten Tage in der Woche. 34 Bellevue Place. Tel.: North 4335. mido

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 724 Ashland Blvd., Tel. Seeley 6327.

Verlangt: Perfekte deutsche Köchin außerhalb Chicago. Zu erfragen 1649 Sedgwick Str., Fl. 2.

Verlangt: Haushälterin. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 1613 N. Park Ave., Hinterhaus, F. B.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit, und behilflich zu sein, auf ein Baby acht zu geben. 2040 Roscoe Boul. Tel.: Graceland 3979.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 3643 Sheffield Ave., Fl. 2.

Verlangt: Ungarisches Mädchen oder Frau; muß Nudeln und Strudel machen können. 55 West Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; kleines Flat; gutes Heim. Vorzusprechen heute oder morgen. 2622 Lake View Ave., zwischen Deming Place und Wrightwood Ave., gegenüber Lincoln Park.

## Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sprecht bei uns vor wegen einer festen Stellung. Wir brauchen Lathe, Maschinisten, Carpenters, Cabinetmakers, Hotel-, Restaurant- und Saloon-Hilfe. American Employment Association, 68 West Washington Str.

Verlangt: Deutsche Chefs, zweite Köche, Braten-Köche, Küchenmänner, Saloon-Porters, Klub Porters, Club Buß Boys, Pfannenwäscher, Helfer für Köche, Bartenders, Waiters.
J. C. Hary, Hotel Employment Agency, 164 West Washington Str., Zimmer 303.

Verlangt: Ehepaare, Lathe, Screw, Tool & Die Makers, Drill u. Punch Preß Hands, Carpenters, Cabinetmakers, Stalleute, Wäscher, Janitors, Porters, Dairy Men, Shipping Clerks, Köche. Centr. Employ, Z. 201—184 Washington.

Verlangt: 5 Farmarbeiter, erfahren, $30 den Monat. Obelius, 172 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch eingewanderte sofort plazirt. Oesterreich-ungarisches Arbeitnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Teleplon: Canal 3674. 28apmodimilm

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 2mai1mX

Sofort plazirt: Saloonporter, Stalleute sowie Hilfe jeder Art in Hotels, Restaurants und Fabriken. Maschinisten verlangt. La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle, um Wöchnerin aufzuwarten. 1811 N. Halsted Str., 1. Flat. Wagner.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 7 Jahre auf einem Platz. 1811 N. Halsted Str., 1. Flat. Miß Weitzmann.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: O. 430 Abendpost. mdo

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit bei jüdischen, anständigen Leuten, ohne Wäsche. Phone Belmont 4257.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle für Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Bitte selbst vorzusprechen. — 1433 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, waschen oder irgendwelche Arbeit zu Hause zu tun. 513 W. North Ave., Flat 2.

Gesucht: Junge Frau mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin bei anständigem Mann, kann gut kochen. 1416 Mohawk Str., Flat 3.

Gesucht: Junge Frau sucht Store oder Office reinzumachen. 1750 Hudson Ave., unten.

Gesucht: Erste Klasse ungarische Restaurantköchin sucht Stelle. 1435 N. Halsted Str. mdo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 5002 Ada Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Zu erfragen 1418 W. 51. Str., oben.

Gesucht: Wasch- und Reinmacheplätze. 1645 North Park Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie. 1416 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Lambert, 1522 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Reinmacheplätze für Samstag. 1617 Vine Str. Mrs. Traub.

Gesucht: Frisch eingewanderte Wiener Köchin sucht Stelle in Restaurant oder privat. Bitte selbst vorzusprechen. 427 Belden Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Saloon. $6 die Woche. 451 W. 26. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, spricht etwas Englisch, kann etwas kochen, waschen und bügeln, wünscht Stelle bei feiner Herrschaft oder bei alleinstehender Frau. Bitte selbst vorzusprechen. M. B., 3816 S. Lincoln Str. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in Bäckerei. 1840 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit in Saloon. Bitte selbst vorzusprechen. 1829 Bissell Str., 3. Fl.

Gesucht: Frisch eingewanderte Ungarin sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1615 Sheffield Ave., hinten oben. midofr

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für mehrere Tage in der Woche. Phone North 5956.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze.— 1467 Clybourn Ave., vorne unten.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Stelle auf einer Farm. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4814 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. 4245 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1641 Maplewood Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Hausreinigungsplätze. 1834 Burling Str., 2. Stock, hinten. mison

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Beschäftigung als Janitor, Sommer-Resort oder Sommerheim. Adr.: W 302 Abendpost.

## Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 45, Besitzer einer schönen Farm, in guten geordneten Lebensverhältnissen, sucht auf diesem Wege mit achtbarer Person, welche Lust hat für Landleben bekannt zu werden zwecks Heirat. Adr.: O. 429, Abendpost.

Heiratsgesuch: Süddeutscher Mann, 28 Jahre alt, von hübschem Aussehen und in guter Stellung, sucht ein besseres Mädchen zwecks Bekanntmachung und Heirat. Adr.: O. 433, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junge, gebildete israelitische Dame wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege einen nur intelligenten Herrn in gesicherten Verhältnissen, zwecks Heirat kennen zu lernen. Unter strengster Diskretion adressirt: T 893 Abendpost.

Heiratsgesuch: Bessere Dame, 35 Jahre alt, tüchtige Haushälterin, im Geschäft sowie auch auf Farm erfahren, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Geschäftsmannes oder Farmers zwecks Heirat. Nur Ernstmeinende werden berücksichtigt. Agenten verbeten. Adr.: T. 899, Abendpost.

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700
6 Prozent Zinsen
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Ich kaufe und verkaufe zweite Hypotheken.— Friedlander, 54 W. Randolph Str. 17mai1wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137 13mai2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Violinnlehrer. 5011 Justine Str.

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midomo

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen oder Herren für englische Privatstunden, auch Abds. Adr.: A. 999 Abendpost. frmi

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 18mai1wX

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 7mai,misafo,1m

Violine, Piano, Zither (Wiener oder Münchner Stimmung). Erstklassiger Unterricht von 75c bis $1.50 die halbe Stunde. Adr.: W. 331, Abendpost. 14mai1w

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft, Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L"-Station. 23ap*X

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekte!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15mai1mX

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave.** 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18fp*X

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle, billig. In gutem Zustand. Nachzufragen Abends. 1707 Burling Str.

New Family Nähmaschinen, Singers und Wheeler und White Rotary und Domestic Standard, von $10 bis $25, ein Bargain. 515 North Western Ave. 14mai1wX

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ice Box, fast neu, billig. — Fehns, 1636 Orchard Str.

Zu verkaufen: Eßzimmer-Tisch und Bett. — 3230 Osgood Str.

Zu verkaufen: Familienverhältnisse halber, ein Küchenofen mit Wasserfront und ein Gasofen, 2 Messingbettstellen mit Springs und Matratzen, 1 Tisch, Stühle, Rocker, Dresser, Leder Couch, 1 Schuhmachernähmaschine. 1834 Belmont Ave., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, Rugs, Chiffonier, Bett Spring und Matratze. 870 Caß Str., Apt. F, Tel. Dearborn 1022.

Zu verkaufen: Oefen, SelfFeeder, und Küchenofen. 3861 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Verlasse Stadt, spanisches Leder Parlorset, Dining Set $18, Davenport $8, Rugs $9, Schlafzimmermöbel; Mahagoni Piano $135, wenn sofort genommen. 3052 Lincoln Ave. zweites Flat. midofa

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims bis zum 20. Mai, 3-Stücke Parlor-Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20, Eßzimmerset $25, Buffet $18, Rug 9×12 $13, Davenport $25, Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen sehr billig; ebenfalls Piano. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Boul., ½ Block westlich von Clark Str. 1mai,1mX

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkaufen: Prächtiges Mahagoni Piano zum Schleuderpreis von $135, mit Bank. 3052 Lincoln Ave., zweites Flat. midofa

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano.— 1956 Larrabee Str. 22ap*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

$45 kaufen Eichenholzgehäuse Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 14mai,X*

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes, schweres Pferd; muß verkauft werden, da ich keinen Gebrauch dafür habe; billig, für $150, wenn gleich gekauft. 3100 N. Leavitt Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Vierhundert Küken, rassenechte Leghorns und Wyandottes; billigst; auch eine Brutmaschine. 3624 North Central Park Ave. 21mai,eod,8t

Zu verkaufen: Billig, lahmes, jedoch gutes lebhaftes Pferd, gut für viele Jahre auf weichem Boden oder Farm. Nachzufragen Weisbeckers Livery, 1704 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: 3 gute Arbeitspferde, billig.— Phone Belmont 6347. mido

Zu verkaufen: Leichtes Ablieferungs-Pferd, billig. 1340 Talman Ave. midofa

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen, billig. 1631 Wells Str., Store. dimi

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, 1200 Pfd., $75. 3753 Armitage Ave., Tinshop. dimi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

## Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Zu verkaufen: Sehr gute, getragene Herrenkleider, feine auf Bestellung gemachte Herrschafts-Anzüge, von $3 bis $6; 150 Coats, von 75c an, in allen Farben; getragene und neue Hosen, Westen, Ueberzieher, Filzhüte; kolossale Auswahl und billige Preise. Deutsches Geschäft. Keine Juden. Geöffnet bis Abends 8 Uhr, Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Schacht's Store, 5017 South Halsted Str.

## Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1913 Modelle, Motor-Fahrräder und Motor-Boote, zu Bargain-Preisen; alle Fabrikate; vollständig neue Maschinen, auf leichte monatliche Abzahlungen; man sehe unseren Plan ein, ehe man anderswo kauft, sonst wird man es bedauern; ebenfalls Bargains in gebrauchten Motor-Fahrrädern. Schreibt heute an uns. Adr.: Lock Box 11, Trenton, Mich. 21mai,2wX

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zement-Seitenwege und alle sonstigen Zementarbeiten ausgeführt. Erh. Mueller, 2831 Belmont Ave. midofrsafonmo

Notiz für Bäcker!—Neubau und Umbau, Patent- und Furnace-Oefen, sowie Reparaturen, billigst. Kostenvoranschläge frei. Ergang, 2247 West Chicago Avenue.

Notiz für Bäcker!—Transportirbare Oefen billig zu verkaufen. 2247 W. Chicago Ave.

Brick-, Plaster-, Zement-, Feuerbrick-, Schornstein-Arbeiten, Ueberziehen von Wasser- und Dampfkesseln und Röhren billigst ausgeführt.— Ergang, 2247 West Chicago Ave.

Haararbeiten angefertigt bei Frau C. Craemer, 1500 Wells Str. ma21misa4w

Begale's Kräutertee heilt Krankheiten verschiedener Art; von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Blut oder wo Krankheit infolge von Anwendung verschiedener Medikamente chronisch wurde. Nur erhältlich in Begale's deutscher Apotheke, 1654 Larrabee Str.

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt. 3223 N. 44. Avenue. midofr

Innen- und Außen-Painting, gut und billig. Garantirt. Rettinger, 1653 Vine Str. mido

Heimarbeit ausgegeben, Maschinen-Nähen— gute Bezahlung. Adr.: T. 897, Abendpost.

Painting, Papering, Plastering, mäßig, alles garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Telephon Lincoln 288. 21mai1wX

Maler- und Tapeziererarbeit gut und billig ausgeführt. Edw. Schneider, 923 Concord Pl. momisa

**Pate komm heim zu Tuzi oder schreibe mir. — M. N.** momisa

Brick-, Zement- und Calsomine-Arbeit billig ausgeführt. August Bahrs, 3252 West Congreß Str., hinten. momi

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation, nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juni. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 17mai,1wX

Beabsichtige, in Kurzem nach Deutschland zu reisen, und wäre geneigt, etwaige passende Aufträge zu übernehmen. L. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 101 South Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str. 15mai,X,10ju

Ehe

Ihr für Euren Husten, Heiserkeit, Asthma, Bronchitis zu Quacksalbern geht und Patentmedizinen gebraucht, versucht das seit Jahren wissenschaftlich erprobte Mittel: Reimer's Bronchial Elixir, stets zufriedenstellend. Schreibt oder persönlich: Reimer's Laboratories, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln. 6—31maX

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seltene Gelegenheit! — Ein gutgehender Saloon ist umständehalber spottbillig zu verkaufen. Ueberzeugt Euch. 1056 Wellington Str.

$300 oder beste Offerte kaufen meine feine Grocery und Delikatessen. Deutsche Nachbarschaft. Adr.: O. 434, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery, Market, ausgezeichnetes Geschäft, gute Nordseite-Lage. Zu erfragen bei M. Louter, 151 West South Water Str., bei Steele Wedeles Co. 21mai1wX

Zu verkaufen: Eine gute Barbierstube, mit drei Stühlen. 2157 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Meat Market; wegen Krankheit verkaufe bestes Geschäft auf der Nordseite; gute Kundschaft. Nachzufragen: 2318 Lincoln Ave., Fred Carre.

Zu verkaufen: Erstklassige Bäckerei. Karl, 60 East 43. Str.

Butchers und Grocers, Achtung! Für $525, der größte Bargain, der jemals in Chicago offerirt worden ist, muß ich bestimmt bis Freitag meinen seit langem etablirten und gutzahlenden Grocery-Store und Meat Market verkaufen, nebst einem großen Waarenlager von Groceries und einer feinen Ausstattung von Butchers und Grocers Fixtures, Daemicke Fabrikat; wenn Ihr ein Geschäft dieser Art sucht, in dem Ihr schnell reich werden könnt, dann versäumt diese seltene Gelegenheit nicht; sehr niedrige Miete, nebst Flatwohnung oberhalb des Ladens; verkaufe auch auf Abzahlung, wenn gewünscht; kann auch fortgeschafft werden. Vorzusprechen Donnerstag, von 2 bis 5 Nachm. 1515 West 47. Str., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gut eingerichtete Bäckerei; nur Ladengeschäft; etwa $50 Umsatz täglich; 7-Zimmer Wohnung hinter dem Laden. Adr.: O. 422, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, Ladenkundschaft. Auskunft in 2054 Webster Ave. —fon

Zu verkaufen: Paint-Store, gut etablirte Geschäftsecke. 4823 Lincoln Ave. misa

Verkaufe billig mein Roominghaus; gutes Einkommen. Nachzufragen Nachmittags. 1341 La Salle Ave. midofr

Habe vier Bäckereien, nach Vorschrift, zu verkaufen; beste Lage; Wocheneinnahme $150 bis $280; überzeugt Euch. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 22 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $6000; 4 Groceries, 6 Delikatessen, 3 Bäckereien, 4 Butcher-Stores, von $500 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke; Lizens bis September bezahlt; Wocheneinnahme $225; $1400; wert doppelt. Morgens 9; 1572 Clybourn Ave.

Habe drei Butcher-Stores zu verkaufen; elegante Einrichtung; von $500 bis $800; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, an North Ave.; Wocheneinnahme $240 sofort $900; wert doppelt. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, Ecke, Goldgrube für Deutsch-Ungar; Wocheneinnahme $180; $1000, wert doppelt. Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit verkaufe Privat-Boardinghaus, nahe Lincoln Park; jährl. Profit $2000; die Hälfte des Kaufpreises kann stehen bleiben. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei, Brickofen, nach Vorschrift; monatlicheEinnahme $900; große Wohnung; billige Miete; sofort genommen $1200, wert $2000. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Transfer-Ecke, eigene Lizens; monatlicheEinnahme $1600; große Wohnung; Miete $25; Goldgrube für die richtigen Leute. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Verkaufe Saloon, an North Ave., nahe Larrabee Str., mit großer Halle; großes Waarenlager; große Einnahme; niedrige Miete; sofort genommen, sehr billig; seht's Euch an. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, mein gutgehendes Grocerygeschäft, mit Haus. Adr.: A. 989 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender, unabhängiger Saloon auf der Südseite; krankheitshalber unter günstigen Bedingungen. Adr.: Z. 278 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei und Ice Cream Parlor, billig, wenn sofort genommen. 3456 West 63. Str., Ecke S. St. Louis Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Branch-Bäckerei, guter Platz; billig, wenn gleich genommen. 2013 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Saloon, nur $400, nahe North Ave., deutsche Gegend, etablirt 25 Jahre. Nachzufragen bei Lange, 704 Dearborn Avenue. 20mai1wX

Zu verkaufen: Damen-Schneider- und Färber-Laden, sehr viel Arbeit an Hand, trete in anderes Geschäft ein. Einhorn, 3706 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen; Nordseite; Miete $12; auf Probe gegeben; leichte Zahlungen. Paidar, 1129 Wells Str. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen; Baar oder auf leichte Abzahlung. 3546 Fullerton Ave. dimi

Zu verkaufen: Saloon mit Grundeigentum in Zentral-Wisconsin, wegen Krankheit. William Beitinger, Nekoosa, Wis. 19mai1wX

Zu verkaufen: Nordseite Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Schulartikel-Store, 15 Jahre etablirt; gegenüber Schule; 4 Wohnzimmer; muß wegen anderem Geschäft verkaufen; Preis $575. Telephon: Humboldt 5944. modimi

Zu verkaufen: Erste Klasse Delikatessen-Laden, gute Nachbarschaft. $395. Keine Agenten. 7119 N. Clark Str. modimi

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Ein Bargain, wenn sofort genommen. An der Hauptgeschäftsstraße auf der Westseite gelegen, nahe Querlinie. Gutes Geschäft garantirt. James Steipkal, 3208 W. 26. Str. 19mai1wX

$800 kaufen einen erster Klasse Eiscreamparlor, Zigarren-, Tabak- und Candy-Store. Die Fixtures allein sind das Geld wert 2005 N. Halsted Str. modimi

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-Laden, mit Ice Cream Parlor, billig. 1476 Clybourn Ave. 19mai1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit Mixer, gute Einrichtung, wegen Krankheit der Frau billig zu verkaufen, wenn sofort genommen. 6111 Norwood Ave. —fr

Zu verkaufen: Schuhmacherplatz, Bargain, wenn diese Woche genommen. 2409 N. Clark Straße. 16mai1wX

## Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $300 und meine Zeit, um mich an einem mechanischen Geschäft zu beteiligen. Bin guter Arbeiter, Maschinist. Adr.: T. 879, Abendpost. mido

Teilhaber verlangt, für patentirten Maschinenbau; $1000 erforderlich. Paterson, 122 South Clark Str., Chicago, Ill.

Suche für mein Spezialartikel-Fabrikationsgeschäft, Metallwaaren, ein Teilhaber mit $1000. Großer Verdienst. Adr.: M. 21 Abendpost. dimi

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste.
Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 16—28mai,X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. [illegible]

## Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat und Bad, nahe Hochbahnstation. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet, 1752 N. Fairfield Ave., nahe California und North Ave.; ebenso 4 Zimmer 2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave. mido

Zu vermieten: Zwei helle Dachzimmer. 1918 Mozart Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer, hintere Cottage, Miete $8. 2023 Sedgwick Str. mido

Zu vermieten: Bäckerei in 6820 Wentworth Ave., Südseite; freie Miete bis zum 15. Juli, dann $25 per Monat; Alles in bestem Zustand, Brickofen, kein Kellerloch, sanitär in jeder Beziehung, gute Nachbarschaft, ohne Konkurrenz. Sprechen Sie vor morgen früh von 9 Uhr bis 12 Uhr Mittag. mifr

Zu vermieten: 1758—60 Larrabee Straße, 3- und 4-Zimmer Apartments, Ofenheizung, Miete $12 und $14 den Monat. Seht den Agenten im Gebäude oder
Mark Levy & Brother, Marquette Bldg. moml

Zu vermieten: Ein 4-Zimmer Flat, nebst Bad, $12 monatlich; auch ist ein Flat für Janitor-Arbeit abzugeben. Olcott, 1015 Washington Boul. modimi

Zu vermieten: Modernes 8 Zimmer Haus, gute Lage, $20. 1931 Maud Ave. 15mai1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Gas u. Toilet, 3464 N. Clark Str. *X

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Mann findet schönes möblirtes Zimmer. $1.75. Alle Bequemlichkeiten. Separater Eingang. 2242 Burling Str. midofa

Zu vermieten: Möblirtes helles reines Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Person. Angenehmes, gemütliches Heim. 1015 Wells Str., 1 Treppe.

Roomers für Frontzimmer. 854 W. Madison Str. Eingang Peoria. midofrsa

Zu vermieten: Saubere, neu möblirte Zimmer in moderner Residenz, $1.75 und aufw. Frühstück, wenn gewünscht. 1953 Hudson Ave., nahe Center Str.

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board. — Bad. 1459 Sedgwick Str., linke Glocke.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer. 938 Wells Str., Flat 1.

Wittwe hat schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 1550 Milwaukee Ave., 2. Flat. mido

Zu vermieten: Großes Schlafzimmer, neues Gebäude; alle Verbesserungen. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. mifrsa

Verlangt: Boarders. 1731 Roscoe Boul., nahe Lincoln Ave. und Northwestern Hochbahn.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, event. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Vermiete hübsche Zimmer, $2 und $3, nur an Damen. 2432 Burling Str. nahe Fullerton Blvd.

Verlangt: Möblirte Frontzimmer, ebenso Zimmer für leichte Haushaltung, $1.50 aufw. bis $2.50. Separater Eingang zur Halle. Top Floor 511 North Ave. mifr

Anständiger junger Mann findet Zimmer und Bad. 2744 Lincoln Ave.

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 1423 Sedgwick Str. momi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an eine oder zwei Damen, nahe Lincoln Park. Familienanschluß. 644 Dewey Place. Telephon: 6237 Lincoln. dimi

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer mit Leitungswasser, bei kinderlosem Ehepaar, ein Block vom Lincoln Park. 1921 North Park Ave. dimido

Zu vermieten: Frontzimmer, mit Frühstück; $2.50 die Woche. 323 Beethoven Place. dimi

Zu vermieten: Zimmer, nebst Kost, an zwei Mädchen; $4.00 die Woche. 323 Beethoven Place, Top Floor. dimi

Zu vermieten: 2 Parlors, auf Wunsch Haushaltung, auch kleines Zimmer. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe. modimi

Zu vermieten: Helle reine möblirte Zimmer für $1.25 die Woche. 643 Division Str., nahe Halsted. 19mai1wX

## Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4 Zimmer mit Bad, auf dem 2. Floor, Front, in Lakeview, östlich von Lincoln Ave. Mrs. O. Sander, 1920 Howe Str. mido

Gesucht: Zimmer und wenn möglich guteBoard, gute Carverbindung, Nachbarschaft von 31. Str. und Wentworth Ave. Adr.: H. W., 120 W. Erie Str.

Zu mieten gesucht: Anständige Frau sucht möblirtes Zimmer auf der Südseite. 3423 Wallace Str., A. B. Aimes.

Zu mieten gesucht: 1 großes oder 2 kleine leere Zimmer, Nord- oder Westseite, nahe Hochbahn. Adr.: T 882 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht nettes gemütliches Zimmer auf der Nordseite. Adr.: T. 898, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer mit Bad in der 22. Ward. Adr.: T. 887, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Schlafstelle, nahe Clark Str. und Wrightwood Ave., von jungem Dienstmädchen, in Stellung. Adr.: T. 889, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Suche per 1. Juni 3 bis 4 Wohnzimmer, nebst 1 bis 2 größeren Räumen für geräuschlose Fabrikation. Auch Store ist event. geeignet. Adr. Z 276 Abendpost. momi

Zu mieten gesucht: 3 Zimmer Wohnung, kleine Familie. K. P., 4328 Lincoln Ave. nahe Montrose, hinten. dimido

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, nahe Wrightwood Hochbahnstation, 2-Flat Brickhaus mit 4-Zimmerflats, Bad usw.; Miethe $360, Preis $3500. George J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, modernes zwei Flat Brick, Lake View, breite Lot, habe $1500. Adr.: T. 846, Abendpost. mifrsa

Modernes 3—6 Zimmer Brickgebäude, Lewis Straße; Miete $60. Preis $6200.
Geo. W Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Zu kaufen gesucht für sofortigen Baarkäufer: Cottage und zweistöckiges Gebäude, östlich von Lincoln und Diversey Ave.
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

Hübsche sechs Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, 1 Block bis Western Avenue Station der Ravenswood „L", ½ Block bis Lincoln Ave. Cars. Preis $2650. $500 Baar, $15 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen 2 Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, moderne Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, bequem zur Hochbahn. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Nordseite, 2stöckiges Framehaus, Ecke Berteau und Irving Ave., Konkret-Basement, in vortrefflichem Zustande, billig zu verkaufen; $1200 bis $1500 Anzahlung erforderlich, Rest wie Miete. Spezieller Bargain für Selbstkäufer. Sprecht vor beim Eigentümer, 2117 Milwaukee Ave., oder telephonirt Humboldt 755. 18mai1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit zweistöckigem Brickhaus hinten; Miete $49; Preis $4200; nur $2000 nötig.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 15mai,1wX

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8oldisafon*

Bargain — 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 2 Blocks zur Car, $4500 — $1500 Baar. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$400 Baar, $15.00 monatlich kaufen eine 6-Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, moderne Plumbing, 1 Block zu Downtown Car. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutes Brickgebäude, 3 — 4 Zimmer, 1 — 5 Zimmer Wohnungen, mit Brick-Cottage hinten. Ruedel, 602 North Ave. 16mai1wX

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Brickgebäude, an Barry Ave. Muß diese Woche verkauft werden. Preis $3800.
August Torpe, 820 W. North Ave. dimi

Zu verkaufen: 1315 School Str., Lot 30×125, mit modernem dreistöckigem Brick- und Framehaus. Miete $684 per Jahr. Preis $6500.
August Torpe, alleiniger Agent, 820 W. North Avenue. dimi

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Leset dies!
Es wird Euch interessiren.
Für sofortigen Verkauf: $1000 baar kaufen 3-Flatgebäude mit Laden, zwei 4- und ein 5-Zimmer Flat; Gebäude in bestem Zustande und in guter Geschäftslage an Belmont Ave., nahe Lincoln Str. Jährliche Miete $744. Preis $5700.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Haus, drei Wohnungen, mit Stall hinten, billig, wenn sofort gekauft. Eigentümer, 1909 Dayton Str. dimifr

$1000 oder beste Offerte kaufen Eck-Lot, 51×145, Greenville und Winchester, wert doppelt. Hoeffner, Eigentümer, 833 Cornelia Ave. 19mai.1m

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Residenz, große Barn und Garrage, Lot 40×165. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. Tel.: Edgewater 1129. 20mai1wX

Zu verkaufen: $4300 kaufen 2 Flat Brickhaus, modern. Muß sogleich verkauft werden. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimido

Bargain! Muß sofort verkauft werden! Macht Offerte auf 3stöckiges Brickgebäude, Store und 5 Flats, 5 und 4 Zimmer, Dampfheizung, feine Lage, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Avenue. Kommt sogleich!
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sami

Zwecks raschen Verkaufes offerire ich ein 2-stöckiges Framehaus mit Brick-Basement, 2712 Racine Ave., zu einem Schleuderpreise.
August Torpe, alleiniger Agent, 820 W. North Avenue. dimi

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen an Grundeigentum irgendwelcher Größe. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 6ma,dimido,1mo

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußboden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

### Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Ungewöhnlich feine Gebäude.
Sechsproz. Hypotheken.
$6000, Brick-Store und Flats; Sicherheit
$1000, Bungalow; Sicherheit $2200.
$1000, Bungalow; Sicherheit $2200.
$1600, zwei-Flats Gebäude; Sicherheit $3500.
$1800, 6-Zimmer Wohnhaus; Sicherheit $3600.
$2000, 8-Zimmer Wohnhaus; Sicherheit $6000.
$2000, zweistöck. zwei-Flats Gebäude; Sicherheit $4500.
$4000, neues Wohnhaus; Sicherheit $12,000.
$6000, Brick-Store- und Flatsgebäude;
Und viele andere. Einzelheiten auf Verlangen.
Zur sofortigen Ablieferung bereit. Diese Hypotheken beziehen sich alle auf neue Gebäude, in Gegenden, wo die Bodenwerte schnell steigen. Garantirte Policen. Garantirter Titel mit jeder Hypothek.
Einkassirung der Zinsen und des Kapitals wird ohne Kosten für den Kapitalanleger besorgt.
Haentze & Wheeler, Hypotheken-Makler, 3198 Milwaukee Ave. misa

$500 Baar und $15 monatlich kaufen eine neue 6-Zimmer Cottage. 4831 Greenwood Terrace, nahe 48. Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Noch einige dieser eleganten, neuen zwei-Flats Brickgebäude von McQuiston's; Oak Trim; 30 Fuß Baustellen; leichte Abzahlungen; man besichtige dieselben. St. Louis Ave. und Grand Ave. 21mai,midofa,2m

Zu verkaufen: $300 Anzahl., Rest $15 monatl.
Zwei Flats Haus, vier Zimmer jedes....$3200
Neues zwei Flats Haus, je 5 Zimmer....$3650
Neues 2-Flats Haus, je 4 Z., elektr. Licht,$3900
Neues zwei Flats Brickhaus, je 6 Zimmer,$5800
Eckhart Thon, Ecke Elston und Kimball Ave. mifr

An Drake Ave. habe ich ein neues 2stöckiges Framehaus mit Brick-Basement, elektrisches Licht und alle modernen Bequemlichkeiten, Lot 29×125. Preis $5000, wenn sofort genommen.
August Torpe, 820 W. North Ave. dimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes neues 6-Zimmer Bungalow; feine Nachbarschaft; Irving Park. 5652 Berenice Ave. 17mai1wX

### Westseite.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, modern, Bargain. 4247 Van Buren Str. 17mai1wX

### Südseite.

Zu verkaufen: Billig, Zwei neue 5- und 6-Zimmerhäuser, sowie Halbacker- und Acker-Lotten in Cove & McKinoben Subdivision. Kommt Samstag und Sonntag und seht die Häuser an. — 5836 Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 8 Zimmer, Stein-Basement, mit 4-Zimmer Cottage hinten, in der Gegend von 49. Straße und Princeton Avenue. Miete $42 per Monat. — Preis $3200.

Zu verkaufen, in derselben Gegend: 10-Zimmerhaus, Steinbasement, Dampfheizung, Preis $2600; muß diese Woche verkauft werden. Lynch, 214 W. 47. Str. Telephon: Yards 878. dimi

Bargain! Zwecks raschen Verkaufs, Eigentümer verläßt die Stadt: $4500; Miete $552, Lot 55×125, 6 Zimmer Cottage und 2 Flats, alle modern, 20 Minuten zur Stadt, W. Ind. und R. I. Eisenbahnen. 5c Fahrt zur Stadt.— Wm. Crous, 448 W. 80. Str. dimidofrsafo

### Südwestseite.

Zu verkaufen: Baustelle, 50×135, an California Ave., gegenüber Douglas Park, 1½ Blocks von Metroplitan Hochbahn, alle Verbesserungen darin und bezahlt. Dies ist der beste Bargain, der jemals offerirt wurde. Preis $1850.
August Torpe, 820 W. North Ave. dimi

### Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

### Farmländereien.

Achtzig Acker Michigan Farm, 40 Acker geklärt; 5 Zimmer Haus, große Barn und Nebengebäude, 7 Acker Heuland; zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigentum. Näheres: W. Kuehne, 231 N. St. Johns Ave., Highland Park, Ill.

Zu verkaufen: Farmland und Lots in Texas, blos 20 Meilen entfernt von der Stadt Houston, unter leichten Teilzahlungen. Für Einzelheiten adressirt T 890 Abendpost. mifrson

Zu verkaufen: 160 Acker Farm in Wiskonsin. 60 Acker kultivirt, Rest Waldland. Ebener, sandiger Boden, gutes 8 Zimmer Haus, Stall, Granary, Shed, Hühnerhaus etc. und sämmtliche Maschinerie, die nötig ist, um den Platz zu bearbeiten. Gutes und reichlich Wasser. Eine Meile von Kirche und Schule. Fünf Meilen von wachsender Stadt und 3 Eisenbahnen. Creamery und Packinghaus in Stadt. Guter Markt. Preis $3400. Zum Teil auf Abzahlung. Eigentümer, 232 East 58. Straße. mido

**Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2.** fp15sonmisa*

Zu vertauschen: 60 Acres Farm, 1½ Meilen von New Buffalo, Mich.; großes Haus, guter Boden, Stock und Maschinerie, $5000. Nachzufragen: 1548 Chicago Ave. dimi

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Marinette County, Wiskonsin.
Zu verkaufen: Gutes Clay Land nahe guten Markt, Schulen, Kirchen und Eisenbahnen, nur 7 Stunden Bahnfahrt von Chicago. Wenn Ihr gedenkt, gutes Land für ein Heim oder gute Geldanlage zu kaufen, schreibt und ich sende Euch für 3 Monate das wissenschaftliche Farmmagazin „Landology" frei ins Haus.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.
Office offen bis 9, Sonntags bis 4 Uhr. 1mai1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen, Farmen mit Viehbestand, Ernte, für Chicago Property. Rehf, 164 W. Washington Str. 1maimoX

### Verschiedenes.

Zu verkaufen oder gegen Grundeigentum zu vertauschen: Grocery-Store und Market. Adr.: T. 836, Abendpost. midofr

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

HAYES

Deutscher Zahnarzt.

# Ein vergifteter Zahn!

Was kann dem Leben und der Gesundheit gefährlicher sein, wie ein vergifteter, von Mikroben wimmelnder, verfaulter Zahn im Munde, die tötenden Keime mit den Speisen vermischend und dem Blute zuführend?

## Wißt Ihr,

daß Krankheiten zu den Seltenheiten gehören, wo die Zähne in einem sanitären Zustand sind? Meine Spezialität ist

**Beste Zahnarbeit Schmerzlos**

zu den niedrigsten Preisen in Chicago!

**Ich garantire meine Arbeit für zehn Jahre**

Dies bedeutet, daß ich meine Arbeit 10 Jahre in Stand halte, ohne Euch Extrakosten zu verursachen.

Ich nenne dies „Comfort Dentistry". Während der nächsten 30 Tage liefere ich eine Krone, fülle einen Zahn oder mache ein Gebiß zum Kostenpreise—um die Güte meiner Arbeit zu beweisen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 22k. schwere Goldkrone regulärer Preis....... | $5 | für | $3 |
| Gebiß (Fischbein, genietet), regul. Preis...... | $8 | für | $5 |
| Reine Gold-Füllung, regulärer Preis...... | $2 | für | $1 |
| Emailliren — regulärer Preis...... | $3 | für | $1 |
| Plombiren so billig wie........50 Cents | | | |

Ich untersuche Eure Zähne, sage genau, welche Arbeit nötig ist und gebe den Kostenpreis an, ohne irgend welche Ausgaben oder Verpflichtungen Eurerseits.

**Macht heute einen Besuch**

**Loop Arbeiter**

Einige Minuten ab und zu Abends wird Eure Zähne ohne Unbequemlichkeit in den richtigen Zustand setzen.

Teleph. Harr. 751 zur Verabredung.

Abends offen bis 9, Sonntags bis 4 Nm.

**Zahnarzt HAYES**

21 Ost Van Buren Straße,

Zwischen Wabash Ave. u. Siegel Coopers. Isabella-Gebäude.

mai12momifr*



# Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister-Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 ........ **$15.00**
Neosalvarsan 914 ........

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.

Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

**Dr. HOWE & CO.**

**120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.**

Zwischen Washington und Randolph Str.

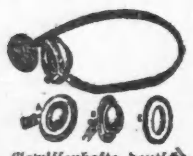
31jan.frmomi*



# Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14ma 2


## Lokalbericht.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Josephine, 64 J., 373 W. 58. Str.
Doerr, Barbara, 75 J., 11425 Prairie Ave.
Hinrichs, Fred, 53 J., 435 Monticello Ave.
Heß, Lauretta, 25 J., 847 King Place.
Keller, Rosa, 71 J., 3435 Michigan Ave.
Krüger, Ferd., 74 J., 3235 N. Ashland Ave.
Kohlmann, Wm., 57 J., 1612 Cleveland Ave.
Moheiser, Frank, 14 J., 1802 Wesly Ct.
Reiner, Anna, 53 J., 6936 Center Ave.
Rees, Anna, 50 J., 1620 Belmont Ave.
Stein, William, 53 J., 4411 Wilcox Ave.
Spohn, Emily, 37 J., 7636 Union Ave.
Wolgast, Anna, 71 J., 3119 Christiana Ave.
Wuensche, Alfred, 61 J., 1816 Ellen Str.

### Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Karl Busch; Verbindlichkeiten $23,312.85; Bestände $365.
William Slusser; Verbindlichkeiten $5,560, Bestände $8,564.
Gesuch um Bankerotterklärung von Morris Broder; Verbindlichkeiten angeblich über $1000.

### Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Margaret gegen Hugo Forkhart, grausame Behandlung; Mahme gegen John C. Revers, Ehebruch; Mary gegen James Nerad, Trunksucht; Theresa gegen John Bartie, Verlassen; Anna gegen Charles Bock, Verlassen; Alexander M. gegen Elizabeth Roß, Verlassen; Catherin gegen Wm. Lemcke, grausame Behandlung; Mary gegen Joseph Le Clair, Verlassen; Mamie gegen John A. Garrett, Verlassen; Emma gegen James Turner, grausame Behandlung; Emilie gegen Wm. Kesselmark, Verlassen; Anna gegen Arthur C. LaRue, grausame Behandlung; John gegen Lena Bener, Verlassen; Heinrich gegen Mobelle H. Rousseau, Verlassen; Jennie gegen Andrea De Simona, grausame Behandlung; Margaret gegen Robert Lewis, grausame Behandlung; Esther gegen Burkett Owenu, grausame Behandlung; John N. gegen Bertha Leake, Verlassen; Pearl gegen J. P. Hugo Jacobson, Ehebruch.

### Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John G. Wolff, Theresa R. Nelson, 22, 23.
Michael Heinz, Susan Mirkes, 28, 20.
Duncan M. Hunter, Grace v. Platen, 22, 22.
Charlie Berglund, Lillie Larson, 24, 19.
Morris Einstein, Rose Wibranwitz, 22, 21.
Sidney M. Blume, Rebecca Karakis, 22, 22.
Otto J. Schach, Loretta Reed, 35, 30.
Antoni Ludwin, Julia Trom, 23, 24.
Gust W. Oesterlund, Ellen Swenson, 38, 25.
Stanislaw Smagac, Juzefa Trembacz, 25, 21.
Albert J. Brousseau, Myrtle Hackel, 20, 18.
Juzef Pluta, Zofia Janus, 31, 22.
Joseph A. Kennedy, Edna H. Mitchell, 29, 21.
Abe Shoen, Clara Tinkelstein, 24, 21.
Jacob D. McCracken, Blanche L. Halth, 38, 24.
Peter Starck, Marguerite Allen, 24, 24.
Robert K. Belnap, Blanche McLaughlin, 22, 21.
Karl Ulm, Adolinna Bergstreußer, 28, 23.
Sylvester C. Quinn, Esther E. Weaver, 21, 18.
Charles D. Adamson, Florence S. Hall, 38, 24.
Izy Erlich, Mary Kurs, 24, 24.
Michal Hoszowski, Karol. Naciewicz, 25, 24.
William Juhan, Wiktorha Mattat, 27, 20.
Joseph Dzierlinga, Gertrude Patka, 28, 20.
Knox M. Wright, Marie Carlile, 21, 18.
Martin Haertel, Ida Winter, 26, 21.
Jan Klobacka, Katarszyna Grzelak, 24, 20.
Christian Mack, Louise J. Rustad, 22, 18.
Joseph C. Friedman, Lillian Stern, 22, 20.
Benjamin Louis, Katherine Kiffer, 30, 29.
Joseph Golinsky, Fannie Rudnitsky, 22, 20.
John Swienth, Anna Kobylarczyk, 21, 21.
Lou A. Norris, Emma Stewart, 27, 29.
Adam Strohmenger, Nellie Hamilton, 23, 17.
Glenn L. Gaylord, Hazel Anderson, 21, 19.
Ike Rifin, Rose Hoffman, 27, 22.
Robert C. Mills, Rose Giles, 46, 30.
Geo. H. Quigley, Daisy v. Volkenburg, 22, 21.
Stanley Stefanowski, Josie Wilkowski, 21, 20.
Arthur A. Byers, Flora Rohrer, 26, 24.
Kazimir Gricus, Ellen Lengwena, 26, 27.
George M. Towles, Minnette Brilley, 27, 18.
William E. Ward, Alma Herrmann, 24, 20.
Geo. M. Schnurstein, Blanche Dahl, 22, 22.
Albert N. Weber, Harriett E. Nelson, 38, 23.
Dave Friedman, Fannie Goldberg, 30, 25.
Stephan Kaczinsky, Stella Grusam, 26, 19.
James Hughes, Isabel Cammack, 28, 23.
Frank E. Oberg, Alma J. Wyneß, 32, 25.
Eugenij Parijsozuk, Tacka Newus, 32, 19.
Edward Dubrod, Julia Kuijcinski, 26, 21.
Leonard Mondi, Mary Burchard, 22, 18.
George Loacker, Mary Oelrich, 25, 20.
Alfred J. Freise, Martha Kastning, 21, 18.
Eugene Stenersen, Ella Christensen, 28, 25.
Marcin Grzeskowiak, Mary Pawlak, 27, 22.
Morris Plowsky, Sarah Oronofsky, 24, 21.
Felix Oleszynski, Teodosya Konieczna, 28, 22.
Dwight Loofborough, Adelaide Gale, 24, 20.
Frank Starczowski, Maryanna Domen, 24, 19.
John J. Harrigan, Sadie Knnor, 58, 44.
Joseph M. Harwich, Bettie Koppelman, 24, 22.
Steve Rigo, Marguerita Bucko, 25, 21.
Pete Lehmann, Lizzie Millett, 29, 29.
John Karowitz, Frances Blair, 25, 18.
Charles H. Knight, Ethel Williams, 29, 21.
Frank Krbc, Josie Joivar, 27, 25.
Frank Plalia, Agnes Mikolajewska, 28, 27.
Ignatz Kowalski, Mary Kubiak, 26, 21.
Hazen H. Dilno, Marie Dwyer, 24, 24.
Otto T. Jedlicka, Emma Sedivy, 29, 28.
Nick Pabletich, Franka Lulich, 26, 24.
William J. Minton, Nancy Danielson, 38, 25.
Kost. Szczepankowski, Winc. Kuleszа, 22, 18.
Wm. H. Schemfer, Margaret Juenger, 28, 26.
Joe Cap, Anna Korbel, 25, 24.
Karl W. Stephen, Eva J. Blackman, 31, 31.
Robert McDonald, Gertrude Kinney, 23, 19.
Ludwik Szalajka, Maryanna Smalec, 22, 19.
Jure Jurkovic, Maca Jurkovic, 28, 22.
John Chapella, Eustachia Zimmermann, 26, 25.
Alexander M. Kan, Sophie Dickin, 31, 25.
Herman Baumgarten, Vanda v. Zablocka, 30, 20
Embly Deilwyka, Michalina Rubel, 27, 20.
Frank Czyzewski, Teodozya Bleznicka, 33, 33.
Arthur G. Bigelow, Maude Whitee, 57, 35.
Wm. A. Carson, Ethel H. Crismore, 25, 23.
Wlad. Rutabe, Antonina Pietrusheevica, 31, 21
Isadore Gibrich, Mollie Lipschitz, 22, 19.
James L. Garrett, Sabra Foreman, 22, 22.
Angelo Manso, Susie Glabe, 28, 21.
Elmer N. Emond, Clara Alimont, 23, 21.
Henry Peters, Frieda Sponholtz, 27, 24.
A. W. Gates, Dorothy Congdon, 24, 28.
Pammuald Parshes, Barb. Tribinnska, 38, 33.
Charles M. Cullom, Ethel L. Martin, 29, 20.
Herman C. Johnson, Blanche Bradley, 26, 24.
Benjamin O. Borgeson, Teresa Billen, 22, 21.
William Clarke, Ada Rutherford, 27, 27.
Richard Keating, Genevieve Donnelly, 30, 22.
Michael Kkoziol, Wiktorya Biecuch, 29, 22.
Anthony Rzepinski, Anna Radzimski, 22, 22.
David Rubin, Sarah Rudy, 31, 24.
Israel Smolovich, Anna Baglichta, 26, 29.
George Baum, Anna Rogowski, 21, 22.
Paul J. Biegler, Catherine Callahan, 23, 25.
Moretti Narciso, Alaide Petroni, 27, 20.
John M. Halstead, Mabel Smith, 21, 18.
Stan. Dopoliewicz, Mary Konieczna, 27, 20.
Henry A. Schenk, Laura Beit, 23, 21.
Jozef Kalota, Regina Mikolajczyk, 28, 19.
John F. McKenna, Katherine Small, 29, 28.
William J. Holland, Elizabeth Daley, 21, 18.
Frans C. Ahd, Ellen M. Schocker, 45, 30.
George Lemieux, May Bootiz, 26, 20.
Stanislaw Barnash, Rozina Stopka, 26, 24.
Victor C. Anderson, Kathryn Spurr, 22, 22.

### Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

244 W. 25. Place, 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Peter Albir, $8000.
1639 Cailland Court, 1-stöck. Frame-Cottage; N. J. Groß, $1100.
605 Ost 75. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; C. E. Peterson, $1500.
7923 Harvard Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Johnson, $5500.
3448 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Serum, $5000.
3003 Clifton Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Svajor, $3500.
2225 Thomas Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Horkop, $8500.
3833 W. 61. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; W. L. Price, $1800.
7313 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Edward Miller, $5500.
2230 Cortez Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Mueller, $8500.
816—38 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; H. P. Nelson, $4000.
6229 Bishop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. P. Walters, $4500.
7048-50-52-56 Throop Str., 1½-stöck. Frame-Cottages; Kelly Bros., $8000.
13513 Ontario Ave., 2-stöck. Frame-Laden- und Flatgebäude; J. Kwasinoch, $2500.
7817—19 Rhodes Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. E. Peterson, $2500.
1401-03-05 Winnemac Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. S. Harnstrom, $35,000.
1424 Olive Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; G. Ryberg, $10,000.
11232 Indiana Ave., 1-stöck. Frame-Anbau; Nels Nelson, $1000.
5905 W. Waveland Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. Rettinger, $1000.
2700 Clifton Park Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; James Nemecek, $6500.
8509-13-17-21 Evergreen Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. A. Bayer, $20,000.
2451 N. Avers Ave., 2stöck. Backsteinanbau, Robert Schirmer, $4700.
3005 Carroll Ave., 2stöck. Backsteinfabrik, Martin & Martin Co., $20,000.
1506 Diversey Blvd., 2stöck. Backstein Flatgebäude, William Neumann, $5500.
7930 und 7051 Constance Ave., 1stöck. Frame Cottages, J. Winkler, $7000.
3701-03 Irving Park Blvd., 3946 Lawndale Av., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Chas. E. Opdahl, $10,000.
6304-06 Wayne Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Victor Lindstrom, $20,000.
5357-59 Marshfield Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, L. Neff, $9000.
1516 Garfield Blvd., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Adam Eckel, $9000.
3324 S. Leavitt Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Schiff, $3000.
12033 S. Halsted Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Prosek, $5500.

## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Pratt Ave., 186 F. westl. von Central Str., Nordfr., 50 bei 120½; Thos. Kewan an Marie Klewin, $6500.
Berenice Ave., 412 F. östl. von Lincoln, Südfr., 37½ bei 125; Sam Brown jr. an Oscar M. Greenwald, $4731.
Claremont Ave., 174 F. südl. von Berteau, Westfront, 25 bei 124; Sidney Mandl an Charles A. Beldens, $2734.
Hermitage Ave., Nordostecke Berteau, Westfr., 142 bei 165; Laura Woods u. A., durch M. in Ch., an Frank Starr, $18,819.
Lincoln Ave., 152 F. südöstl. von Southport, Nordostfr., 25 F. zur Southport Ave.; Franziska Schoete an Chas. Kahn, $6250.
Montana Str., 122 F. östl. von Surrey Court, Südfr., 30 bei 114; Frank J. Smith an John Strumm, $1250.
Dailey Ave., 250 F. südl. von Cornelia Str., Westfr., 25 bei 124; Frank Weitman an Marie Riedel, $1000.
Dasselbe Eigentum; Kardan Riedel an Frank Niermer, $1000.
Wilson Ave., 113 F. östl. von Lyman, Südfr., 37 7-10 bei 121; Rob S. Thompson an John Conley, $1750.
Pennsylvania Ave., 274 F. südw. von Grand, Südostfront, 50 bei 124; Frank H. Farren an Wm. E. Luthill, $2800.
N. 43. Ave., 100 F. nördl. von Grace Str., Ostfr., 50 bei 144; Mabel G. Pitcher an George Ewermann, $2300.
Grand Ave., Südostecke N. 60., Nordfr., 50 bei 129; John L. Kelly an John J. Sindahl, $2000.
Irving Park Blvd., 251 F. westl. von Spaulding Ave., Südfr., 50 bei 125; Frances J. Smith an Louis Fry, $2000.
Kedzie Ave., Südwestecke Diversey, Ostfr., 212 bei 151; Ambrosia G. Race an Edgar W. Carne, $4000.
Nevada Str., Nordostecke N. 47. Ave., Südfr., 250 bei 120; Charles H. Leister an Andrew J. O'Connell, $1500.
Lincoln Str., 100 F. südl. von 37., Westfr., 25 bei 120; Carl Schaar an Frank Kramp, $4500.
Union Ave., 175 F. südl. von 28. Str., Westfr., 25 bei 124; Martin W. Schroeder an Peter Meyer, $1500.
Adams Ave., 263 F. südl. von 68. Str., Ostfr., 33 bei 161; Eugene P. Wolf an Mary Aagaar, $1250.
Buffalo Ave., 174 F. nördl. von 134. Str., Ostfront, 25 bei 133; Maggie Jordan an Andrzy Zal, $1325.
South Chicago Ave., 295 F. südöstl. von 69. Str., Südwestfr., 25 bei 100; W. L. Coolidge an Tom P. Marchbank, $3000.
The Strand, 105 F. südl. von 89. Str., Ostfront, 25 bei 140; Edward Lynch an A. Sorak, $1200
Ashland Ave., 198 F. nördl. von 61. Str., Ostfront, 75 bei 121; W. L. McEwan an Edward G. Cottle, $2500.
Eggleston Ave., 153 F. südl. von 115. Str., Ostfront, 34 bei 124; Samuel S. Gano an Emil Zapf, $3150.
95. Str., 193 F. östl. von Throop, Nordfr., 50 bei 141; Theresa McDonald an Herman Kamlow, $2500.
Halsted Str., Nordwestecke 81., 17½ Acres; Martha S. Hill an Mary L. Ryan, $1400.
Sangamon Str., 275 F. südl. von 72., Westfr., 25 bei 124; Susan M. Mathews an John W. Schmidt, $2000.
71. Str., 25 F. östl. von Ada, Nordfr., 25 bei 124; F. J. Whanel an Alvin Vogel, $3100.
65. Str., 104 F. westl. von State Str., Nordfr., 30 bei 100; Albert Stein an Frederick W. Sinclair, $2950.
Grove Ave., Nordostecke 58. Str., Westfr., 27 bei 99; Jennie M. Wolfarth an George J. Bolt, $2500.
Halsted Str., 99 F. südl. von 66., Ostfr., 25 bei 124; Louis Davidson an Emil C. L. Behrens, $14,500.
Marshfield Ave., 190 F. südl. von 46. Str., Westfr., 24 bei 121; Gustaf Noak an Konstanty Borlowski, $4200.
69. Str., 35 F. westl. von Justine, Nordfront, 25 bei 125; Lens Pihl an Barbara Trautmann, $8000.
Washtenaw Ave., 238 F. nördl. von 47. Str., Ostfr., 50 bei 125; John Kwiatkowski an Edward Zalgiewicz, $2167.
Whipple Str., 126 F. südl. von Diversey Ave., Westfront, 26 bei 126; Aron Anderson an Joseph J. Lewandowski, $7000.
Hermitage Ave., 25 F. nördl. von Haddon, Ostfront, 25 bei 127; Kazmierz Martowski an Stanley Janiszewski, $6300.
Washington Blvd., 172 F. w. von Francisco Ave., Südfr., 72 bei 200; Irving N. Rehm an John Jeffrey, $35,000.
W. Ohio Str., Nordwestecke N. Ada, Südfront, 48 bei 137; Wojciech Piel an Stanislaw Godersti, $27,000.
Winnebago Ave., 144 F. südöstl. von Upton Str., Südwestfr., 48 F. zur Hochbahn; Stanislaw Godersti an Wojciech Piel, $27,000.
Milwaukee Ave., 162 F. nordw. von Roben, Südwestfr., 24 bei 100; Mary Burie an Charles A. Sampson, $18,000.
Irving Ave., zwischen North u. Wabansia Ave., Westfr., 25 bei 124; Aaron Slattan an Henry Kipneß, $3300.
Rhine Str., 284 F. östl. von Western Ave., Südfront, 24 bei 100; Anton Matusiak an Nicolaus Rompa, $4625.
Armitage Ave., 284 F. östl. von Oakley, Nordfr., 24 bei 100; John H. Toenjes an August Buchholz, $1100.
1938 N. Winchester Ave., Ostfr., 24 bei 123; Lucas Ginialsky an Stanislaw Klafeta, $2800.
1827 N. Lincoln Str., Westfr., 24 bei 125; Stanislaw Haraburda, unvert. ½ Anteil an Frank Lutkus, $1700.
1827 N. Lincoln Str., Westfr., 24 bei 125; Stanislaw Haraburda an John Lutkus, $1700.
Campbell Ave., 50 F. südl. von Potomac, Ostfr., 25 bei 125; Charles Christianson an Harry Liebermann, $2000.
Cornelia Str., 200 F. westl. von Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 124; William Jenwich an Johanna Altwasser, $4150.
Vincennes Ave., 199 F. südl. von 71. Str., Westfront, 25 bei 123 u. a. Eigentum; Charles Schroeder an Nellie Walker, $1650.
Woodlawn Ave., 201 F. nördl. von 52. Str., Westfront, 37 bei 177; Elbert C. Ferguson an Frances M. Lang, $5550.
Woodlawn Ave., 125 F. südl. von Hyde Park Blvd., Westfr., 43 bei 177; E. C. Ferguson an Orville P. Powell, $6450.
Ada Str., 148 F. südl. von 55., Westfr., 25 bei 124; Carl F. Strand an Mathew A. Connor, $5575.
Ashland Ave., 222 F. südl. von 45. Str., Ostfr., 24 bei 125; Josephine Lewandowski an Ordal Rulboff, $7000.
Claremont Ave., Südwestecke 66. Str., Ostfront, 100 bei 125; Louise B. Wesseldyke an James F. Ennis, $1000.
47. Str., 225 F. östl. von Groß Ave., Südfront, 25 F. zur Alley; Emil Jehlik an Sanley S. Gralak, $4950.
Honore Str., 151 F. nördl. von 67., Ostfront, 25 bei 123; Leonardo Adams an Thos. F. Sheridan, $2000.
Bosworth Ave., 79 F. nördl. von Albion, Ostfr., 35 bei 124; Russell Tyson an Frank A. Nieter, $1564.
Morse Ave., Südostecke Pingree Str., Nordfront, 100 bei 124; Catherine Peny an Jane Conforti, $2600.
Edgewater Ave., 350 F. westl. von Southport, Nordfr., 25 bei 114; Aug. Wanke an Otto A. K. Wendlee, $5700.
Newport Ave., 538 F. westl. von Halsted Str., Nordfr., 25 bei 125; James O'Connor an Michael Mueller, $4000.
Orchard Str., 386 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfr., 50 bei 125; Frank Gates an John Kraus, $4200.
Monticello Ave., 300 F. südl. von Waveland, Ostfr., 50 bei 125; Charles A. Mogge an William T. Thompson, $2700.
Troy Str., 141 F. südl. von Lawrence Ave., Ostfront, 30 bei 125; W. H. G. Logan an Simon Davis, $1050.
Windsor Ave., 180 F. westl. von Rockwell Str., Südfr., 30 bei 114; Russell Tyson an Geo. W. La Bos, $1010.
Chauncey Ave., 193 F. südl. von 92. Str., Westfront, 24 bei 124; Joseph Kovacs an Joseph Bulrezki, $2370.
Greenwood Ave., 300 F. südl. von 91. Str., Westfront, 50 bei 124; Edward W. Rahcroft an Domenice Kenovese, $2400.
Jefferson Ave., 33 F. südl. von 92. Str., Ostfr., 30 bei 125; Charles Steinhauser an John Kruzun, $2500.
Illinois Ave., 250 F. nordw. von Bond, Nordostfront, 25 bei 125; Annie Przhbylowski an Stanislaus Stanislaus Swacinski, $1600.
Ingleside Ave., 194 F. südl. von 75. Str., Westfront, 25 bei 125; John L. Almcrantz an Arthur P. Wilson, $2600.
Ingleside Ave., 195 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 50 bei 173; Erben von H. Demarest Lloyd an Frank Johann, $3250.
Lowe Ave., 55 F. nördl. von 121. Str., Ostfr., 25 bei 123; Wladislaus Mittiszuekas an Anna M. Schultz, $5000.
Packer's Fifth Add., Lot 26, Block 2, 5—38—14; Wojciech Naikowski an Frank Gonciarz, $4200.
Laflin Str., 168 F. südl. von 50., Ostfr., 24 bei 124: Anna M. Marigold an Fred Schmidt, $2800.
Fairfield Ave., 191 F. nördl. von Chicago, Westfront, 25 bei 125; Ruzena Kacewosky an Edward Nemec, $6350.


# Spezielle Offerte $10 für die Heilung von BRUCH

## Bis zum 1. Juni

Dr. Flint, der große Chicagoer Bruch-Spezialist, sagt über die wundervolle $10-Offerte, die bis zum 1. Juni giltig ist: „Diese $10-Offerte, gilt für irgend einen Bruch, großen oder kleinen, alten oder neuen, der in einmaliger Behandlung zu heilen ist. Ich habe Babies, die 1 Woche, und Männer, die über 90 Jahre alt waren, geheilt, aber diese Offerte ist besonders für die Arbeiter berechnet. Natürlich kann dieser wundervoll niedrige Preis nur für kurze Zeit berechnet werden."

**5 Männer mit Bruch geheilt.**

E. N. Decker, Adrian, Mich., 41 Finch Str.
Rob. Viertel, 3648 Elmwood Ave.
L. Hollse, 1732 N. Spaulding Ave.
N. F. Lange, 943 Wilson Ave.
Ludwig Schneider, 1921 Newport Ave.

**Ihr mit kleinen Brüchen**

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche zuerst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, Ausgleiten oder Fall, Husten oder Niesen können Euren Bruch zu enormer Größe bringen oder gar Erwürgung und Tod verursachen. Lauft kein Risiko. Werdet geheilt. Beachtet, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch jetzt schon groß ist, kommt oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wenn ich Euch ohne Schneiden und sehr billig heile?

**Jetzt ist die große Gelegenheit, Dr. Flints einmalige Behandlung für $10 zu erhalten.**

Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags 9 bis 12 Vorm. Chicago.

# Dr. FLINT,

**322 S. STATE STR., 2. Floor.**

Zwisch. Jackson Blvd. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.


## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cypreß Str., 25 F südl. v. Taylor, Ostfront, 25 bei 112; Benj. J. Morris an Jack Radis, $7500.
Fairfield Ave., Nordwestecke Taylor Str., Ostfr., 25 bei 111; Robt. C. Thorne an Harry Stamatatos, $1500.
14. Str., 312 F. östl. v. Wood, Südfr., 24 bei 122; Edw. H. Wierenga an Peter Rentema, $4500.
Central Park Ave., 40 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Morris J. Goldstein an Jacob Aaron, $12,300.
18. Place, 312 F. östl. von Wood Str., Südfront, 24 bei 125; Vaclav Sulit an Frank Beres, $4000.
Grenshaw Str., 250 F. westl. von Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 130; Isaac Klein an Max Robinson, $6500.
Harding Ave., 243 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 24 bei 125; John Lidinsky an Joseph Criel, $3400.
Homan Ave., 250 F. südl. von 28. Str., Ostfr., 25 bei 125; Jozeph Zunga an Jan Baclia, $2675.
Huron Str., 120 F. östl. von Paulina, Nordfr., 24 bei 124; Wincenty Wiemiec an Franciszka Koziol, $7300.
Irving Ave., 216 F. südl. von 22. Str., Westfr., 25 bei 125; Nils Johnson an John Simon, $5815.
Marshfield Ave., 423 F. südl. von Polk Str., Westfront, 25 bei 101; Nicola Vitale an Michele Decima, $8500.
Millard Ave., 35 F. südl. von 16. Str., Ostfr., 35 bei 133; Mary Slapay an Isidore Lewinson, $10,000.
W. Ohio Str., 110 F. östl. von N. 40. Ave., Südfr., 50 bei 125; John Ericson an Frank H. Jordan, $3000.
Prairie Ave., 244 F. südl. von Madison Str., Westfr., 33⅓ bei 176; Bernard F. McGinty an Jas. W. McGrath, $1993.
Superior Str., 174 F. westl. von Wood, Nordfront, 25 bei 123; Jacob Schnable an Stanislaw Flis, $3750.
Troy Str., 253 F. nördl. von 23., Ostfront, 25 bei 125; Krzak Grzegviz an Kruski W. Orzmrin, $3975.
Temple Str., 210 F. südl. von Chicago Ave., Ostfr., 26⅔ bei 100; Jan Dure an Josef Brulia, unvert. ½ Anteil, $3675.
Temple Str., 210 F. südl. von Chicago Ave., Ostfr., 26⅔ bei 100; Ignac Luieca, unvert. ½ Anteil an Josef Brmba, $3675.
24. Str., 51 F. westl. von Rockwell, Nordfront, 25 bei 81; Stefan Hlinka an Frank Kalinski, $2250.
24. Place, 175 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 75 bei 71; Nettie F. McCormick an Albert Belzowski, $1350.
Berwhn, Andrew u. P. 2. Add., Lots 9, 10, 11 u. 12, Block 36, 31, 39, 13; Jennie C. Mereis an John Kolleth, $4600.
Morton Park, Lot 13, Block 3, H. W. Fischers Add., südö. ¼ 28, 39, 13; Max Reweder an Marcin Wolak, $2550.
John Cudahy's Morton Park Add., Lot 3, Block 2, 28, 39, 13; M. Kruinig an Jakub Szarat, $2975.
Morton Park Land Assn., Lot 37, Bl. 10, westl. ½ nordw. ¼ 28—39—13; Josef Slavik an Mary A. Holan, $3300.
Oak Park, Wallen u. P. Add., Lots 48—49, Block 7, 18—39—13; Cynthia A. Dann an C. J. Wagentnecht, $1800.
Balmoral Ave., 141 F. w. von Southport, Nordfront, 29 bei 125; John Wiezel an Nicholas Donohue, $1500.
Berteau Ave., 65 F. östl. von E. Ravenswood Park, Nordfr., 32.95 bei 145; Myrtle S. Tanner an Michael Wojzhnski, $6500.
West Ave., 173 F. südl. von Diversey Blvd., Westfr., 33 bei 123; Walter C. Tarnow an Joseph Meyer, $3500.
Lakewood Ave., 200 F. nördl. von Balmoral, Westfr., 50 bei 123; Paula Schneider an Daniel Gawne, $6500.
Lincoln Str., 92 F. nördl. von Leland Ave., Westfr., 30 bei 152½; Benjamin Stidmore an Charles L. Kuhardt, $5000.
Oakley Ave., 50 F. nördl. von San Jose, Westfront, 25 bei 125; Nicholas Narczny an Edward Miller, $1775.
Olive Ave., 390 F. westl. von Southport, Nordfront, 30 bei 136; Sanfrid und E. Lundin an Carl H. Lindell, $7300.
Orchard Str., 52 F. südl. von Dewey Place, Westfr., 25 bei 135; William F. Pflueger an Patrick W. Kavanagh, $2000.
Rosemont Ave., Nordostecke Perry Str., Südfr., 28 bei 134; Thomas Beroley an Arthur J. Wesman, $6500.
Wells Str., 25 F. nördl. von Locust, Ostfront, 21 bei 100; Mary J. Chapman an Matteo Shillaci, $4300.
Bernard Str., 150 F. nördl. von Ainslie, Westfront, 45 bei 125; C. T. and T. Co. an Emma Meißner, $1450.
Central Park Ave., 53 F. südl. von Greenwood Terrace, Westfr., 28 bei 125; Axel J. Nelson an Augusta Hedenwall, $4200.
Central Park Ave., 232 F. nördl. von Grace Str., Ostfr., 33⅓ bei 125; H. S. Saze an Vincent Gengel, $6500.
Christiana Ave., 112 F. südl. von Grace Str., Westfront, 28 bei 125; Charles Pomey an Aleks Kuczmarski, $3400.
Eberly Ave., 149 F. nördl. von Waveland, Westfront, 60 bei 125; Jacob H. Prusener an Antonina Rossolucki, $7000.
Grace Str., 113 F. westl. von N. 57. Ave., Nordfr., 125 bei 125; Nicholas Talsma an Harry B. und Henry Boersma, $3750.
Harding Ave., 50 F. südl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 103; Walt H. Wilson an Theodore D. Flanders, $1800.
Monticello Ave., 198 F. nördl. von Wilson, Ostfront, 33⅓ bei 125; Carl A. Thden an John Alfredson, $1400.
McLean Ave., 149 F. östl. von Central Park Ave., Westfr., 25 bei 125; Inge Jernsen an Terkel L. Terkelsen, $1800.
Talman Ave., 39 F. nördl. von Leland, Ostfr., 30 bei 125; Russell Tyson an Clarence A. Grels und Andrew Christensen, $1040.
Winona Str., 722 F. westl. von Lincoln Ave., Südfront, 30 bei 151; Howard S. Gemill an John Adamski, $2500.
Halsted Str., 156 F. nördl. von 35., Westfront, 25 bei 124; Hyman J. Wartelsky an Abram J. Harris, $6500.
Hoyne Ave., 200 F. nördl. von 37. Str., Ostfr., 25 bei 124; Katharina Schmaelen an Dominick Kinen, $1000.
Union Ave., 438 F. südl. von 33. Str., Westfr., 24 bei 125; W. C. Geringer an Jas. F. Siebel, $5000.
Bond Ave., 198 F. nördl. von 83. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank Kwaßnski an Andrzej Junkalski, $3300.
Corliß Ave., zwischen 104. u. 105. Str., Westfr., 13 bei 122; Paul C. Peterson an Fred Borden, $1250.
117. Str., 291 F. östl. von Michigan Ave., Nordfront, 25 bei 112; Frank Abbuci an Vincenzo Basile, $1700.
Prairie Ave., 52 F. nördl. von 117. Str., Ostfront, 50 bei 125; Ludwick Panozzo an Francisco Fabbi, $3160.
67. Str., 50 F. westl. von Washington Ave., Südfr., 50 bei 125; Anna M. West an Elvine M. Lang, $5000.
Stony Island Ave., 118 F. südl. von 82. Str., Ostfr., 50 bei 129; Frank Ransford an Saml. C. Knecht, $2500.


# Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

**Deutschen Privat-Klinik**

137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. mai1,wilsoml


## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., Südwestecke 52. Str., Ostfront, 50 bei 125; Jno. T. Reilly an Laura E. Herron, $3000.
Bishop Str., 125 F. südl. v. 54., Westfr., 25 bei 124; Michael Cleary an Patrick Hennessey, $2000.
Hermitage Ave., 102 F. südl. v. 45. Str., Ostfr., 24 bei 124; Leonard Kibawin an August Dadura, $3050.
Honore Str., 211 F. nördl. v. 47., Ostfr., 25 bei 124; Katarzyna Debski an Antoni Machinlowski, $2375.
Peoria Str., 155 F. südl. v. 69., Ostfr., 32 bei 124; Lisette M. Lorreaux an Armin Leitz, $8750.
Adams Str., 258 F. östl. v. 53. Ave., Nordfr., 33⅓ bei 124; Mary Cassidy an Joseph E. Sage, $5800.
Albany Ave., 176 F. nördl. v. Huron Str., Ostfront, 25 bei 126; halber Anteil; Paul Kazial an Stanley Bronyzowski, $1300
Lafayette Ave., 46 F. nördl. v. 72. Str., Westfront, 26 bei 118; Alfred G. Hough an Gustav F. Misch, $4400.
Marshfield Ave., 174 F. südl. v. 48. Str., Ostfront, 25 bei 122; Barbara Ping an Auggust Zwie, $2425.
May Str., 241 F. nördl. v. 67., Westfr., 25 bei 124; Jacob L. Heineman an Henry F. Karnick, $2400.
Seeley Ave., Südostecke 54. Str., Westfr., 59 bei 116; Jos. F. Triska an Edward Tricek, $1050.
63. Str., 78 F. östl. v. Robey, Nordfr., 52 bei 125; Wm H. O'Brien an Elmer J. Jordan, $2750.
112. Str., Südostecke Perry Ave., Nordfr., 50 bei 124; John S. Forberg an Rose Baß, $4400.
Perry Ave., 113 F. nördl. v. 106. Pl., Westfr., 37½ bei 121; Lars E. Forsling an Adrian Gustafson, $2325.
Union Ave., 235 F. südl. v. 118. Str., Westfr., 25 bei 123; Clara E. Miller an David M. Martin, $2000.
Allport Str., 168 F. südl. v. 19., Ostfr., 24 bei 125; Tomas Zak an Ladislaw Popina, $3800.
Armitage Ave., Südostecke Winchester, Nordfr., 24 bei 125; u. a. Prop.; W. O Green an Daniel J. Schaffner, $5000.
Brigham Str., 300 F. östl. v. Wood, Südfront, 24 bei 120; John Eschmann an Frank Arendt, $2600.
Erie Str., 312 F. westl. v. 50. Ave., Nordfront, 29 bei 121; Christ. Serum an Aug Lundstrom, $6000.
Cortland Str., Nr. 2509, Nordfr., 25 bei 124; Valentine Dette an Chas. Klincke, $3200.
Cornell Str., 100 F. westl. v. Holt, Nordfront, 35 bei 90; John Heuber an John Ilyszla, $5750.
Churchill Str., 144 F. westl. v. Robey, Südfr., 24 bei 100; Alvine Nitzsche an K. Tocydlowski, $2700
Chicago Ave., Nordostecke 51. Ct., 25 bei 125; Elizabeth A. Bertler an Chas. A. Griffin, $6850.
Chicago Ave., 150 F. östl. v. Armour Str., Westfront, 25 bei 123; Josef Kopola an Tomasz Kula, $10,100.
Chicago Ave., 75 F. westl. v. Bickerdike, Nordfront, 25 bei 123; Geo. Keller an Wm Rozansit, $12,000.
Colorado Ave., 261 F. östl. v. 40. Str., Südfr., 26 F. bis Harrison Str.; Jas. H. Farley an Mary A. Mallen, $15,000.
Congreß Str., 300 F. östl. v. Sacramento Ave., Südfr., 25 bei 171; Edward Middleton an Charles Mallon, $17,000.
Hamlin Ave., Südostecke 32. Str., Westfront, 449 bei 135; Bernice B. Swift an Andrew J. O'Connell, $10,000.
Hermitage Ave., 75 F. südl. v. Cornelia Str., Ostfr., 25 bei 130; Stephen Formella an Andrzej Kapelewski, $3325.
Huron Str., 224 F. westl. v. Wood, Südfront, 25 bei 123; Stefan K. Sollar an Andrew Will, $3390.
Leavitt Str., 120 F. südl. v. 23., Ostfr., 24 bei 122; Theodore Foreman an John Budrik, $1850.
Luther Str., 201 F. westl. v. Rockwell, Westfront, 25 bei 71; Alvisa Uchel an Julius Stevanski, $2300.
Laflin Str., 125 F. nördl. v. 19., Westfront, 25 bei 120; Vaclav Jicha an Frank Cadel, $3150.
Lawndale Ave., 225 F. südl. v. Ohio Str., Westfront, 25 bei 125; John L. Smith an Ole A. J. Pedersen, $2300.
Newton Str., 236 F. nördl. v. Iowa Str., Ostfront, 24 bei 125; Jan Sonsiadek an John Michelowska, $4425.
Newton Str., 277 F. nördl. v. Augusta Str., Ostfr., 25 bei 125; Minnie Bollner an Antoni Anyskiewicz, $1900.
Oakley Ave., 257 F. nördl. v. Division Str., Westfr., 20 bei 124; Israel Waranofsky an Samuel Rooth, $2050
Ohio Str., 200 F. östl. v. Wood, Südfr., 25 bei 124; Joseph Wardzala an Jakub Mai.
Park Ave., 125 F. westl. v. 45. Ave., Südfront, 25 bei 108; Mary A. Connelly an Clarence B. Sabage, $2000.
Ridgeway Ave., 137 F. nördl. v. 27. Str., Ostfront, 32 bei 124; Joseph Karlibodza an Jakub Rada, $5090.
Springfield Ave., 289 F. südl. v. Indiana Str., Westfr., 31 bei 125; Della Messick an Andrew T. Johnson, $2300.
Superior Str., 216 F. östl. v. Robey, Südfront, 24 bei 123; Clara Nelson an Stanislaw Wroblowski, $2500.
23. Pl., 100 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 124; Erben von Jakob Feliszaw an Joseph Sabnor, $1800.
13. Str., 380 F. westl. v. Waller, Südfr., 24 bei 107; Mary Geß an Jacob Weiß, $2700.
Throop Str., 114 F. südl. v. 19., Ostfr., 25 bei 108; John Eiteil an Jakub Kertel, $4900.
20. Str., 130 F. westl. v. Morgan, Nordfront, 25 bei 100; Badav Ryba an Frank J. Smolu, $3000.
22. Str., 74 F. westl. v. Leavitt, Nordfr., 24 bei 100; Nils Mattson an John Kozlek, $1275.
21. Str., Südwestecke Robey, Nordfr., 50 bei 126; William Egebrecht jr. an Edward Egebrecht, $22,000.
21. Str., Nordostecke Leavitt, Südfr., 24 bei 124; Emil G. F. Bull an Bohumil Krasnicka, $20,000.
Trumbull Ave., 242 F. südl. v. 21. Str., Ostfr., 25 bei 122; Henry C. Fenn an Carl Schmidt, $5775.
25. Str., 209 F. östl. v. Sacramento Ave., Südfront, 25 bei 120; Kan F. Zydek an Frank Pabek, $3100.
24. Pl., 126 F. westl. v. Rockwell, Südfront, 25 bei 171; Otto H. Wittke an Jan Barszcz, $1975.
21. Pl., Nordwestecke 42. Ave., Südfr., 60 bei 125; C. T. & T. Co. an Jos. T. Dubsky, $2600.
21. Pl., 118 F. östl. v. 43. Ave., Nordfr., 30 bei 125; E. Eggert an John Nag, $7700.
Washburne Ave., 72 F. westl. v. Throop Str., Nordfr., 48 bei 124; Lesser Turner an Morris Olessky, $4900.
14. Str., 312 F. östl. v. Wood, Südfr., 24 bei 123; Jakob Gabell an Edw. H. Wierenga, $4500.
15. Pl., 48 F. östl. v. Washtenaw Ave., 24 bei 124; Elizabeth Karpeles an Mac und Barnett Lieberman, $3200.
Hermitage Ave., 173 F. nördl. v. Taylor Str., Westfr., 25 bei 125; Dora Levin an Abraham Babcall, $7850.
Huron Str., 238 F. westl. v. Wood, Nordfr., 24 bei 123; Andrew Szchjiel, $3250.
Irving Ave., 60 F. südl. v. Polk Str., Ostfront, 50 bei 125; A. Babcall an Dora Levin, $4000.
Sawyer Ave., 57 F. südl. v. Ohio Str., Westfr., 19 bei 175; Jennie Rubenstein an Carrie Rubenstein, $2500.
Sawyer Ave., 125 F. südl. v. Ohio Str., Ostfr., 75 bei 125; Sara Frank an Arne Pederson, $2100.
16. Str., 312 F. östl. v. Wood, Nordfr., 24 bei 125; Albert Wandreski an Kosciusko B. & L. Ass., $1800.
16. Str., 312 F. östl. v. Wood, Westfr., 24 bei 125; John Grazia an Albert Wanddowski, $3000.
Trumbull Ave., 150 F. südl. v. 15. Str., Westfront, 25½ bei 125; Laura E. Sinclair an Eva Fische, $6000.
21. Pl., 200 F. östl. v. Lincoln, Nordfr., 24 bei 125; Wilhelm Brockman an Wernika Swidbisk, $1300.
Washington Blvd., 2253, Nordfr., 20 bei 124; Joseph D. Thompson an Benjamin F. Smith, $4700.
Fullerton Ave., 125 F. westl. v. California, Nordfr., 25 bei 125; T. W. Bean an Fannie Danz, $4200.
Hamburg Str., 116 F. westl. v. Leavitt, Nordfr., 48 bei 100; Frank Kolot an Konstanty Bialkowski, $3450.
Hermitage Ave., 1016, Ostfr., 25 bei 128; Frank Centecke an Stefan Czaja, $3800.
Iowa Str., 238 F. westl. v. Wood, Nordfr., 25 bei 124; Anna Gilbert an Wojciech Wronski, $4000.
Keenon Str., 258 F. östl. v. Wood, Nordfront, 24 bei 100; Edmund Mathews an M. Penczel, $3650.
Lee Ave., 264 F. westl. v. Francisco, Südfront, 24 bei 125; Fred'k. Behrns an Gustav Bretschneider, $1800.
Leavitt Str., 96 F. südl. v. Ems, Ostfr., 24 bei 100; Leon Czechowski an Eliz Doweske, $4000.
Leavitt Str., 48 F. südl. v. Homer, Ostfr., 24 bei 100; Carl Krefin an Albert Mikologewski, $2950.
Lemoyne Str., 243 F. östl. v. Hoyne Ave., Südfront, 26 bei 162; Edward A. Haber an Morris Pechman, $7500.
Milwaukee Ave., 230 F. südöstl. v. Division Str., Südwestfr., 25 bei 144; Mary Kellmach an Valeria M. Pallosch, $16,500.
Trumbull Ave., 248 F. nördl. v. Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125; C. T. & T. Co. an Emma C. Nastinel, $3514.
Baird Ave., 379 F. nördl. v. Washington Blvd., Westfr., 40 bei 126; William A. Green an Armine L. L. Alljmong, $5500.
Erie Str., 231 F. westl. v. 50. Ave., Südfront, 31 bei 121; Alonzo Howard an Milton J. Hill, $4900.
Huron Str., 125 F. westl. v. 50. Ave., Nordfr., 26 bei 120; William S. Hendricks an Charles Calsted, $6000.
3. Ave., 286 F. nördl. v. Thomas Str., Westfront, 31 bei 124; R. Wadsworth an Andrew J. Monat, $2975.
3. Ave., 73 F. nördl. v. Thomas Str., Ostfront, 37½ bei 124; Melvin R. Wadsworth an Andrew J. Monat, $3250.
3. Ave., 223 F. nördl. v. Thomas Str., Westfr., 31 bei 124; Melvin R. Wadsworth an Andrew J. Monat, $2975.
3. Ave., 130 F. nördl. v. Thomas Str., Westfr., 31 bei 124; Melvin R. Wadsworth an Andrew J. Monat, $3000.
3. Ave., 98 F. nördl. v. Thomas Str., Westfr., 31 bei 124; Melvin R. Wadsworth an Andrew J. Monat, $3120.
31. Str., Nordwestecke Butler, Südfr., 49 bei 110; Sarah F. Bond an Jos. C. Wenig, $2150.


# RUNDREISE

nach Oesterreich-Ungarn mit dem Schnelldampfer **„Kaiser Franz Joseph I."**, am 30. Juli 1913 von New York abgehend.

Kabinen 2. Klasse; sämmtl. Bahnfahrten 2. Klasse, hin und zurück. Triest — Gastein — Schwarzach — St. Veit — Salzburg — Wien — Semmering — Graz — Adelsberg — Triest.

## Nur $160

Besichtigung der Adria Ausstellung in Wien — Bahnfahrt durch die schönsten Gegenden der österreichischen Alpenländer.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an

**K. W. KEMPF,**

General Passagieragent des Westens

**120 N. La Salle Strasse, Chicago, Ill.**

dofamomi



# Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke **Männer** seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher Positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

**Privatkrankheiten der Männer.**

Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden, Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

**Lungen**

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.

**Konsultation frei.**

Spezialist von Berlin.

Nachhaltige Heilungen

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

**Blutvergiftung**

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

**Frauenkrankheiten**

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

**Untersuchung frei**

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

**DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.**

Zwisch. Randolph u. Lake Str.


## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

53. Court, N. W. Ecke Hirsch Str., O. Fr., 47 bei 128, Roland R. Rierford an Harry Meyerhoff, $1000.
Fulton Str., 436 F. östl. von Homan Ave., N. Fr., 24 bei 150, Geo. W. Schuster an William Kueby, $6000.
Huron Str., W., 1116, S. Fr., 25 bei 16, M. Matwizynska an Ozoria Bartolmey, $7,300.
Ontario Str., 150 F. östl. von N. 49. Ave., S. Fr., 50 bei 120, Gertrude E. Chappell an Peter W. Knudson, $1,800.
Prairie Ave., N., 108 F. nördl. von Augusta Str., O. Fr., 50 bei 124, Martin H. Schröder an Ernst A. Scharfer, $4,350.
Willow Ave., 275 F. südl. von Superior Str., W. Fr., 50 bei 133, Samuel A. Toman an George Leathers, $1,700.
Adams Str., 275 F. östl. von Homan Ave., S. Fr., 25 bei 180, Jno H. Dick ann Louise J Castler, $2,300.
Congreß Str., 325 F. östl. von Albany Ave., S. Fr., 25 bei 171, W. B. Mahoney an M. T. Rieger, $2000.
Flournoy Str., 50 F. westl. von Sacramento Ave., S. Fr., 25 bei 125, Geo. W. Sullivan an C. A. M. Schutten, $2,200.
44. Ave., S., 150 F. südl. von Lexington Str., O. Fr., 25 bei 140, Lillian A. Fixer an Fred H. Ullrich, $3,600.
Winnetka, Lot 12 und 13, B. 1, Sub E 70 Ac., N. W. ¼, 20—42—13, Julia W. Thompson an Anna E. Batten, $2,500.
Palatine, Lot 63, 64 und 65, B. „G", Robertson & P. Add., Chas. H. Patten an Hennry Roper, $1,500.
Palos, Twp. 37, N. W. ¼, S. O. ¼, 41—37—12, Fred Krüeger an Jos. A. Cerny, $7,500.
Großdale, L. 3 und 10, B. 66, S. G. Groß 2d Add., Sub. Pt. N. W. ¼, u. a. Gr., 34—39—12, Clara Webatch an Jas. Ballurber, $1,600.
Maywood, S., 11.7 F., Lot 6 und 17.6, F. Lot 7, Block 94, 2 und 11—14—39—12, Isaac Eiger an Celia Cummings, $1,500.
Evanston Ave., Lots 13, 14, 15 und 16, Block 4, Kedzie und K. Add. S. O. ¼, 19—41—14, Henry Colt an Wesley Knox, $6000.
Evanston, Lots 21, 22, 23, Block 4, Kedzie und K. Add., S. O. ¼, 19—41—14, Henry Colt an Wesley L. Knox, $5,800.
Grand Ave., Südostecke N. 41. Court, Nordostfront, 90 bei 123, u. a. Eigentum; W. P. Betty u. A., durch M. in Ch., an Amelia Zellmann, $3091.
Haddon Ave., 290 F. östl. von Rockwell Str., Nordfr., 24.55 bei 120; Jos. Rosenstein an Michael Pinkousky, $1750.
North Ave., 240 F. östl. von Central Park Ave., Nordfr., 24 bei 120; Abraham Kugler an Louis Lindberg, $8000.

## Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

**Weizen**, Mai, 90⅝c; Juli, 88⅞c; September, 88¼c.

**Mais**, Mai, 56½c; Juli, 56⅝c; September, 57⅛—57¼c.

**Hafer**, Mai, 38⅞c; Juli, 36⅝—36¾c; September, 35⅞—36c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 26,000, von Mais auf 72,000, von Hafer auf 409,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 91,000 Bushels Weizen, 272,000 Bushels Mais und 381,000 Bushels Hafer.

**Gepökeltes Schweinefleisch**, Mai, $19.90; Juli, $19.80; September, $19.50.

**Schmalz**, Mai, $11.15; Juli, $11.05; September, $11.12½.

**Rippchen**, Mai, $11.97½; Juli, $11.30; September, $11.12½.

## Marktbericht.

Chicago, den 21. Mai 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

**Weizen**, Nr. 2, rot, $1.06¼—$1.07¾; Nr. 3, rot, 95c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 91¾—93¾c; Nr. 3, hart, 90—92c.

**Frühjahrsweizen**, Nr. 1, 91¾—93¾c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 89—90c.

**Mais**, Nr. 2, 57½—57¾c; Nr. 2, weiß, 60¼—60¾c; Nr. 2, gelb, 57½—58c; Nr. 3, 57c; Nr. 3, weiß, 60¼c; Nr. 3, gelb, 57¼—57½c; Nr. 4, weiß, 58½—59c.

**Hafer**, Nr. 2, weiß, 40c; Nr. 3, weiß, 38—39¼c; Nr. 4, weiß, 37—38¼c; Standard, 39½—40c.

**Roggen**, Nr. 2, 61—63c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 58c.

**Gerste**, „Malting", 56—67c; „Feed", 48-56c; „Screening", 24—44c.

**Mehl** „Spring Patents", $5.30—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.20; „First Clears", jute, $3.40—3.50; „Straight", jute, $4.15—$4.30.

**Heu**. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Packheu, $6.50—$7.50.

**Kleesamen**, „Country Lots", $7.00 bis $16.00.

**Timothysamen**, „Cash Lots", $3.00—$3.75.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150...........$ | 0.10¼ |
| Headlight, 170 ............... | 0.12 |
| Eocene ...................... | 0.12½ |
| Naphtha ..................... | 0.18 |
| Gasolin ..................... | 0.19 |
| Leinsamen-Oel, roh, im Faß... | 0.50 |
| do., gereinigt, do. ........ | 0.51 |
| Terpentin, im Faß........... | 0.52 |
| Benzin, do. ................. | 0.20 |

### Schlachtvieh.

**Rinder**. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.00—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.75—$7.50; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.

**Schweine**. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—$8.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$8.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.60; Eber, $3.50—$4.50.

**Schafe**. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.75—$6.10; „Feeding Lambs", $7.50—$8.00; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.75; „Native Lambs", $8.00—$8.25.


# Naturheilverfahren

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

**Pastor Kneipp,**

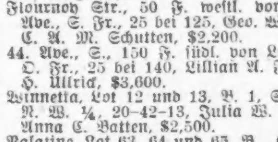
Natur-Heilanstalt,

S. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor. 20—22 S. State Str., Chicago, Ill.

Offen 9 bis 5; Sonntags u. Feiertags 9 bis 11. mison*



# Bruch Leidend?



Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

**Hottingers Truss Factory,**

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Etablirt 1860.



Warum ist

**OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt?

**Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.

Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30okmifrmo*


### Molkereiprodukte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter**— | | |
| „Creamery", extra, das Pfd. | | 0.28½ |
| „Extra Firsts", das Pfund. | 0.27 | —0.27½ |
| Nr. 1, das Pfund........... | 0.26 | —0.26½ |
| Nr. 2, das Pfund........... | 0.24½ | —0.25 |
| „Dairy", extra, das Pfund. | | 0.26 |
| **Eier**— | | |
| „Checks", das Dutzend...... | 0.14 | —0.14¼ |
| „Dirties", das Dutzend..... | 0.15½ | —0.15¾ |
| „Firsts", das Dutzend...... | 0.18¼ | —0.18¾ |
| „Extras", das Dutzend...... | | 0.22¾ |
| **Käse**— | | |
| Rahmkäse, „Twins", d. Pfd. | | 0.13½ |
| „Young America", das Pfd. | | 0.14¼ |
| „Daisies", das Pfund....... | 0.14¼ | —0.14½ |
| Brick, neu, das Pfund....... | | 0.14 |
| Schweizer, alt, das Pfund.. | 0.22½ | —0.23 |
| Limburger, alt, das Pfund.. | 0.18½ | —0.19 |

### Geflügel und Kalbfleisch.

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel** (lebend)— | | |
| Hühner, das Pfund......... | | 0.16 |
| „Broilers", das Dutzend.... | 3.50 | —7.00 |
| Truthühner, das Pfund..... | | 0.15 |
| Hähne, das Pfund.......... | | 0.11½ |
| Enten, das Pfund.......... | | 0.16 |
| Gänse, das Pfund.......... | | 0.10 |
| **Kälber** (geschlachtet)— | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.11 | —0.11½ |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.11½ | —0.12 |
| 80—100 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.12 | —0.12½ |

### Gemüse und frisches Obst.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, das Faß.............. | 2.00 | —4.25 |
| Zitronen, die Kiste.......... | 3.85 | —5.50 |
| Orangen, die Kiste........... | 4.00 | —5.00 |
| Grape Fruit, die Kiste....... | 3.25 | —4.25 |
| Ananas, die Kiste............ | 2.25 | —2.50 |
| Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts | 2.00 | —2.25 |
| Wassermelonen, die Carladung.. | | 600.00 |
| Spargeln, die Kiste.......... | 0.50 | —2.25 |
| Gurken, das Dutzend.......... | 1.00 | —1.25 |
| Kraut, neu, die Kiste........ | 1.25 | —2.75 |
| Grüne Zwiebeln, die Kiste.... | 0.50 | —0.75 |
| Schotenerbsen, die Kiepe..... | 0.50 | —1.75 |
| Blumenkohl, die Kiste........ | 0.75 | —1.50 |
| Sellerie, die Kiste.......... | 8.00 | —10.00 |
| Kopfsalat, die Kiepe......... | 1.00 | —1.50 |
| Blattsalat, die Kiepe........ | 0.15 | —0.20 |
| Brunnenkresse, der Korb...... | 0.10 | —0.20 |
| Meerrettig, der Bund......... | | 0.65 |
| Rote Rüben, neue, das Faß.... | 2.00 | —3.00 |
| Mohrrüben, neue, die Kiepe... | 0.50 | —0.90 |
| Tomaten, die Kiste........... | 2.25 | —3.75 |
| Zwiebeln, der Sack........... | 0.25 | —0.35 |
| Rüben, neue, das Faß......... | 1.50 | —2.50 |
| Petersilie, das Faß.......... | 2.00 | —3.00 |
| Rhabarber, die Kiste......... | 0.25 | —0.50 |
| Radieschen, das Dutzend...... | 0.15 | —0.25 |
| Spinat, die Kiste............ | 0.25 | —0.30 |
| **Bohnen**— | | |
| Grüne Schnittbohnen, Kiepe | 2.00 | —2.50 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.42½ | —2.45 |
| Rote Nierenbohnen ........ | | 2.00 |
| Kartoffeln, der Bushel....... | 0.48 | —0.53 |
| do., neue, Florida, das Faß | 3.00 | —5.50 |

## Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

**Aktien.**

| | Verkäufe. | Hoch. | Niedr. | Schlußpreise. |
|---|---|---|---|---|
| American Can ......... | 200 | 33 | 32½ | 33 |
| Do. bevorzugt...... | 100 | 92¾ | 92¾ | 92¾ |
| American Telephone .. | 50 | 128¼ | 128¼ | 128¼ |
| Chi. Rys. Series 2.... | 160 | 20⅞ | 20⅛ | 20⅞ |
| Chi. Title & Trust..... | 25 | 203 | 202 | 203 |
| Commonwealth Edison. | 100 | 131 | 131 | 131 |
| Corn Products Ref.... | 100 | 10¼ | 10¼ | 10¼ |
| Nat. Carbon bevorzugt | 50 | 115½ | 115½ | 115½ |
| Pacific Gas ......... | 100 | 50 | 49½ | 50 |
| Publ. Service bevorzugt | 80 | 93 | 93 | 93 |
| Peoples Gas ......... | 10 | 109 | 109 | 109 |
| Quaker Oats bevorzugt | 37 | 104 | 104 | 104 |
| Sears-Roebuck ........ | 515 | 167½ | 166 | 166¼ |
| Street's Stable Car.... | 25 | 7 | 7 | 7 |
| Swift & Co........... | 69 | 105 | 105 | 105 |
| Union Carbide ........ | 35 | 164 | 164 | 164 |
| U. S. Steel............ | 500 | 60¼ | 59⅝ | 60¼ |
| Goodrich Rubber ...... | 400 | 30 | 30 | 30 |

**Bonds.**

| | |
|---|---|
| $ 1,000 Armour & Co. 4½s................ | 90¼ |
| 9,000 Armour & Co. 4½s................ | 90¼ |
| 1,000 Chicago Railways 1st 5s.......... | 98½ |
| 19,000 Commonwealth Edison 5s........ | 101½ |

Der großartigste Möbelladen der Nordseite

# PETERSEN FURNITURE COMPANY

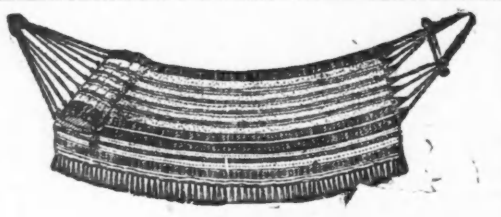
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

## Zufriedenstellende Auswahl

Bestes Sortiment in Möbeln jeder Art, reichhaltig und vollständig, erfahrene Verkäufer in jedem Department, zuverlässige Waare in jeder Gattung und größte Werte, Ihnen das Sparen zu erleichtern, sind die Faktoren, die eine befriedigende Auswahl fördern.

Größtes Sortiment in Lawn und Porch Möbeln an der Nordseite

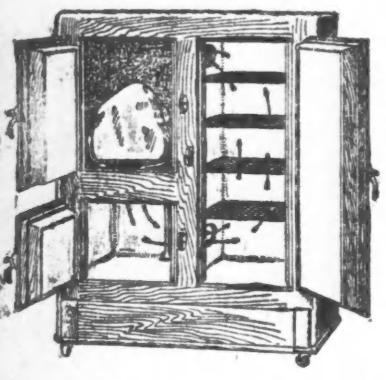
Rasenbänke, Natural Finish... 98c
Veranda-Schaukelstühle, Natural Finish, für.......... 1.50
Veranda-Schaukelstühle, Rohr- oder Fibre-Sitze..... 2.95
Veranda „Settees", mit enggeflochtenem Rohrsitz....... 4.95
Veranda-Schaukel, Fibre Rush, vollständig, mit Kette, 7.95



Hängematte

Eng gewebte, volle Größe Hammocks, ohne Valance..... 98c
Couch Hammock, sanitär, mit Stahl-Spring, schweres Ducking, speziell.... 3.98

Rasenstühle, gut gemacht, Natural Finish...... 79c



Leonard Eisschränke. In gesundheitlicher Hinsicht sowohl wie als Kühlschränke mit geringem Eisverbrauch bieten sie Euch den bestmöglichen Wert, und wir empfehlen sie. Wir haben einen Apartment-Eisschrank mit zwei Türen vorrätig für.. 16.85

Der allerbeste Suction Cleaner, der heute im Markt ist, Preis.............. 30.00

Gas-Kochöfen, aus 18 Gauge gepreßtem Stahl gemacht, extra großer Backofen. Frei verbunden, wie Bild, 15.50

Laden offen Montags, Dienstags, Donnerstag, Samstags Abends.



# K. W. KEMPF,

**120 N. LaSalle Str., CHICAGO, ILLS.**

## Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.

**Geldsendungen**

zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.

**Erbschaften**

eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.

**Vollmachten**

ausgefertigt und notariell beglaubigt.

**Oeffentliches Notariat**

Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art.

Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.

Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Wendet Euch direkt an

**K. W. KEMPF,**
Deutsches Rechtsbureau.
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
mai7,misa*



## Erste Mortgage 6% Real Estate Bonds

In Beträgen zu
$ 100.00
$ 500.00
$1,000.00
$5,000.00

Bestellungen für spätere Ablieferung angenommen

**Graham & Sons**
BANKERS
Etablirt 1857.
659-661 West Madison Strasse
8ma,fam1,1mo



## Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$22 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

**ANTON BOENERT** Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ap21,momisa*



## Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der
**URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.**
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
**J. V. ZINNER & CO.**
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
ian4,sonmomifr*



## Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
Nomifri*



1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840, 4841, 4842

**HATTERMAN & GLANZ**
1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.
ap23*Tersa



**Geld zu verleihen**
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
**A. Holinger & Co. (Inc.)**
Suite 201—205. 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ja12,misamo*



## Ihr könnt reines Lager-Bier

in Eurem eigenen Heim mit JOHANN HOFMEISTER echtem Lagerbier-Extrakt machen.

Ihr könnt jetzt Euer Bier selbst braun — das beste, das Ihr je gekostet, leicht, billig, direkt in Eurem eigenen Heim. Mit Johann Hofmeisters Bier-Extrakt kann jedermann das selbe gute Lagerbier herstellen, das in Deutschland seit Jahrhunderten gemacht wird, auf gleich reelle, altmodische Weise. Bier, so wohlschmeckend, zuträglich, zufriedenstellend, daß jedes Familienmitglied davon entzückt sein wird. Besseres Bier als Ihr in Wirtschaften oder anderswo in Flaschen kaufen könnt. Und es kostet weniger als 3 Cents das Quart, etwas mehr als ½ Cent das Glas!

Wirkliches Malz und Hopfen Bier zu 11 Cents die Gallone. Kein "Near" Bier, kein nachgemachtes Bier — sondern wirkliches Lagerbier deutscher Art, aus feinstem Gerstenmalz und bestem Hopfen. Bier von feiner, natürlicher Farbe, mit reichem, rahmigem Schaum. Feines, prickelndes Bier, so rein und klar wie es nur sein kann, mit Leben und Gesundheit in jedem Tropfen. Und der Geschmack, einfach entzückend!

Johann Hofmeister Lagerbier-Extrakt ist garantirt unter dem Ver. St. Nahrungs- und Arzneimittelgesetz, Serien-Nr. 30,317. Nirgends eine Lizens nötig um mit diesem reinen Extrakt Euer eigenes Bier zu machen. Kauft heute eine Büchse, befolgt die einfachen Anweisungen, und dann wißt Ihr warum Brauereibier nie wieder verkauft wird wo dieses Bier eingeführt wurde.

50c Büchse gibt 3 Gallonen Bier.
75c Büchse gibt 7 Gallonen Bier.

Bei allen Apothekern verkauft, oder direkt versandt, portofrei, nach Empfang des Preises (irgend eine Größe) von Johann Hofmeister, 40 Hofmeister Bldg., Chicago, Ill.
ma7mifr8t



## Schiffs-Karten

$22 extra billig jetzt von Europa
**FELIX SCHMIDT**
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Avenue.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. ma12mifrmo*


— Gegenbeweis. — Freundin: „Dein Mann soll ja Gedankenleser sein?" — „Ach — Unsinn! Sieh Dir doch nur meinen unmodernen Hut an."

### Wie erloschene Weltkugeln zu neuem Leben erwachen.

Erst im Laufe der letzten Jahre hat das Spektroskop uns offenbart, daß im Kern erloschener Sterne weißglühende Stoffe vorhanden sind, die im Innern dieser Sterne brennen. Diese weißglühenden Stoffe sind stark explosiver Natur, wie der berühmte schwedische Physiker Arrhenius nachgewiesen hat. Man kann daher die erloschenen Sonnen und Sterne Granaten vergleichen, die beim Aufschlagen in Tausende von Stücken zerschellen.

Im Weltenraume gibt es Mengen von Materie, deren Moleküle ziemlich weit voneinander entfernt sind, und die daher stets eine niedere Temperatur aufweisen. Es sind das die sogenannten Nebel. Das Innere einer Crookeschen Röhre, wie man sie bei drahtloser Telegraphie anwendet, gibt uns einen Begriff von den Verzweigungen dieser Nebel. Die Forschungen von Professor Alfons Berget haben uns über die Beschaffenheit dieser Nebel nähere Aufklärung gebracht. Wie er nachgewiesen hat, bestehen sie zum größten Teil aus Wasserstoff, aus Helium und einem Gase, das das Spektroskop uns wohl hat erkennen lassen, das man aber bisher in den Stoffen, aus denen sich unsere Erde aufbaut, noch nicht hat finden können. In Ermangelung eines besseren Namens hat man es „Nebulium" genannt.

Wenn kosmische Stäubchen, die, aus ihrer ursprünglichen Lage durch die kolossale Kraft der Strahlung fortgetrieben, auf ihrer Wanderung durch den Weltenraum in eine Umgebung gelangen, die der eben beschriebenen entspricht, dann werden sie kleine Zentren der Kondensation. Da diese kosmischen Stäubchen mit Elektrizität geladen sind, bringen sie die Masse, in die sie eindringen, zum Leuchten. Dieselbe Erscheinung zeigt sich auch, wenn man durch eine Crookesche Röhre einen elektrischen Strom durchgehen läßt. Durch das Leuchten wird der Nebel dann als weißlicher Fleck in den schwarzen Tiefen des unendlichen Raumes sichtbar.

Tritt unter diesen Umständen ein größerer Körper, eine erloschene Sonne oder ein erstorbener Stern, in den Nebel, so wird dieser Weltkörper ein mächtiger Herd der Anziehung. Auf alle benachbarte Materie übt er seinen Einfluß aus. Durch die dann folgende Kondensation wird die Temperatur der eindringenden Masse so erhöht, daß sie zu einem weißglühenden Kern im Nebel wird. Und jetzt beginnen die verschiednenen Phasen im Leben eines Sternes.

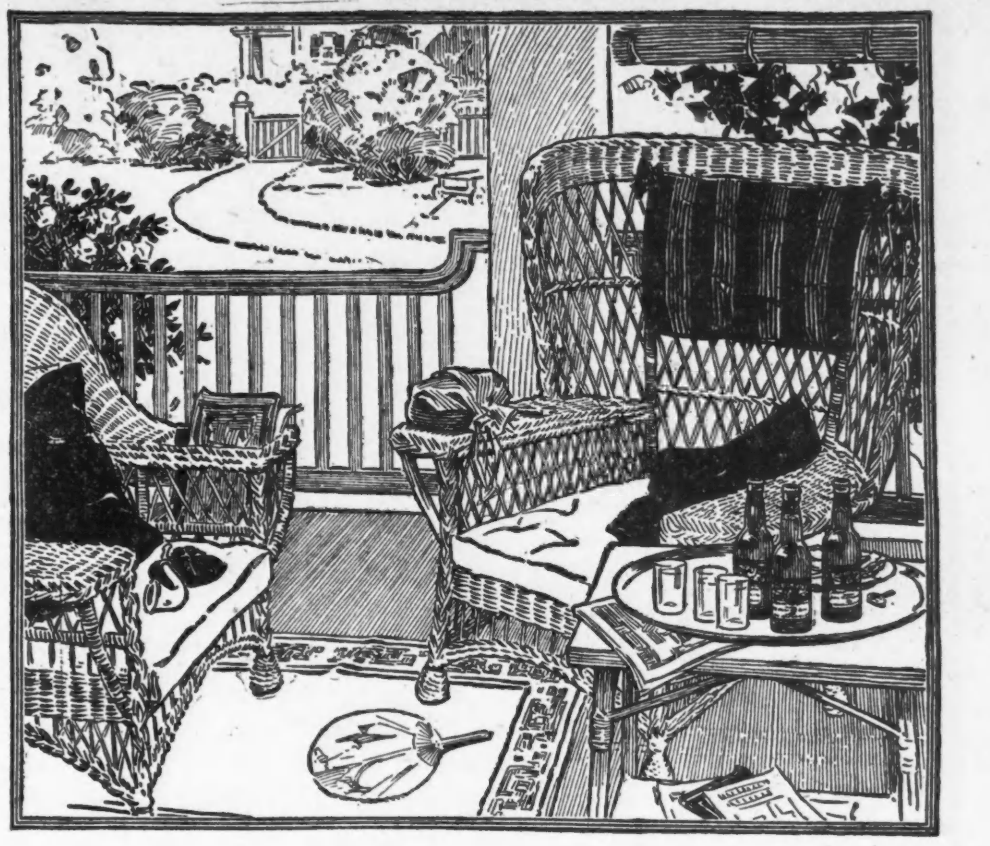
In dem ungeheuren Raum und im Laufe der unendlichen Zeit kommt es wohl vor, daß zwei erloschene Weltkörper, zwei Sonnen, die wohl eine dunkle, oberflächliche Schale haben, deren Inneres aber noch ein feuriges Meer bildet, mit kolossaler Gewalt aufeinander stoßen. Der Anprall dabei muß fürchterlich sein. Das wird uns klar, wenn wir an die unermeßliche Eile, mit der sich diese Himmelskörper bewegen, denken. Wandert doch unsere Sonne mit ihrem blendenden Gefolge von Planeten mit einer Geschwindigkeit von mehreren Meilen in der Sekunde dem Sterne Vega zu!

Wenn zwei Körper in der Größe unserer Sonne, die sich mit derselben Geschwindigkeit fortbewegen, zusammenstießen, dann würde die Erschütterung des Zusammenstoßes, auch wenn die beiden Sonnen schon erstarrt wären, eine Kraft freimachen, die genügen würde, beide Körper zur Weißglut zu erhitzen. Die explosiven Stoffe würden sich entladen. Durch den ungeheuren Druck nach allen Richtungen entweichend, würden die glühenden Gase durch die Gewalt der Schwerkraft in eine Spirale ausgezogen werden und einen Nebel bilden, als dessen Mitte der leuchtende Kern zurückbleiben würde. Dann wäre eine neue Sonne geboren, und infolge teilweiser Verdichtungen im Nebel würden bald auch um sie kreisende neue Planeten entstehen.

Ein solches Schauspiel enthüllt sich manchmal unserem Auge, wenn wir am dunklen Himmel das plötzliche Aufleuchten eines neuen Sternes erblicken, wie es zum Beispiel beim Perseus der Fall war. Mit der Zeit kühlen sich auch die neugebildeten Planeten ab. Kommt jetzt nun ein richtiger Keim, der den ultravioletten Strahlen entgangen ist, auf seinen Wanderungen durch den Raum auf diese abgekühlte Weltkugel, dann könnte auf ihr jetzt Leben entstehen. Seine mannigfachen Formen würden sich entwickeln und allmählich solche Bedingungen geschaffen werden, daß auf dem neuen Gestirn auch der Mensch erscheinen könnte. Im Laufe der unendlichen Zeit müßte aber das Leben wieder verschwinden. Der neue Stern würde wieder erstarren, und wohl wäre es möglich, daß er auf seinen Wanderungen durch den Weltenraum einer anderen erloschenen Weltkugel begegnete. Wieder würde die Erschütterung ihres Zusammenstoßes einer anderen Welt das Leben geben, und so setzt sich dieser Kreislauf kosmischer Existenzen bis ins Unendliche fort.

### Die „Grillen" des Königs.

Hebbel hat im Laufe seines Lebens manche kleine boshaften Tücken des Schicksals hinnehmen müssen, auch über der Uraufführung seiner „Judith" am Dresdener Hoftheater schwebten die Schatten des Mißgeschicks. Am 11. August 1854 sollte die „Judith" in Dresden in Szene gehen. Dawison sollte den Holofernes spielen. Hebbel hatte ihn gebeten, eigens dazu nach Dresden zu kommen. Aber zwei Tage vor der Aufführung kam König Friedrich August II. in Tirol durch einen Sturz ums Leben: die Hofbühne wurde geschlossen. Inzwischen hatte Hebbel von Prag aus die Reise nach Dresden angetreten, ohne etwas von dem Tode des Königs zu wissen und ohne unterwegs etwas davon zu erfahren. Er geht ins Theater, erkundigte sich bei einer Frau nach der Wohnung Dawisons und fragt bei dieser Gelegenheit, ob heute nicht gespielt werde? „Nein, oh nein, auf drei Wochen nicht!" Hebbel ist nicht wenig entsetzt: „Um diese Zeit?" fragt er und sieht die Hoffnung auf seine Premiere bereits im Schwinden, „es wird doch sonst gespielt!" „Das wohl, aber es ist wegen des Königs." „Wegen des Königs?" fragt Hebbel kopfschüttelnd; „ja, was hat denn der König für Grillen?" „Oh, er hat gar keine, er ist tot." Und so erfuhr Hebbel von dem Ereigniß, wie er selbst sagt, „ganz so wie jener Edelmann den Brand seines Schlosses, als er seinen Raben frug."

Where's more real enjoyment? The shady home-porch, a comfortable chair, a good cigar or pipe, a congenial friend, and a cool, refreshing bottle of

# Budweiser

Every Week, 3,000,000 Bottles

That is the output of Budweiser.

The Anheuser-Busch main plant and branches give employment to 7,500 people. The main plant covers 142 acres, equal to 70 city blocks. There are 110 separate buildings—a city in themselves.

Hundreds of visitors every day go through with guides to inspect this immaculate institution.

One cannot see it without the conviction that quality is an Anheuser-Busch rule.

**Anheuser-Busch, St. Louis**

ANHEUSER-BUSCH BRANCH
Distributors CHICAGO, ILL.
(5)



# THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Laßt uns Euch diese sorgfältig ausgesuchten Partien zeigen von Graduation- u. Konfirmations-Kleidern

Die anmutigen Linien, die hübschen Stickereieffekte und das allgemeine Erscheinen dieser Kleidungsstücke wird Euer Wohlgefallen erregen. Unbedingt korrekte Entwürfe in Allover Stickerei, Voile und Netz.

**Preise $3.98 bis $17.50**

Frühjahr Suits für Damen u. Mädchen, v. feiner Qual. Serge u. Novelty Mischungen, hübsch garnirt; Werte bis 14.98; die Auswahl zu **$7.98**

Frühjahr Coats für Damen — in einem großen Sortiment von Facons und Stoffarten; $17.50 wert; die Auswahl für **$10.98**

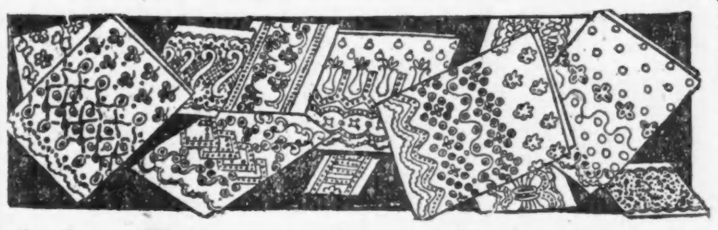
Frühjahr Coats für Damen, Mädchen und Juniors, in Serge, Coverts oder Novelty Mischungen—Werte bis $8.95; Auswahl **$3.98**

Zeitgemäße Reduzirungen an feinem Muslin Unterzeug

Umbrella Beinkleider f Damen, mit Spitzen- oder besticktem Rufle, 75c wert; für **48c**

Korset Schützer für Damen, garnirter Rücken und Front mit Spitzen u. Stickerei Beading besetzt, 39c wert,—Donnerstag, **25c**

Muslin-Beinkleider für Damen, mit Cluster von Tucks—35c wert;—Donnerstag, Auswahl zu **25c**



## Acht Donnerstag-Bargains in Stickereien und Spitzen

250 Stücke Schweizer Stickerei Flouncing, 27zöllig; alles neue, hübsche Muster, 39c wert, Yard.. 25c
125 Stücke 45zöll. Schweizer Stickerei Flouncing, hübsch durchbrochene Muster, $1.50 wert, die Yard.................. 98c
3750 Yds. 18zöll. Stickerei Flouncing, hübsche Auswahl von Mustern, 25c wert, die Yard.... 15c
300 Stücke Stickerei Edging u. Einsatz, 8c wert, Yard.......... 5c
3750 Yds. Stickerei Edging u. Einsatz, Fabrikreſter, 4 bis 6 Yds. Längen; 10c wert, Yard 7c
250 Stücke franz. Valenciennes-Spitzen und Einsatz, 5c wert, die Yard für.............. 3c
150 Stücke reinleinene Cluny Spitzen und Einsatz, 35c wert, die Yard.............. 19c
300 Stücke deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze — 5c wert, die Yard.......... 2c

## Groceries und Fleisch

Feinst. granul. Zucker, 10 Pfd.... 45c
Pillsbury Best oder Cerestamehl, ¼ Brl....... $1.38
Butter, Meadow Hill Cr'ry, Pfd... 31c
Eier, feine und große, Dtzd....... 21c
Snow Drift, z. Kochen u. Kuchenbacken, Nr. 3 Eimer...... 35c
Swifts Empire Brisket Speck, per Pfd.... 18½c
Royal Brand frischgerösteter Kaffee, Pfd. zu.......... 28c
Feiner Old Crop Santo Kaffee, Pf. 23c
Kellogg's frisch toasted Corn Flakes, 3 Packete.......... 23c
Feine ganze gedörrte Aprikosen, per Pfd.......... 8½c
Feine Thompson gebl. Rosinen, per Pfd.......... 10c
Kirks American Family Seife, m. Grocery-Bestellung, 10 Stücke.......... 39c
Mortons feines Salz, Paket........ 8c
Home made Weißbrot, 3 Laibe 10c
Hinterviertel Kalbfleisch, per Pfd.......... 15½c
Kleine magere Vorschulter, Pfd.......... 13½c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd..... 11½c
Frische oder gesalzene Spare Ribs, Pf... 11½c
Mageres Suppenfleisch, Pfd....... 11½c

### In dem Drug-Dept.

19c Peroxide of Hydrogen........ 10c
25c Severas Lung Balsam........ 14c
$1.00 Schade's Specific.......... 59c
$1.00 Trinners Bitter Wine...... 48c
Fletchers Castoria.............. 20c



CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher